



Bern-Wabern, 29. Juli 2021

Focus Sri Lanka

Lagefortschreibung

Haftungs- und Nutzungshinweis zu Quellen und Informationen

Die Länderanalyse des Staatssekretariats für Migration (SEM) hat den vorliegenden Bericht gemäss den gemeinsamen [EU-Leitlinien](#) für die Bearbeitung von Informationen über Herkunftsländer und auf der Grundlage sorgfältig ausgewählter Informationsquellen erstellt. Sie hat die zur Verfügung stehenden Informationen mit grösster Sorgfalt recherchiert, evaluiert und bearbeitet. Alle verwendeten Quellen sind referenziert. Dessen ungeachtet erhebt dieses Dokument keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es erlaubt auch keine abschliessende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf einen bestimmten Flüchtlingsstatus oder auf Asyl berechtigt ist. Wenn ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation in diesem Bericht keine Erwähnung findet, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder dass die betreffende Person oder Organisation nicht existieren. Die Inhalte sind unabhängig verfasst und können nicht als offizielle Stellungnahme der Schweiz oder ihrer Behörden gewertet werden. Die auszugsweise oder vollständige Nutzung, Verbreitung und Vervielfältigung dieses Berichts unterliegt den in der Schweiz geltenden Klassifizierungsregeln.

Clauses sur les sources, les informations et leur utilisation

L'Analyse Pays du Secrétariat d'Etat aux Migrations (SEM) a élaboré le présent « Focus » dans le respect des [Lignes directrices de l'UE](#) en matière de traitement et de transmission d'informations sur les pays d'origine. L'Analyse Pays a, recherché, évalué et traité toutes les informations figurant dans ce document avec la plus grande vigilance. Toutes les sources d'informations utilisées sont dûment référencées. Cependant, ce document ne prétend pas à l'exhaustivité. Si le rapport ne mentionne pas un événement, une personne ou une organisation déterminé(e), cela ne signifie pas forcément que l'événement n'a pas eu lieu ou que la personne ou l'organisation n'existe pas. L'Analyse Pays a produit ce document de manière indépendante et son contenu ne doit pas être considéré comme une prise de position officielle de la Suisse ou de ses autorités. Il n'est pas davantage concluant pour décider du bien-fondé d'une demande de statut de réfugié ou d'une demande d'asile particulière. Par ailleurs, ce rapport est soumis, tant dans son utilisation, sa diffusion et sa reproduction partielle ou intégrale, aux règles de classification en vigueur en Suisse.

Reservation on information, its use, and on sources

This report, written by Country Analysis of State Secretariat for Migration (SEM), is in line with [the EU-Guidelines](#) for processing Country of Origin Information. The report draws on carefully selected sources; they are referenced in the report. Information has been researched, analyzed, and edited respecting best practices. However, the authors make no claim to be exhaustive. No conclusions may be deduced from the report on the merits of any claim to the well-foundedness of a request for refugee status or asylum. The fact that some occurrence, person, or organization may not have been mentioned in the report does not imply that such occurrence is considered as not having happened or a person or organization does not exist. This report is the result of independent research and editing. The views and statements expressed in this report do not necessarily represent any consensus of beliefs held by the Swiss government or its agencies. Using, disseminating, or reproducing this report or parts thereof is subject to the provisions on the classification of information applicable under Swiss law.

Fragen/Kommentare, questions / commentaires, questions/comments:

coi@sem.admin.ch

Inhaltsverzeichnis

Fragestellung	5
Kernaussage	5
Main findings	7
1. Quellenlage / Methodologie	9
2. Wesentliche Entwicklungen	10
2.1. Corona-Pandemie	10
2.2. Parlamentswahlen 2020	12
2.3. Verfassungsänderung von 2020.....	13
2.4. Militarisierung der Politik	14
2.5. Entwicklung der Wirtschaft	15
2.6. Bericht und Resolution des UNO-Menschenrechtsrates.....	16
3. Menschenrechtslage	18
3.1. Perspektive der Vereinten Nationen	18
3.2. Perspektiven der Zivilgesellschaft	19
4. Sicherheitslage und behördliche Gewalt	19
4.1. Sicherheit der Zivilbevölkerung	20
4.2. Schwere Verbrechen, Entführungen, Todesfälle in Haft	23
4.3. Folter und Polizeigewalt	25
4.4. Rolle des Militärs.....	27
4.5. Rolle von ehemaligen paramilitärischen Organisationen	28
5. Anwendung des Prevention of Terrorism Act (PTA)	29
5.1. Neue Verordnungen zum PTA	29
5.2. Verhaftungen unter dem PTA.....	30
5.3. Kritik am PTA.....	32
6. Situation spezifischer Personengruppen	33
6.1. Tamilische Bevölkerung	33
6.2. Ehemalige LTTE-Mitglieder	34
6.3. Muslimische Bevölkerung.....	36
6.4. Menschenrechtsaktivistinnen und –aktivisten.....	39
6.5. Medienschaffende und auf Social Media aktive Personen.....	40

6.6.	Politiker und Behördenvertreter.....	42
7.	Situation der tamilischen Diaspora.....	44
7.1.	In Sri Lanka gesuchte Personen und verbotene Organisationen	45
7.2.	Unterstützung von Nichtregierungsorganisationen in Sri Lanka.....	46
8.	Ein- und Ausreise von und nach Sri Lanka.....	47
8.1.	Einreise	47
8.2.	Ausreise	48

Fragestellung

Der vorliegende Bericht beantwortet folgende Fragen:

- Welche wichtigen politischen Entwicklungen fanden in Sri Lanka in den Jahren 2020 und 2021 statt?
- Wie präsentiert sich die Menschenrechtslage aktuell?
- Welche Gewaltvorfälle wurden in den letzten zwei Jahren gemeldet und was sind die Hintergründe?
- Wie präsentiert sich die Situation der ethnischen Minderheiten, ehemaliger Rebellen, von Medienschaffenden, Menschenrechtsaktivistinnen, Politikern und Behördenvertretern?
- Wie wirken sich Verbindungen zwischen den zivilgesellschaftlichen Organisationen und der sri-lankischen Diaspora auf die Betroffenen in Sri Lanka aus?
- Welche Bedingungen galten und gelten aktuell für Reisen nach Sri Lanka sowie für Ausreisen aus Sri Lanka?

Kernaussage

Nach der Wahl von Gotabaya Rajapaksa zum Präsidenten im November 2019 erreichte die Familie Rajapaksa mit ihrer Partei *Sri Lanka Podujana Peramura* (SLPP) und verbündeten Parteien bei den Parlamentswahlen im August 2020 eine Zweidrittelmehrheit. Im Anschluss an die Wahlen änderte das Parlament die Verfassung, was dazu führte, dass zahlreiche Einschränkungen der präsidentiellen Machtbefugnisse abgebaut wurden und der Präsident seine Kontrolle über die Justiz, Polizei und über vormals unabhängige Kommissionen ausbauen konnte. Beobachter bezeichnen die aktuelle Politik in Sri Lanka als «singhalesisch-nationalistisch», weil sie sich stark auf die singhalesisch-buddhistische Bevölkerungsmehrheit stützt.

Die Corona-Pandemie verlief in Sri Lanka anfangs relativ glimpflich. Rasch schlossen die Behörden die Grenze. Mit der Pandemiebekämpfung darunter auch der Überwachung der Quarantänemassnahmen oder Reiseeinschränkungen wurde die Armee betraut. Ab Mai 2021 stiegen die Infektionszahlen stark an. Dies führte zu einer Überlastung des Gesundheitswesens und zu einer erneuten Schliessung der Grenze.

Seit dem Amtsantritt von Präsident Rajapaksa Ende 2019, insbesondere aber auch seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 findet in Sri Lanka eine zunehmende Militarisierung der Staatsführung statt. Die Regierung hat zahlreiche aktive und ehemalige Militärs auf Schlüsselpositionen der zivilen Verwaltung ernannt. Zudem hat die Regierung mehrere mit Militärs besetzte Kommissionen und sogenannte *Task Forces* gebildet, die nun zivile Aufgaben wahrnehmen. Auch die Bekämpfung der Pandemie liegt vollständig in der Verantwortung des Militärs. Das UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte sowie Menschenrechtsorganisationen sind besonders vom Umstand beunruhigt, dass einige der hochrangigen Militärs, die nun zivile Aufgaben ausführen, während der Endphase des Bürgerkrieges mutmasslich Kriegsverbrechen begangen haben sollen.

Sri Lanka schlitterte 2020 in die schlimmste Wirtschaftskrise seit der Unabhängigkeit. Diese führte zu einer Verknappung von Importgütern, zu vermehrtem Schmuggel und zu zahlreichen Protesten.

In einem Bericht des UNO-Hochkommissariats für Menschenrechte von Januar 2021 wird festgehalten, dass sich die Menschenrechtssituation in den vergangenen Monaten insgesamt verschlechtert habe. Laut der UNO aus folgenden Gründen: Überwachung und Einschüchterung der Zivilgesellschaft, Einschränkungen der Meinungsäusserungsfreiheit, Belästigungen der tamilischen Bevölkerung wegen Gedenkveranstaltungen im Zusammenhang mit dem Bürgerkrieg, diskriminierende Massnahmen gegen die muslimische Minderheit, eine Serie von Todesfällen in Polizeihaft, sowie die verstärkte Anwendung des Anti-Terrorgesetzes *Prevention of Terrorism Act* (PTA).

Gegenüber dem Jahr 2019, als es zu islamistischen Terroranschlägen und anschliessend zu Ausschreitungen gegen die muslimische Minderheit kam, hat sich die Sicherheitslage der Zivilbevölkerung 2020 deutlich beruhigt. Es kam aber auch 2020 und 2021 zu Gewaltvorfällen von staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren gegenüber der Bevölkerung. Gewaltvorfälle wurden in allen Provinzen registriert. Gehäuft traten diese aber in der Nordprovinz, in der Westprovinz und im Osten bei Batticaloa auf. In der Nordprovinz und der Westprovinz (Colombo) gehörte auch das Militär zu den mutmasslichen Verursachern von Gewaltvorfällen.

Das UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte erhielt Hinweise auf mutmassliche Entführungen im Jahr 2020. Auch die Polizei registrierte mehrere hundert Entführungen im gleichen Jahr. Es gibt allerdings nur sehr wenige öffentlich bekannte Beispiele von politisch motivierten Entführungen. Ein Beispiel betraf einen freischaffenden Journalisten, der gemäss seinen eigenen Angaben von Unbekannten entführt, geschlagen und misshandelt worden war. Andere bekannte Beispiele von Entführungen haben mutmasslich eine gemeinrechtliche oder private Ursache. Eine Reihe von Todesfällen in Haft zeigt, dass Häftlinge tödlicher Gewalt ausgesetzt sein können, nicht genügend von den Behörden geschützt werden oder mutmasslich sogar aussergerichtlich getötet wurden.

Folter und Polizeigewalt kamen auch im Jahr 2020 in ganz Sri Lanka vor. Vereinzelt wurden Klagen wegen Folter von der Justiz untersucht und die Täter bestraft. Besonders stark von Folter und Polizeigewalt betroffen waren Häftlinge, die unter der Anti-Terrorgesetzgebung PTA festgehalten wurden. Einige Vorfälle von Polizeigewalt gegen Zivilpersonen erregten 2020 und 2021 öffentliches Aufsehen.

Das Militär ist auch 12 Jahre nach dem Ende des Bürgerkriegs vor allem im Norden noch stark präsent. Seit den Terroranschlägen 2019 und nach dem Ausbruch der Pandemie wurde das Militär regelmässig bei Kontrollen der Zivilbevölkerung eingesetzt.

Es gibt keine konkreten Hinweise darauf, dass ehemalige paramilitärische Organisationen noch paramilitärisch organisiert und bewaffnet sind. Sie scheinen sich heute nur noch politisch zu betätigen. Allerdings gibt es Hinweise auf kriminelle Aktivitäten von ehemaligen Angehörigen der tamilischen, paramilitärischen Gruppen.

Die dokumentierten Fälle von Festnahmen und Inhaftierungen unter der Anti-Terrorgesetzgebung PTA deuten darauf hin, dass in den Jahren 2020 und 2021 mutmasslich die grösste Anzahl von Untersuchungshäftlingen unter dem PTA Muslime waren, die im Zusammenhang mit den Osteranschlägen von 2019 festgenommen worden waren. Gegen tamilische Aktivisten kam der PTA auch zur Anwendung wie auch gegen mindestens zwei prominente singhalesische Polizeioffiziere. Anstatt, wie vom Menschenrechtsrat gefordert, den PTA mit einem den internationalen Normen entsprechenden Gesetz zu ersetzen, hat die sri-lankische Regierung den PTA mit neuen Verordnungen ausgebaut. Eine neue Verordnung erlaubt neu die «Rehabilitierung» von mutmasslichen «Extremisten». Dies bezeichnen Beobachter als willkürliche Haft.

Während der Regierungszeit Sirisena (2015-2019) wurden tamilische Gedenkveranstaltungen im Zusammenhang mit dem Krieg sowie Erinnerungen an die LTTE in einem beschränkten Rahmen toleriert. Festnahmen nach Beiträgen in Social Media mit Bezug auf die LTTE sowie öffentliche Verlautbarungen der Polizei lassen darauf schliessen, dass die Erinnerung und positive Darstellung der LTTE nun wieder konsequenter verfolgt werden. Ehemalige LTTE-Mitglieder werden weiterhin überwacht. Es wurden auch Festnahmen von ehemaligen LTTE-Mitgliedern registriert. Laut Vertretern der Regierung besteht das Risiko, dass sich die LTTE neuformieren könnte. Seit Ende 2020 gibt es im Rehabilitierungsprogramm keine ehemaligen LTTE-Mitglieder mehr.

Während der Pandemie verfügte die Regierung, alle Pandemieopfer aus Gründen der Seuchenbekämpfung zu kremieren. Dies verstösst gegen die religiösen Praktiken der Muslime. Die UNO und andere Beobachter kritisierten Sri Lanka für diese Diskriminierung. Die neue Verordnung zum PTA über die Rehabilitierung von Extremisten scheint hauptsächlich auf Musliminnen und Muslime abzielen, die im Zusammenhang mit den Osteranschlägen verhaftet worden waren, denen aber keine konkrete Beteiligung an den Anschlägen nachgewiesen werden konnte. Sie werden nun möglicherweise bis zu zwei Jahre willkürlich in einem Rehabilitierungszentrum inhaftiert werden.

Menschenrechtsaktivistinnen und Menschenrechtsaktivisten sowie Nichtregierungsorganisationen werden von den Sicherheitsbehörden verstärkt überwacht, befragt und eingeschüchtert. Dies trifft auch auf Journalistinnen und Journalisten zu. So kommt es bei den Medien vermehrt zu Selbstzensur. Verschiedentlich wurden Tamilen festgenommen, weil sie auf Social Media Beiträge über die LTTE gepostet hatten.

Seit dem Machtwechsel Ende 2019 wurden verschiedene Politiker angezeigt, vor Gerichte vorgeladen und teilweise auch festgenommen. Politiker aller ethnischen Gruppen und von verschiedenen Oppositionsparteien waren davon betroffen. Gleichzeitig wurden einige inhaftierte und teilweise auch rechtmässig verurteilte bekannte Politiker aus dem Regierungslager aus der Haft entlassen oder begnadigt. Beispiele zeigen, dass politische Aktionen, wie beispielsweise ein Protestmarsch aber auch offene Kritik an der Regierung oder am Präsidenten, zu juristischen Konsequenzen führen können. Aus den Quellen kann keine systematische Verfolgung von Politikern oder Anhängern einer bestimmten Partei, beispielsweise der Tamilischen Nationalallianz (TNA), herausgelesen werden. TNA-Politiker waren davon betroffen, genauso aber auch Politiker anderer Oppositionsparteien.

Die Liste der verbotenen Organisationen und gesuchten Personen wurde im Februar 2021 erweitert. Neu sind darauf - wie schon 2014 - Organisationen, die von der vorherigen Regierung als moderat eingestuft worden waren und rein politische Ziele verfolgen. Das britische *Upper Tribunal* geht in einem neueren Grundsatzurteil davon aus, dass die sri-lankischen Behörden die Aktivitäten der Diaspora in Grossbritannien und anderswo überwachen. Aus Sicht des Gerichtes besteht für Personen, die von der Regierung als Gegner wahrgenommen werden, bei einer Rückkehr nach Sri Lanka ein Risiko zu Schaden zu kommen. Inwiefern dies auch auf die sri-lankische Diaspora in der Schweiz zutrifft, bleibt bei der jetzigen Quellenlage unklar.

Die Einreisprozeduren haben sich nicht grundsätzlich verändert. Seit dem Ausbruch der Pandemie müssen je nach epidemiologischer Lage auch noch Quarantänemassnahmen beachtet werden. Quarantänezentren werden in der Regel vom Militär geführt oder bewacht.

Main findings

Following the election of Gotabaya Rajapaksa as president in November 2019, the Rajapaksa family achieved a two-thirds majority in the August 2020 parliamentary elections with its Sri Lanka People's Party (SLPP) and allied parties. Parliament then amended the constitution following the elections, which led to the removal of many restrictions on presidential powers, allowing the president to increase his control over the judiciary, police and formerly independent commissions. Observers describe current politics in Sri Lanka as 'Sinhalese nationalism' because it relies heavily on the majority Sinhala-Buddhist population.

The COVID-19 pandemic in Sri Lanka was initially relatively mild. The authorities then quickly closed the country's borders and the army was entrusted with tackling the pandemic, including monitoring quarantine measures and travel restrictions. The number of infections began to soar from May 2021, which led to an overburdening of the healthcare system and to a renewed closure of the borders.

Since President Rajapaksa took office at the end of 2019, and in particular since the outbreak of the COVID-19 pandemic in March 2020, governance in Sri Lanka has become increasingly militarised. The government has appointed numerous active and former military personnel to key positions in the civil administration. It has also formed several commissions staffed with military personnel and task forces to perform civilian tasks. The Sri Lanka Army is solely responsible for combating the pandemic. The UN Commission on Human Rights and human rights organisations are particularly disturbed by the fact that some high-ranking military officers who are now carrying out civilian tasks are alleged to have committed war crimes during the final phase of Sri Lanka's civil war.

In 2020, Sri Lanka was plunged into the worst economic crisis it has experienced since independence. This led to a shortage of imported goods, increased smuggling and numerous protests.

A January 2021 report by the UN Commission on Human Rights states that the overall human rights situation has deteriorated in recent months. According to the UN, this is due to surveillance and intimidation of civil society, restrictions on freedom of expression, harassment of the Tamil population for commemorating the civil war, discriminatory measures against the Muslim minority, a series of deaths in police custody, and the increased use of the Prevention of Terrorism Act (PTA).

The security situation for the civilian population has calmed down considerably in 2020 compared to the previous year, when there were Islamist terrorist attacks and subsequent riots against the Muslim minority. However, there were also incidents of violence against the population by state and non-state actors in 2020 and 2021. Incidents of violence were recorded in all provinces, although they were more frequent in the Northern Province, the Western Province and in the east near Batticaloa. The army was also one of the suspected perpetrators of violence in the Northern Province and the Western Province (Colombo).

The UN Human Rights Commission received reports about suspected kidnappings in 2020. The police also recorded several hundred abductions in the same year. However, there are very few publicly known examples of politically motivated kidnappings. One example concerned a freelance journalist who reported having been abducted, beaten and mistreated by unknown persons.

Torture and police violence continued to occur throughout Sri Lanka in 2020. Claims of torture were occasionally investigated by the judiciary and the perpetrators punished. Those being detained under anti-terrorism legislation experienced torture and violence at the hands of the police. Some incidents of police violence against civilians attracted public attention in 2020 and 2021.

Twelve years after the end of the civil war, the army still has a strong presence, especially in the north. Since the terrorist attacks in 2019 and following the outbreak of the pandemic, the army has been regularly deployed to carry out checks on the civilian population.

There is no concrete evidence that former paramilitary organisations are still run along paramilitary lines. Today, they seem to be engaged in political activities only, although there are indications of criminal activities by former members of the Tamil paramilitary groups.

The documented cases of arrests and detentions under Sri Lanka's anti-terrorism legislation indicate that in 2020 and 2021, the largest number of remand prisoners detained under the PTA were believed to have been Muslims arrested in connection with the 2019 Easter attacks. The PTA was also used against Tamil activists and at least two prominent Sinhalese police officers. Instead of replacing the PTA with a law in line with international standards, as called for by the Human Rights Council, the Sri Lankan government expanded the PTA with new regulations. New legislation now allows for the 'rehabilitation' of suspected 'extremists', which observers describe as arbitrary detention.

During Sirisena's term of office (2015–2019), Tamil commemorations related to the war and remembrances of the LTTE (Liberation Tigers of Tamil Eelam) were tolerated to a limited extent. Arrests following posts on social media referring to the LTTE and public police announcements suggest that any remembrance and positive portrayals of the LTTE are again being consistently pursued. Former LTTE members continue to be monitored, while arrests of former LTTE members have also been reported. According to government representatives, there is a risk that the LTTE will reform. Since the end of 2020, there have been no former LTTE members in the rehabilitation programme.

During the pandemic, the government ordered all victims to be cremated for reasons of disease control, which is against Muslim religious practices. The UN and other observers criticised Sri Lanka for this discrimination. The new regulations under the PTA on rehabilitating extremists seems to target mainly Muslim men and women who were arrested in connection with the Easter attacks, but who could not be proven to have had any specific involvement in the bombings. They may now be arbitrarily detained in a rehabilitation centre for up to two years.

Human rights activists and non-governmental organisations are being subject to increased monitoring, questioning and intimidation by the security authorities. This also applies to journalists, with self-censorship by the media on the rise. Tamils have been arrested on several occasions for posting articles about the LTTE on social media.

Since the change of government at the end of 2019, various politicians have been reported, summoned to court, and in some cases arrested. Politicians from all ethnic groups and from various opposition parties have been affected. Some well-known politicians from the government camp, who had been imprisoned and – in some cases – legally convicted, have been released from prison or pardoned. Examples show that political actions, such as protest marches or open criticism of the government or the president, can have legal consequences. There is no evidence from sources of the systematic persecution of politicians or supporters of a particular party, for example the Tamil National Alliance (TNA). TNA politicians have been affected, but so too have politicians from other opposition parties.

The list of banned organisations and wanted persons was added to in February 2021. Newly included – as in 2014 – are organisations that had been classified as moderate by the previous government and which pursue purely political goals. In a recent landmark decision, the British Upper Tribunal recognised that the Sri Lankan authorities are monitoring the activities of the diaspora in the United Kingdom and elsewhere. From the court's point of view, people perceived to be government opponents are at risk of coming to harm if they return to Sri Lanka. To what extent this also applies to the Sri Lankan diaspora in Switzerland remains unclear from current sources.

There has been no fundamental change to entry procedures to the country. Since the outbreak of the pandemic, quarantine measures have been in place at times, depending on the epidemiological situation. Quarantine centres are usually run or guarded by the army.

1. Quellenlage / Methodologie

Dieser Bericht konzentriert sich auf die Zeitperiode Januar 2020 bis Juni 2021. In einigen Bereichen werden die Jahre 2020 und 2021 mit 2018 und 2019, den letzten beiden Jahren der Präsidentschaft Sirisena, verglichen.

Im März 2021 endete die mehrfach verlängerte Frist der Resolution 30/1 von 2015 des UNO-Menschenrechtsrates mit dem Titel *Promoting reconciliation, accountability and human rights in Sri Lanka*.¹ Im Hinblick auf die Debatte an der 46. Sitzung des Menschenrechtsrates im März 2021 publizierten zahlreiche sri-lankische und internationale Organisationen und Interessenvertreter Berichte über die Entwicklungen in Sri Lanka sowie über die aktuelle Menschenrechtssituation. Der wohl wichtigste ist derjenige des UNO-Hochkommissariats für Menschenrechte (OHCHR) vom 27. Januar 2021.² Er wird in diesem Focus mehrfach zitiert. Auch die zahlreichen Anfang 2021 publizierten Einschätzungen von Organisationen, Aktivistinnen und Medien wurden in diesem Focus berücksichtigt.

Die Position der sri-lankischen Behörden haben wir konsequent in den thematischen Kapiteln angeführt.

Mehrere Anfangs 2021 publizierten Berichte beschäftigen sich ausführlich mit der Frage, ob die sri-lankische Regierung die vom Menschenrechtsrat 2015 verlangte Aufarbeitung der Vergangenheit in Angriff genommen und mutmassliche Straftäter zur Rechenschaft gezogen hat. Alle Beobachter sind sich einig, dass in diesem Bereich keine oder nur marginale Fortschritte erzielt wurden. Da dieses Thema nicht Teil der Fragestellung für diese Lagefortschreibung ist, wird es im Text nicht behandelt.

¹ UNO Human Rights Council, Promoting reconciliation, accountability and human rights in Sri Lanka, A/HRC/30/L.29. Art. 12. 14.10.2015. www.refworld.org/country,...LKA,,56b1bdb64.0.html (15.07.2021). / Daily Mirror, Colombo. Sri Lanka co-sponsors fresh US resolution. 25.09.2015. <http://www.dailymirror.lk/88901/sri-lanka-co-sponsors-fresh-us-resolution> (15.07.2021).

² United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. <https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/SriLankaReportJan2021.docx> (31.05.2021).

Für die Analyse der Sicherheitslage haben wir Daten des *Armed Conflict Location & Event Data Project* (ACLED)³ verwendet. ACLED erfasst sicherheitsrelevante Vorfälle und Todesopfer mittels Medienbeobachtung, d.h. es werden online verfügbare Nachrichten über sicherheitsrelevante Vorfälle gesammelt und die relevanten Ereignisse anhand vorgegebener Kodierschemata in den Datensatz aufgenommen.

Pandemiebedingt konnte die Länderanalyse SEM seit einiger Zeit keine Dienstreise nach Sri Lanka mehr unternehmen. In Zusammenarbeit mit der Schweizer Botschaft in Colombo konnten aber doch einige Interviews mit Direktbetroffenen, Expertinnen und Behörden-Vertretern in Sri Lanka durchgeführt werden. Auch sie finden in dieser Lagefortschreibung Verwendung.

2. Wesentliche Entwicklungen

Im Lauf des Jahres 2020 hat die Familie Rajapaksa, die nach den Präsidentschaftswahlen im November 2019 an die Macht zurückgekehrt war, ihren Einfluss und die Kontrolle über den Staatsapparat konsolidiert. Fünf Familienangehörige des Präsidenten Gotabaya Rajapaksa wurden in Regierungsämter berufen. Sein Bruder Mahinda Rajapaksa, der von 2006 bis 2014 Präsident war, führt als Ministerpräsident die Regierung. Eine Nichtregierungsorganisation berechnete, dass die Familie Rajapaksa im Jahr 2021 neun Ministerien und damit 24 % des Budgets der sri-lankischen Regierung kontrolliert.⁴ Eine Zweidrittelmehrheit im Parlament erlaubte es dem Präsidenten, die von ihm angestrebten Verfassungsänderungen durchzubringen.⁵

Mit der Wahl von Gotabaya Rajapaksa zum Präsidenten im Jahr 2019 und dem Wahlsieg der Partei *Sri Lanka Podujana Peramuna* (SLPP) in den Parlamentswahlen 2020 sei Sri Lanka zu einer singhalesisch-nationalistischen Politik zurückgekehrt und befinde sich nun in der Hand von nationalistischen und militaristischen Elementen, analysiert Alan Keenan von der *International Crisis Group*. Das Bekenntnis zu einer autoritären, militarisierten Regierungsführung sowie zur politischen und kulturellen Vorherrschaft der singhalesischen und buddhistischen Mehrheit stelle eine wachsende Bedrohung für die angeschlagenen demokratischen Institutionen und die politische Stabilität des Landes dar, so Keenan.⁶ Bhavani Fonseka, eine sri-lankische Menschenrechtsanwältin, charakterisiert die Regierung Rajapaksa als «ethno-nationalistisch», weil sie sich stark auf die singhalesisch-buddhistische Bevölkerungsmehrheit stütze.⁷

2.1. Corona-Pandemie

Zu Beginn der Pandemie, von März bis Oktober 2020, hatte Sri Lanka vergleichsweise wenige Fälle von Corona-Infektionen. Ab November 2020 nahmen die Infektionen zu und im Mai 2021 stiegen sie in einer dritten Welle stark an. Dies veranschaulicht folgende Grafik des sri-lankischen *Health Promotion Bureau*:

³ Armed Conflict Location & Event Data Project (ACLED), Madison (USA). Data Export Tool. <https://acleddata.com/data-export-tool/> (09.06.2021).

⁴ Sri Lanka Campaign for Peace and Justice, London. Dynastic Politics: Rajapaksa Family Control of the State Budget, 05.03.2021. <https://www.srilankacampaign.org/dynastic-politics-rajapaksa-family-control-of-the-state-budget/> (18.05.2021).

⁵ Reuters, London. Sri Lanka's Rajapaksa family cements power with ministerial picks, 13.08.2020. <https://www.reuters.com/article/us-sri-lanka-election-idUSKCN2591KR> (18.05.2021).

⁶ International Crisis Group, Brussels. Alan Keenan. Sri Lanka: Prevention Should Be at Heart of New Human Rights Council Resolution, 25.02.2021. <https://www.crisisgroup.org/asia/south-asia/sri-lanka/sri-lanka-prevention-should-be-heart-new-human-rights-council-resolution> (18.05.2021).

⁷ Asia Society Switzerland, Zurich. Episode 1: A Closer Look at Sri Lanka, 06.05.2021. https://asiasociety.org/switzerland/episode-1-closer-look-sri-lanka?utm_source=Asia+Society+Switzerland+General+Newsletter&utm_campaign=25aaef37b5-20210506_Video_WebC_A+Closer+Look+at+Sri+Lank&utm_medium=email&utm_term=0_72f98d2f9b-25aaef37b5-%5BLIST_EMAIL_ID%5D&ct=t%2820210506_Video_WebC_A+Closer+Look+at+Sri+Lank%29&mc_cid=25aaef37b5&mc_eid=16f5919be9 (19.05.2021).

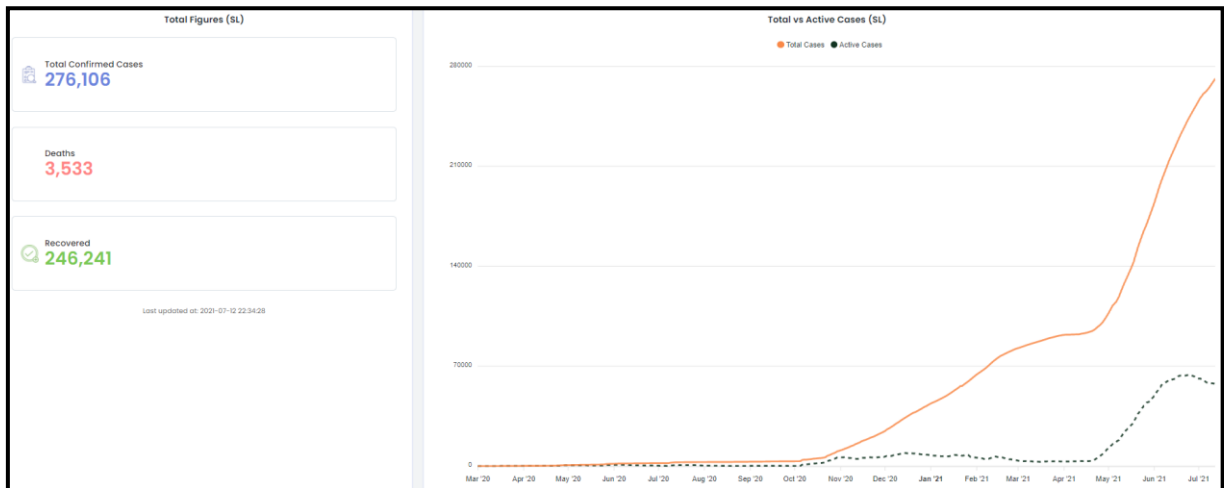


Abbildung 1: Health Promotion Bureau, Colombo. Live Situational Analysis Dashboard of Sri Lanka. 13.07.2021⁸

Lange war die Anzahl Infektionen und Todesfälle im Zusammenhang mit Covid-19 in Sri Lanka im regionalen Vergleich tief. Auf die stark ansteigenden Infektionszahlen reagierte die sri-lankische Regierung am 21. Mai 2021 mit einer erneuten Schliessung der Flughäfen sowie mit einem Reiseverbot innerhalb des Landes, Lockdowns und zeitweise strikter Ausgangssperre.⁹ Am 1. Juni 2021 wurde die Schliessung der Flughäfen wieder aufgehoben.¹⁰ Der Flughafen war bereits zwischen dem 22. März 2020¹¹ und Ende Dezember 2020 für einreisende Passagiere geschlossen gewesen.¹² Einreisen nach Sri Lanka waren ohne Spezialbewilligung nicht mehr möglich.

General Shavendra Silva leitet das *National Operations Centre for Prevention of COVID-19 Outbreak* (NOCPCO). Silva ist auch Generalstabschef der sri-lankischen Streitkräfte und Armeechef.¹³ Das Militär spielt insgesamt eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung der Pandemie. Kritiker sprechen von einer stark militarisierten und politisierten COVID-Bekämpfung und verlangten, dass medizinisch ausgebildete Fachpersonen und nicht das Militär die Pandemiebekämpfung leiten.¹⁴ Eine weitere Kritik an der militarisierten Pandemiebekämpfung ist, dass General Silva und die NOCPCO nicht über ein parlamentarisches Mandat verfügen und deren weitreichende Massnahmen somit nicht unter parlamentarischer Kontrolle stehen.¹⁵

Ende April 2020 hatte das sri-lankische Militär 54 Quarantänezentren eingerichtet. In diesen von militärischem Personal geführten Zentren absolvierten Zivilpersonen, beispielsweise aus

⁸ Health Promotion Bureau, Colombo. COVID-19 : Live Situational Analysis Dashboard of Sri Lanka, 13.07.2021. <https://hpb.health.gov.lk/covid19-dashboard/> (21.05.2021).

⁹ Economy Next, Colombo. Sri Lanka travel restrictions to be temporarily relaxed May 25, 24.05.2021. <https://economynext.com/sri-lanka-travel-restrictions-to-be-temporarily-relaxed-may-25-82319/> (30.07.2021). / The Hindu, Chennai. Coronavirus. Sri Lanka to shut its borders amid raging third wave, 19.05.2021. <https://www.thehindu.com/news/international/coronavirus-sri-lanka-to-shut-its-borders-amid-raging-third-wave/article34598835.ece> (21.05.2021).

¹⁰ Daily Mirror, Colombo. First flight with 53 passengers landed after reopening airport, 01.06.2021. http://www.dailymirror.lk/breaking_news/First-flight-with-53-passengers-landed-after-reopening-airport/108-213174 (04.06.2021).

¹¹ Colombo Gazette, Colombo. Sri Lanka bans entry to all passenger flights and ships, 22.03.2020. <https://colombogazette.com/2020/03/22/sri-lanka-bans-entry-to-all-passenger-flights-and-ships/> (21.05.2021).

¹² Daily Mirror, Colombo. Russian tour group allowed to enter SL; first to arrive after reopening airport: CASL Chief, 20.12.2020. http://www.dailymirror.lk/breaking_news/Russian-tour-group-allowed-to-enter-SL-first-to-arrive-after-reopening-airport-CASL-Chief/108-202157 (21.05.2021).

¹³ Ministry of Defence, Office of the Chief of Defence Staff, Colombo. Chief of Defence Staff, 2021. <http://www.ocds.lk/cds-biography> (21.05.2021).

¹⁴ International Commission of Jurists, Geneva. Sri Lanka: vulnerable groups pay the price for militarization of COVID-19 response, 27.10.2020. <https://www.icj.org/sri-lanka-vulnerable-groups-pay-the-price-for-militarization-of-covid-19-response/> (21.05.2021).

¹⁵ International Commission of Jurists, Geneva. Sri Lanka: vulnerable groups pay the price for militarization of COVID-19 response, 27.10.2020. <https://www.icj.org/sri-lanka-vulnerable-groups-pay-the-price-for-militarization-of-covid-19-response/> (21.05.2021).

dem Ausland eingereiste Personen, die behördlich angeordnete Quarantäne.¹⁶ Später wurden auch Hotels in Quarantänezentren umgewandelt. Auch diese wurden vom Militär bewacht.¹⁷ Bewaffnetes militärisches Personal führte bei Reisenden auch medizinische Checks durch. Beispielsweise massen sie an den Checkpoints die Körpertemperatur von Zivilisten.¹⁸

Die sri-lankische Luftwaffe bildete im Jahr 2020 ein Drohnen-Regiment, das während der Pandemie die Polizei bei der Kontrolle des Lockdowns unterstützte. Ende 2020 berichteten Medien, dass in einem Vorort von Colombo mehrere Personen, welche die Ausgangssperre nicht eingehalten hatten, aufgrund von Drohnen-Operationen festgenommen worden seien.¹⁹ Im Mai 2021 kontrollierte die Polizei, unterstützt durch die Luftwaffe, mit Hilfe von Drohnen in Jaffna die geltenden Ausgehbeschränkungen. Es wurde überwacht, ob die Einwohner von Jaffna das *Social Distancing* einhielten, die Hygienemasken korrekt trugen und die Verkehrsregeln einhielten. Gemäss eigenen Angaben hielt die Polizei mindestens zehn Personen an. Einige wurden verwarnet, andere wurden angezeigt.²⁰

Insgesamt nahm die Polizei nach eigenen Angaben während den verschiedenen Lockdowns und Reiseeinschränkungen mehrere zehntausend Personen kurzzeitig fest und zeigte sie wegen Verstößen gegen die Quarantäneregeln an.²¹

2.2. Parlamentswahlen 2020

Nach seiner Wahl im November 2019 löste Präsident Gotabaya Rajapaksa das 2015 gewählte Parlament, in dem er keine Mehrheit hatte, am 2. März 2020 vorzeitig auf. Neuwahlen wurden für den 25. April 2020 angekündigt. Wegen dem Ausbruch der Pandemie verschob die Wahlkommission die Parlamentswahl aber auf unbestimmte Zeit.²² Dies führte dazu, dass Sri Lanka im Jahr 2020 während fünf Monaten, mitten in der Pandemie, kein Parlament hatte.²³ Die Parlamentswahlen fanden am 5. August 2020 statt. Die Partei *Sri Lanka Podujana Peramura* (SLPP) der Gebrüder Rajapaksa errang mit 145 der 225 Sitze einen Erdrutschsieg und erreichte zusammen mit kleineren Koalitionspartnern die für Verfassungsänderungen nötige Zweidrittelmehrheit.²⁴ Die wichtigste Oppositionspartei, die *Samagi Jana Balawegaya* (SJB) von Sajith Premadasa erreichte 54 Sitze, die *Tamil National Alliance* (TNA) 10 Sitze. Die beiden Jahrzehnte lang dominierenden Parteien *Sri Lanka Freedom Party* (SLFP) des ehemaligen Präsidenten Maithripala Sirisena, sowie die *United National Party* (UNP) des ehemaligen Ministerpräsidenten Ranil Wickremesinghe gewannen noch je einen Sitz und verschwanden in der Bedeutungslosigkeit.²⁵

¹⁶ National Operation Centre for Prevention of COVID - 19 Outbreak, Colombo. Converting schools as quarantine centers for military baseless - Defence Secretary, 30.04.2020. <https://covid19.gov.lk/news/defence/convertng-schools-as-quarantine-centers-for-military-baseless-defence-secretary.html> (04.06.2021).

¹⁷ Economy Next, Colombo. Sri Lanka Army, Lanka Hospitals run facility to house tourists with Coronavirus, 18.02.2021. <https://economynext.com/sri-lanka-army-lanka-hospitals-run-facility-to-house-tourists-with-coronavirus-78958/> (15.07.2021).

¹⁸ Groundviews, Colombo. It's One Year On and the Worst is Yet to Come, 16.11.2020. <https://groundviews.org/2020/11/16/its-one-year-on-and-the-worst-is-yet-to-come/> (18.05.2021).

¹⁹ Ceylon Today, Colombo. Drones to Detect Lockdown Violators, 13.11.2020. <https://ceylontoday.lk/news/drones-to-detect-lockdown-violators> (04.06.2021).

²⁰ Tamil Guardian, London. Sri Lanka Air Force arrests ten Tamils for 'violating COVID-19 restrictions' as drone surveillance launches, 26.05.2021. <https://www.tamilguardian.com/content/sri-lanka-air-force-arrests-ten-tamils-violating-covid-19-restrictions-drone-surveillance> (04.06.2021).

²¹ Economy Next, Colombo. Sri Lanka records highest number of arrests for violating lockdown: police, 17.06.2021. <https://economynext.com/sri-lanka-records-highest-number-of-arrests-for-violating-lockdown-police-83100/> (15.07.2021).

²² International Crisis Group, Brussels. Alan Keenan. Sri Lanka's Other COVID-19 Crisis: Is Parliamentary Democracy at Risk?, 29.05.2020. <https://www.crisisgroup.org/asia/south-asia/sri-lanka/sri-lankas-other-covid-19-crisis-parliamentary-democracy-risk> (02.06.2021).

²³ Asia Society Switzerland, Zurich. Episode 1: A Closer Look at Sri Lanka, 06.05.2021. https://asiasociety.org/switzerland/episode-1-closer-look-sri-lanka?utm_source=Asia+Society+Switzerland+General+Newsletter&utm_campaign=25aaef37b5-20210506_Video_WebC_A+Closer+Look+at+Sri+Lank&utm_medium=email&utm_term=0_72f98d2f9b-25aaef37b5-%5BLIST_EMAIL_ID%5D&ct=t%2820210506_Video_WebC_A+Closer+Look+at+Sri+Lank%29&mc_cid=25aaef37b5&mc_eid=16f5919be9 (19.05.2021).

²⁴ Neue Zürcher Zeitung, Zürich. Rajapaksas weiten Macht aus, 08.08.2020. [Online nicht verfügbar].

²⁵ Parliament of Sri Lanka, Sri Jayawardenepura Kotte. Party Composition of the Parliament, [ohne Datum]. <https://www.parliament.lk/en/members-of-parliament/party-comp> (15.07.2021).

Auf Seite der tamilischen Minderheit fand eine Polarisierung statt. Die Parteienallianz *Tamil National Alliance* (TNA) verlor Wähleranteile und erhielt noch 10 Sitze. Zwei neue, im Vergleich zur TNA radikalere tamilisch nationalistische Parteien erhielten Sitze im Parlament: der *Ahila Ilankai Tamil Congress* (AITC) von Gajendrakumar Ponnambalam (2 Sitze) und die *Tamil Makkal Thesiya Kuttani* (TMTK) des ehemaligen *Chief Ministers* der Nordprovinz C. V. Wigneswaran (1 Sitz). Auch tamilische Parteien, welche die Regierung Rajapaksa unterstützen, erhielten Parlamentsmandate: Die *Ealam People's Democratic Party* (EPDP) von Douglas Devananda (2 Sitze) und die *Thamil Makkal Viduthalai Pulikal* (TMVP) von Sivanesathurai Chandrakanthan alias Pillayan (1 Sitz).²⁶ Pillayan, ein ehemaliger LTTE-Kommandant und Anführer einer ehemaligen paramilitärischen Organisation, sass zum Zeitpunkt seiner Wahl wegen Mordes in Untersuchungshaft. Im November 2020 wurde er auf Kautions aus der Haft entlassen.²⁷

Zwei muslimische Parteien, der *Sri Lanka Muslim Congress* und die *Muslim National Alliance* gewannen je einen Sitz im nationalen Parlament. Muslimische Abgeordnete gibt es aber auch in den beiden grössten Parteien *Sri Lanka Podujana Peramuru* (SLPP) und *Samagi Jana Balawegaya* (SJB).²⁸

Die Parlamentswahlen verliefen laut Wahlbeobachtern frei und fair.²⁹ Die Wahlergebnisse wurden von keiner Partei in Frage gestellt. Laut dem *Centre for Monitoring Election Violence* (CMEV), einem Zusammenschluss von sri-lankischen Nichtregierungsorganisationen und Denkfabriken, erfolgten die Parlamentswahlen trotz der wegen der Pandemie stark erschwerten Bedingungen erfolgreich. CMEV zählte am Wahltag insgesamt 340 Regelverstösse. Illegale Wahlwerbung war der häufigste Verstoß, gefolgt von Einschüchterung oder Einflussnahme. Das CMEV zählte am Wahltag insgesamt acht gewaltsame Angriffe (Eng. *violations*). Dabei handelte es sich hauptsächlich um lokale Schlägereien oder gewaltsame Auseinandersetzungen zwischen Anhängern verschiedener Parteien, die zu Sachschäden und Verletzten führten.³⁰

2.3. Verfassungsänderung von 2020

Am 22. Oktober 2020 beschloss das Parlament mit einer Zweidrittelmehrheit die Verfassung zu ändern. Mit dem sogenannten 20. Verfassungszusatz (*20th Amendment*) verschob es die Machtverhältnisse zwischen den einzelnen Zweigen der Regierung und erweiterte den Umfang der präsidentialen und exekutiven Befugnisse. Zahlreiche demokratische Entwicklungen des 19. Verfassungszusatzes von 2015 wurden damit wieder rückgängig gemacht, so das UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte in Genf.³¹ Die Reform baute mehrere Einschränkungen der Machtbefugnisse des Präsidenten ab, und der Präsident erhielt eine direkte, fast vollständige Kontrolle über die Justiz, Polizei und über vormals unabhängige Kommissionen.³² *Groundviews*, eine Bürgerjournalismus-Plattform mit Sitz in Sri Lanka, bezeichnete die Verfassungsänderung als «drakonisch», weil sie die Kontrolle vom Parlament weg in die Hände eines mächtigen Präsidenten verschob, der nun mit nur noch wenigen Kontrollen und Ausgleichsmassnahmen regiert.³³

²⁶ Parliament of Sri Lanka, Sri Jayawardenepura Kotte. General Election 2020. Results, 10.08.2020. <https://www.parliament.lk/election-2020/> (01.06.2021).

²⁷ Daily News, Colombo. Pillayan released on bail, 24.11.202. <https://www.dailynews.lk/2020/11/24/law-order/234339/pillayan-released-bail> (03.06.2021).

²⁸ Parliament of Sri Lanka, Sri Jayawardenepura Kotte. General Election 2020. Results, 10.08.2020. <https://www.parliament.lk/election-2020/> (01.06.2021). / Auskunft Schweizer Botschaft, Colombo. Juni 2021.

²⁹ Freedom House, Washington DC. Freedom in the World 2021. Sri Lanka, 2021. <https://freedomhouse.org/country/sri-lanka/freedom-world/2021> (15.07.2021).

³⁰ Centre for Monitoring Election Violence (CMEV), Colombo. 2020 Sri Lankan Parliamentary General Election. Election Observation Report., 29.09.2020. <https://cmev.org/wp-content/uploads/2021/02/PGE-2020-Final-Report-English-Final-1.pdf> (15.07.2021).

³¹ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/Sri_LankaReportJan2021.docx (31.05.2021).

³² International Crisis Group, Brussels. Alan Keenan. Sri Lanka: Prevention Should Be at Heart of New Human Rights Council Resolution, 25.02.2021. <https://www.crisisgroup.org/asia/south-asia/sri-lanka/sri-lanka-prevention-should-be-heart-new-human-rights-council-resolution> (18.05.2021).

³³ Groundviews, Colombo. It's One Year On and the Worst is Yet to Come, 16.11.2020. <https://groundviews.org/2020/11/16/its-one-year-on-and-the-worst-is-yet-to-come/> (18.05.2021).

Verschiedene sogenannten «Unabhängige Kommissionen» werden wieder vom Präsidenten ernannt und verlieren damit, aus der Sicht von ausländischen Beobachtern ihre Unabhängigkeit gegenüber der Exekutive. Dazu gehören die Wahlkommission, die nationale Polizeikommission und die nationale Menschenrechtskommission. Auch auf die Ernennung von Richtern auf allen Stufen der Justiz kann der Präsident direkt Einfluss nehmen, wodurch die Justiz aus Sicht von Beobachtern ihre Unabhängigkeit ebenfalls verloren hat.³⁴ Das von der Vorgängerregierung eingerichtete Büro für vermisste Personen (*Office on Missing Persons* OMP) sowie das ebenfalls nach 2015 eingerichtete Büro für Reparationszahlungen (*Office for Reparations*) erfüllen ihre Mandate nach Ansicht der *International Crisis Group* seit dem Regierungswechsel nicht mehr proaktiv.³⁵

2.4. Militarisierung der Politik

Seit dem Amtsantritt von Präsident Rajapaksa Ende 2019, insbesondere aber auch seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020, findet in Sri Lanka eine zunehmende Militarisierung der Staatsführung statt. Die Regierung hat zahlreiche aktive und ehemalige Militärs auf Schlüsselpositionen der zivilen Verwaltung ernannt. Zudem hat die Regierung mehrere mit Militärs besetzte Kommissionen und sogenannte *Task Forces* gebildet, die zivile Aufgaben wahrnehmen.³⁶

Bereits Ende 2019 gliederte die Regierung zahlreiche zivile Regierungsdepartemente und Behörden dem Verteidigungsministerium an. Dazu gehören die Polizei, das Sekretariat für Nichtregierungsorganisationen, das nationale Medienzentrum, die Behörde für Telekommunikation, die nationale Drogenkontrollstelle, das nationale Zentrum für Katastrophenschutz und das Departement für Emigration und Immigration. Ein ehemaliger Admiral der Marine übernahm die Leitung des neu geschaffenen Ministeriums für öffentliche Sicherheit. Das OHCHR zählte Anfang 2021 mindestens 28 ehemalige oder aktive Militärs auf wichtigen zivilen administrativen Posten.³⁷

Die überwiegend mit Militärs besetzten präsidentialen *Task Forces* haben teils vage formulierte Mandate, die zuweilen auch mit Bereichen von bereits existierenden Verwaltungsstrukturen überlappen. Dazu gehören beispielsweise die «Präsidentiale *Task Force* für den Aufbau eines sicheren Landes, sowie einer disziplinierten, tugendhaften und gesetzestreuen Gesellschaft» oder die «Präsidentiale *Task Force* für die Verwaltung des archäologischen Erbes in der Ostprovinz», welche beide vom Sekretär des Verteidigungsministeriums, einem General, geführt werden. Augenscheinlichstes Zeichen für die Militarisierung der zivilen Verwaltung ist wohl die Bekämpfung der Pandemie durch das bereits erwähnte *National Operations Centre for Prevention of COVID-19 Outbreak* (NOCPCO) unter General Shavendra Silva. Die Bekämpfung des Covid-19 Ausbruchs wird sowohl auf nationaler Ebene als auch regional vom Militär organisiert und kontrolliert.³⁸

Ende April 2021 ermächtigte Präsident Rajapaksa in einem Erlass das Militär zur Aufrechterhaltung der zivilen öffentlichen Sicherheit.³⁹

Das OHCHR sowie Menschenrechtsorganisationen sind besonders vom Umstand beunruhigt, dass einige der hochrangigen Militärs, die nun zivile Aufgaben ausführen, während der

³⁴ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. <https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/SriLankaReportJan2021.docx> (31.05.2021).

³⁵ Groundviews, Colombo. It's One Year On and the Worst is Yet to Come, 16.11.2020. <https://groundviews.org/2020/11/16/its-one-year-on-and-the-worst-is-yet-to-come/> (18.05.2021).

³⁶ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. <https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/SriLankaReportJan2021.docx> (31.05.2021).

³⁷ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. <https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/SriLankaReportJan2021.docx> (31.05.2021).

³⁸ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. <https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/SriLankaReportJan2021.docx> (31.05.2021).

³⁹ Gotabaya Rajapaksa, President, Colombo. The Public Security Ordinance (Chapter 40), 20.04.2021. http://documents.gov.lk/files/eqz/2021/4/2224-11_E.pdf (12.05.2021).

Endphase des Bürgerkrieges in den Jahren 2008 und 2009 mutmasslich Kriegsverbrechen begangen haben sollen. Aus diesem Grund hatten die Vereinten Nationen bereits im September 2019 das sri-lankische Militär von einigen UNO-Blauhelmeinsätzen ausgeschlossen.⁴⁰ Die südafrikanische Menschenrechtsorganisation *International Truth and Justice Project* (ITJP) publizierte detaillierte Recherchen über sri-lankische Militärs, denen Kriegsverbrechen vorgeworfen werden und die aktuell wichtige Posten in der Regierung, Verwaltung und im Militär innehaben. Die ITJP-Direktorin Yasmin Sooka stellte dazu fest: «Sri Lanka wird nun von einer Gruppe von Militärs geführt, von denen sich viele eines Tages vor Gericht für ihre Mitschuld an den mutmasslichen Tötungen von Zehntausenden ihrer Bürger in den Jahren zwischen 1989 und 2009 sowie für mutmassliche Korruption verantworten müssen».⁴¹

Die sri-lankische Regierung betonte gegenüber dem UNO-Menschenrechtsrat, dass keine Militärs, die sich noch im aktiven Dienst befinden, auf permanente zivile Verwaltungsposten ernannt worden seien. Pensionierte Offiziere seien hingegen demokratisch in politische Ämter gewählt oder gemäss ihren Qualifikationen und im gesetzlichen Rahmen für spezielle Mandate ernannt worden. Zudem hätten auch andere Länder das Militär bei der Pandemiebekämpfung eingesetzt.⁴²

Umfragen zeigen, dass das Militär in Sri Lanka zu den Institutionen gehört, die in der sri-lankischen Bevölkerung am meisten Vertrauen geniessen. Es wird für weniger korrupt gehalten als andere zivile Behörden.⁴³

2.5. Entwicklung der Wirtschaft

Im Jahr 2020 schrumpfte die sri-lankische Wirtschaft pandemiebedingt um 3.6 %. Am stärksten vom Rückgang der Wirtschaftsleistung betroffen waren der Tourismus, die Bauwirtschaft, das Transportwesen und die vom Export abhängige Textilindustrie. Die Staatseinnahmen reichten zeitweise nicht mehr zur Bedienung der Schulden. Die sri-lankische Rupie verlor gegenüber dem Dollar deutlich an Wert.⁴⁴

Wegen der fehlenden Deviseneinnahmen verfügte die Regierung einen Importstopp auf Güter wie Fahrzeuge, Kunstdünger, Baumaterial und Lebensmittel. Die Verknappung führte zu steigenden Preisen, Schmuggel und zu Protesten und Kundgebungen verschiedener Berufs- und Interessensgruppen.⁴⁵ Im ersten Quartal 2021 erzielte Sri Lanka ein Haushaltsdefizit von 3.2 % des BIP. Die Ausgaben übertrafen die Einnahmen um 2.9 %.⁴⁶ Der Handelsminister bezeichnet die Wirtschaftskrise Anfang Juli 2021 als die schlimmste seit der Unabhängigkeit Sri Lankas. Die Staatseinnahmen reichten gerade noch, um die Löhne der Staatsangestellten

⁴⁰ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. <https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/SriLankaReportJan2021.docx> (31.05.2021).

⁴¹ International Truth and Justice Project, Johannesburg. Gotabaya's Inner Circle, 05.05.2020. <https://itjpsl.com/reports/gotabayas-inner-circle> (07.06.2021).

⁴² Human Rights Council, Geneva. Comments received from the Permanent Mission of Sri Lanka on the report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights on promoting reconciliation and accountability in Sri Lanka (A/HRC/46/20), 01.03.2021. <https://documents-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/G21/051/87/PDF/G2105187.pdf?OpenElement> (20.07.2021).

⁴³ Asia Society Switzerland, Zurich. Episode 1: A Closer Look at Sri Lanka, 06.05.2021. https://asiasociety.org/switzerland/episode-1-closer-look-sri-lanka?utm_source=Asia+Society+Switzerland+General+Newsletter&utm_campaign=25aaef37b5-20210506_Video_WebC_A+Closer+Look+at+Sri+Lank&utm_medium=email&utm_term=0_72f98d2f9b-25aaef37b5-%5BLIST_EMAIL_ID%5D&ct=t%2820210506_Video_WebC_A+Closer+Look+at+Sri+Lank%29&mc_cid=25aaef37b5&mc_eid=16f5919be9 (19.05.2021).

⁴⁴ The World Bank, Washington DC. Country Context Sri Lanka, 06.04.2021. <https://www.worldbank.org/en/country/srilanka/overview> (07.07.2021).

⁴⁵ News First, Colombo. Multiple protests staged in Colombo by trade unions, 23.03.2021. <https://www.newsfirst.lk/2021/03/23/multiple-protests-staged-in-colombo-by-trade-unions/> (30.07.2021). / France 24, Paris. Sri Lanka import ban takes the spice out of life, 14.02.2021. <https://www.france24.com/en/live-news/20210214-sri-lanka-import-ban-takes-the-spice-out-of-life> (25.05.2021).

⁴⁶ Economy Next, Colombo. Sri Lanka budget deficit up to April 2021 at 3.2-pct of GDP, exceeds revenue, 05.07.2021. <https://economynext.com/sri-lanka-budget-deficit-up-to-april-2021-at-3-2-pct-of-gdp-exceeds-revenue-83688/> (09.07.2021).

sowie die Renten zu bezahlen. Weitere Ausgaben können nicht mehr gedeckt werden.⁴⁷ Von der Volksrepublik China erhielt die sri-lankische Regierung in den Jahren 2020 und 2021 mehr als eine Milliarde US\$ Kredit um Schulden zu bedienen und das Staatsbudget zu stützen. Damit war China erneut der wichtigste Kreditgeber Sri Lankas.⁴⁸

Die Arbeitslosenquote erreichte gemäss offiziellen Angaben Ende 2020 ein Zehnjahreshoch von 5.5 %. Am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen war der ganz im Süden der Insel gelegene Bezirk Hambantota.⁴⁹

Entgegen den Prognosen nahmen die Überweisungen der sri-lankischen Diaspora im Pandemiejahr 2020 nicht ab, sondern um 5.8 % zu.⁵⁰

2.6. Bericht und Resolution des UNO-Menschenrechtsrates

Nachdem eine Kommission im Auftrag des UNO-Menschenrechtsrates einen Bericht über Menschenrechts- und Völkerrechtsverletzungen in den Jahren 2001 bis 2011 publiziert hatte,⁵¹ unterstützte die Regierung Sirisena 2015 die Resolution 30/1 des UNO-Menschenrechtsrates mit dem Titel *Promoting reconciliation, accountability and human rights in Sri Lanka*.⁵² Diese Resolution verpflichtete Sri Lanka, in 36 Punkten Massnahmen für die Versöhnung, die Stärkung der Menschenrechte und die Vergangenheitsbewältigung zu ergreifen.⁵³ Im März 2017 verlängerte der UNO-Menschenrechtsrat die Resolution von 2015 und im Februar 2019 unterstützte die sri-lankische Regierung eine erneute Verlängerung bis März 2021.⁵⁴

Ende Januar 2021, kurz vor dem Auslaufen der Resolution 30/1 und ihrer Verlängerungen, publizierte das UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte den Schlussbericht über die Entwicklungen in Sri Lanka und die Fortschritte bei der Umsetzung der Resolution von 2015.⁵⁵ Darin wird festgehalten, dass Sri Lanka auch 12 Jahre nach dem Ende des Krieges praktisch nichts in den Bereichen Vergangenheitsbewältigung, Rechenschaft und Versöhnung unternommen habe. Es herrsche Straffreiheit für begangene Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverletzungen. Die Menschenrechtssituation habe sich in den letzten Monaten verschlechtert, und der Handlungsspielraum für zivilgesellschaftliche Organisationen und Medien werde rapide eingeschränkt. Die Terroranschläge von 2019 hätten zudem zu einer Militarisierung des Staates geführt.⁵⁶ Die sri-lankische Regierung kritisierte den Bericht des OHCHR scharf. Er enthalte viele spekulative und unbegründete Meinungen und

⁴⁷ The Sunday Times, Colombo. SL forex crisis impacts trade financing, squeezes importers, 04.07.2021. <https://www.sundaytimes.lk/210704/business-times/sl-forex-crisis-impacts-trade-financing-squeezes-importers-447871.html> (09.07.2021).

⁴⁸ Economy Next, Colombo. China top lender to Sri Lanka up to April 2021, 07.07.2021. <https://economynext.com/china-top-lender-to-sri-lanka-up-to-april-2021-83782/> (07.07.2021).

⁴⁹ News First, Colombo. Sri Lanka's unemployment rate hits decade high, 17.06.2021. <https://www.newsfirst.lk/2021/06/17/sri-lankas-unemployment-rate-hits-decade-high/> (07.07.2021).

⁵⁰ The World Bank, Washington DC. Defying Predictions, Remittance Flows Remain Strong During COVID-19 Crisis, 12.05.2021. <https://www.worldbank.org/en/news/press-release/2021/05/12/defying-predictions-remittance-flows-remain-strong-during-covid-19-crisis> (07.07.2021).

⁵¹ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the OHCHR Investigation on Sri Lanka (OISL). A/HRC/30/CRP.2. Art. 148. 16.09.2015 <https://www.refworld.org/docid/55ffb1d04.html> (15.07.2021).

⁵² UNO Human Rights Council, Promoting reconciliation, accountability and human rights in Sri Lanka, A/HRC/30/L.29. Art. 12. 14.10.2015. www.refworld.org/country,...LKA,,56b1bdb64,0.html (15.04.2021). / Daily Mirror, Colombo. Sri Lanka co-sponsors fresh US resolution. 25.09.2015. <http://www.dailymirror.lk/88901/sri-lanka-co-sponsors-fresh-us-resolution> (15.07.2021).

⁵³ Daily News, Colombo. Resolution 30/1: Four years on, 6/36 completed. 20.03.2019. <http://www.dailynews.lk/2019/03/20/features/180718/resolution-301-four-years-636-completed> (15.07.2021).

⁵⁴ Human Rights Council, Geneva. Promoting reconciliation, accountability and human rights in Sri Lanka. Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights*, 26.02.2020. https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwj6poiA_9_yAhUD3aQKHbtSCRoQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.ohchr.org%2FEN%2FHRCBodies%2FHRC%2FRegularSessions%2FSession43%2FDocuments%2FA_HRC_43_19.docx&usq=AOvVaw1zgebSHb93IXW4UKm0HaY0 (30.07.2021).

⁵⁵ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. <https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/SriLankaReportJan2021.docx> (31.05.2021).

⁵⁶ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. <https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/SriLankaReportJan2021.docx> (31.05.2021).

Behauptungen über Massnahmen, die die demokratisch gewählte Regierung Sri Lankas getroffen habe. Zudem sei die seit dem Antritt der neuen Regierung vorherrschende besondere Situation während der Pandemie vom OHCHR nicht oder zu wenig berücksichtigt worden. Die sri-lankische Regierung legte ihre Sichtweise in einer umfangreichen Gendarstellung dar.⁵⁷

Am 23. März 2021 verabschiedete der Menschenrechtsrat eine neue Resolution zu Sri Lanka, diesmal gegen den Willen der sri-lankischen Regierung. Diese lehnte die Schlussfolgerungen und Empfehlungen des Hochkommissariats kategorisch ab, und bezeichnete den Vorstoss im Menschenrechtsrat als eine Einmischung in die Souveränität des Landes, so der sri-lankische Aussenminister in Genf.⁵⁸

Mit der Resolution 46/1 sollen die Kapazitäten des OHCHR für die Sammlung, Analyse sowie Archivierung von Informationen und Beweisen für Menschen- und Völkerrechtsverletzungen in Sri Lanka ausgebaut werden. Mitgliedstaaten des Rates, die über eine zuständige Gerichtsbarkeit verfügen, werden in der Resolution dazu aufgerufen, Gerichtsverfahren wegen Menschen- und Völkerrechtsverletzungen in Sri Lanka zu führen. In der Resolution wird eine Verschlechterung der Menschenrechtssituation, eine Militarisierung des Staates sowie die Erosion der Unabhängigkeit der Justiz und von wichtigen Institutionen im Bereich Menschenrechte festgestellt. Die Resolution beschreibt weiter eine zunehmende Marginalisierung der tamilischen und muslimischen Gemeinschaft, die Überwachung und Einschüchterung der Zivilgesellschaft, die Einschränkung der Pressefreiheit, einen schrumpfenden demokratischen Handlungsspielraum sowie Einschränkungen beim Gedenken an die Opfer des Krieges.⁵⁹

Bislang reagierten die Parlamente in den USA und in der EU auf die Resolution des Menschenrechtsrates: Im US Kongress wurde am 18. Mai 2021, zum Ende des Bürgerkrieges vor 12 Jahren, eine Resolution zur Versöhnung, Rechenschaft und dauerhaftem Frieden eingebracht. Sie ruft die amerikanische Regierung dazu auf, eine permanente Lösung des ethnischen Konfliktes in Sri Lanka anzustreben sowie mutmassliche Kriegsverbrechen vor Gericht zu bringen, wie es die Resolution 46/1 des Menschenrechtsrates verlangt.⁶⁰ Die sri-lankische Regierung sah in dieser Resolution einen Versuch von LTTE-Sympathisanten, die separatistische Agenda der auch in den USA verbotenen LTTE voranzutreiben.⁶¹ Das Parlament der Europäischen Union hat im Juni 2021 eine Resolution verabschiedet, welche die Verschlechterung der Menschenrechtssituation in Sri Lanka thematisiert und die zahlreichen willkürlichen Verhaftungen unter dem Anti-Terrorgesetz PTA kritisiert. Das EU-Parlament verlangte, dass Sri Lanka das Zollpräferenzabkommen (*Generalised Scheme of Preferences Plus* GSP+) verlieren werde, falls der PTA nicht revidiert wird. Weiter fordert das EU-Parlament die sri-lankische Regierung dazu auf, die Untersuchung und Strafverfolgung von Mitgliedern

⁵⁷ Human Rights Council, Geneva. Comments received from the Permanent Mission of Sri Lanka on the report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights on promoting reconciliation and accountability in Sri Lanka (A/HRC/46/20), 01.03.2021. <https://documents-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/G21/051/87/PDF/G2105187.pdf?OpenElement> (20.07.2021).

⁵⁸ The Permanent Mission of Sri Lanka to the, Geneva. Human Rights Council 46th Regular Session Agenda Item 2 Interactive Dialogue on the OHCHR Report 'Promoting reconciliation, accountability and human rights in Sri Lanka' (A/HRC/46/20) Statement by Hon. Dinesh Gunawardena Foreign Minister of Sri Lanka, 24.02.2021. https://www.lankamission.org/images/PDF-2021/Agenda_Item_2_-_Interactive_Dialogue_on_the_OHCHR_Report_Promoting_reconciliation_accountability_and_human_rights_in_Sri_Lanka.pdf (20.07.2021).

⁵⁹ Human Rights Council, Geneva. Resolution 46/1. Promoting reconciliation, accountability and human rights in Sri Lanka, 23.03.2021. <https://undocs.org/A/HRC/RES/46/1> (31.05.2021).

⁶⁰ House of Representatives, Washington DC. H.Res.413 - Recognizing 12 years since the end of the war in Sri Lanka on May 18, 2009, honoring the lives lost, and expressing support for justice, accountability, reconciliation, reconstruction, reparation, and reform in Sri Lanka to ensure a lasting peaceful political solution and a prosperous future for all people of Sri Lanka, 18.05.2021. <https://www.congress.gov/bill/117th-congress/house-resolution/413/text?r=1&s=1> (04.06.2021).

⁶¹ Daily Mirror. SL protests resolution presented in the US House of Representatives, 03.06.2021. http://www.dailymirror.lk/print/front_page/SL-protests-resolution-presented-in-the-US--House-of-Representatives/238-213322 (04.06.2021).

der Sicherheitskräfte, die schwerer Menschenrechtsverletzungen beschuldigt werden, nicht zu behindern.⁶²

3. Menschenrechtsslage

3.1. Perspektive der Vereinten Nationen

Michelle Bachelet, die UNO-Menschenrechtskommissarin, äusserte sich im Jahr 2021 mehrfach zur aktuellen Menschenrechtsslage in Sri Lanka⁶³ und auch der UNO-Menschenrechtsrat beschrieb die Menschenrechtsslage in seiner Resolution vom März 2021.⁶⁴ Die Einschätzung der UNO bezüglich der aktuellen Menschenrechtsslage in Sri Lanka lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Es gibt erste Warnhinweise auf eine sich insgesamt verschlechternde Menschenrechtssituation und ein signifikant höheres Risiko von zukünftigen Menschenrechtsverletzungen;
- die Überwachung und Einschüchterung der Zivilgesellschaft, das heisst von Aktivistinnen, Nichtregierungsorganisationen, Anwälten, Journalistinnen und Opferfamilien, hat zugenommen;
- die Meinungsäusserungsfreiheit wurde eingeschränkt und es kommt zu Selbstzensur;
- es kam zu Belästigungen von Tamilinnen und Tamilen im Zusammenhang mit Gedenkveranstaltungen für die Gefallenen des Krieges;
- die Regierung hat weitere Massnahmen getroffen, die als gegen Musliminnen und Muslime gerichtet wahrgenommen werden;
- durch den neuen 20. Verfassungszusatz hat die Regierung frühere Fortschritte in der Demokratie rückgängig gemacht und die Unabhängigkeit von wichtigen staatlichen Kommissionen, darunter auch der Menschenrechtskommission, beendet;
- eine Serie von Todesfällen in Polizeihaft bezeichnet Bachelet als eine Verschärfung der Menschenrechtsslage;
- das anti-Terrorgesetz *Prevention of Terrorism Act* (PTA), das nicht in Übereinstimmung mit zeitgenössischen internationalen bewährten Praktiken sei, ist nach wie vor gültig und wird vermehrt gegen Oppositionelle angewendet;
- eine neue Verordnung zum Zweck der Deradikalisierung ermögliche die willkürliche Administrativhaft ohne Gerichtsverfahren von bis zu zwei Jahren;
- die UNO hat von Nichtregierungsorganisationen weitere glaubhafte Informationen über von sri-lankischen Sicherheitskräften mutmasslich begangene Entführungen, Folter und sexuelle Gewalt erhalten;
- die Überbelegung der Gefängnisse und die lange Dauer von Untersuchungshaft wird bemängelt;
- die Militarisierung der Staatsverwaltung wird von der UNO kritisiert.

⁶² European Parliament, Brussels. P9_TA(2021)0290. The situation in Sri Lanka, in particular the arrests under the Prevention of Terrorism Act. https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2021-0290_EN.pdf (15.06.2021).

⁶³ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/Sri_LankaReportJan2021.docx (31.05.2021). / United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. 47th session of the Human Rights Council Item 2: Human rights update by the High Commissioner. Statement by Michelle Bachelet, UN High Commissioner for Human Rights, 21.06.2021. <https://www.ohchr.org/EN/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=27178&LangID=E> (25.06.2021).

⁶⁴ Human Rights Council, Geneva. Resolution 46/1. Promoting reconciliation, accountability and human rights in Sri Lanka, 23.03.2021. <https://undocs.org/A/HRC/RES/46/1> (31.05.2021).

3.2. Perspektiven der Zivilgesellschaft

Das *Adayaalam Centre for Policy Research* (ACPR) aus Jaffna betont hauptsächlich die deutliche Zunahme von Angriffen auf Menschenrechtsaktivisten und zivilgesellschaftliche Organisationen sowie das «weitgehende Verschwinden der Meinungsäusserungsfreiheit». Seit der Rückkehr der Familie Rajapaksa an die Macht seien Personen, die der Regierung gegenüber kritisch eingestellt sind, aggressiverer und rigoroserer Überwachung, Einschüchterung und Belästigung ausgesetzt, schreibt das ACPR.⁶⁵

Dr. Saravanamuttu, der Direktor der Denkfabrik *Centre for Policy Alternatives* in Colombo, betont, dass ein Jahr nach dem Regierungswechsel zivilgesellschaftliche Organisationen durch verschiedene Sicherheitsbehörden aufgesucht und befragt sowie Journalisten belästigt werden.⁶⁶

Bhavani Fonseka, eine prominente sri-lankische Menschenrechtsanwältin, weist darauf hin, dass die Pandemie dem Militär ermöglichte, wieder eine wichtige Rolle in der Öffentlichkeit zu spielen und dass dabei nicht immer klar ist, was gesetzlich erlaubt ist und wo das Militär dazu eingesetzt wird, um Oppositionelle, Kritikerinnen und ethnische Minderheiten ins Visier zu nehmen.⁶⁷

Ruki Fernando, ein prominenter sri-lankischer Menschenrechtsaktivist, beobachtet bei regierungskritischen Personen eine zunehmende Angst vor behördlichem Vorgehen. Diese sei ausgelöst durch die Verhaftung verschiedener Aktivisten seit der Regierungsübernahme von Rajapaksa. Weiter stellt er eine zunehmende Feindseligkeit gegenüber der muslimischen Minderheit sowie eine Marginalisierung der Tamilen fest. Die ärmere Bevölkerungsschicht, oftmals ohne feste Arbeitsstelle, habe wegen den pandemiebedingten Einschränkungen grosse wirtschaftliche Probleme.⁶⁸

Amnesty International erwähnt im Bericht über die Situation im Jahr 2020 Probleme im Bereich Meinungsäusserungs- und Versammlungsfreiheit. Vor allem Menschenrechtsaktivistinnen, Journalisten, Anwältinnen und Polizeibeamte wurden zunehmend eingeschüchtert und belästigt. Weiter erwähnt *Amnesty International* die gehäuften Todesfälle in Haft und extralegale Tötungen als Problem. Vorfälle von Polizeigewalt seien in vielen Landesteilen von Sri Lanka registriert worden. *Amnesty International* schreibt weiter, dass Tausende wegen mutmasslichen Verstössen gegen Ausgangssperren und das Maskentragen gesetzeswidrig festgenommen worden seien.⁶⁹

Human Rights Watch schrieb im Bericht über das Jahr 2020, Menschenrechtsaktivistinnen, Opfer, Anwältinnen und Journalisten seien bedroht und von Sicherheitskräften überwacht worden. Die muslimischen und tamilischen Minderheiten seien diskriminiert und eingeschüchtert worden. Die Überwachung von Personen, die von der Regierung als Gefahr wahrgenommen werden, habe zugenommen. Die Massnahmen der Pandemiebekämpfung haben in Sri Lanka zu einer Zunahme an Fällen von häuslicher Gewalt geführt, so *Human Rights Watch*.⁷⁰

4. Sicherheitslage und behördliche Gewalt

Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr mit den schlimmsten Terroranschlägen seit Ende des Bürgerkrieges, hat sich die Sicherheitslage bezüglich der Anzahl Todesopfer im Zusammenhang mit Terrorismus und Gewalt von Sicherheitskräften 2020 signifikant beruhigt.

⁶⁵ Adayaalam Centre for Policy Research (ACPR), Jaffna. Situation Brief No. 5. Deteriorating Human Rights Situation in Sri Lanka, 01.03.2021. [\[online nicht verfügbar\]](#).

⁶⁶ Groundviews, Colombo. It's One Year On and the Worst is Yet to Come, 16.11.2020. <https://groundviews.org/2020/11/16/its-one-year-on-and-the-worst-is-yet-to-come/> (18.05.2021).

⁶⁷ Groundviews, Colombo. It's One Year On and the Worst is Yet to Come, 16.11.2020. <https://groundviews.org/2020/11/16/its-one-year-on-and-the-worst-is-yet-to-come/> (18.05.2021).

⁶⁸ Groundviews, Colombo. It's One Year On and the Worst is Yet to Come, 16.11.2020. <https://groundviews.org/2020/11/16/its-one-year-on-and-the-worst-is-yet-to-come/> (18.05.2021).

⁶⁹ Amnesty International, London. Amnesty International Report - Sri Lanka 2020, 2020. <https://www.amnesty.org/en/countries/asia-and-the-pacific/sri-lanka/report-sri-lanka/> (15.07.2021).

⁷⁰ Human Rights Watch, New York. Sri Lanka Events of 2020, 2020. <https://www.hrw.org/world-report/2021/country-chapters/sri-lanka> (28.06.2021).

Das *South Asia Terrorism Portal* (SATP) des *Institute for Conflict Management* in New Delhi registriert Anschläge und Vorfälle im Zusammenhang mit Terrorismus in Sri Lanka und in anderen südasiatischen Ländern. Für das Jahr 2019, in dem die islamistisch motivierten Osteranschläge gegen Kirchen und Hotels zahlreiche Opfer forderten, verzeichnete das SATP 66 Vorfälle im Zusammenhang mit Terrorismus; im Jahr 2020 waren es noch neun. 2019 verzeichnete SATP 10 Fälle von Tötungen, 262 zivile Opfer von Terroranschlägen sowie vier getötete Sicherheitskräfte. Das Jahr 2020 hingegen erscheint in dieser Statistik als wesentlich ruhiger: SATP registrierte lediglich ein ziviles Todesopfer.⁷¹ SATP erwähnt «verschiedene misslungene Terroranschläge» von LTTE-Anhängern im Jahr 2020. Diese erhielten gemäss SATP teilweise Unterstützung aus dem Ausland.⁷² SATP zählt zu den Vorfällen im Zusammenhang mit Terrorismus auch Situationen, in denen es zu keiner Gewaltanwendung kam, wie beispielsweise die Verhaftung ehemaliger Mitglieder der LTTE wegen Verbreitung von LTTE-Propaganda. Das zeigt die Analyse der sogenannten *Timeline 2019 und 2020* für Sri Lanka auf der SATP-Webseite.⁷³

In der Datenbank des *Armed Conflict Location & Event Data Project* (ACLED) sind im Jahr 2019 insgesamt 296 Opfer von tödlichen Terroranschlägen, Explosionen, Angriffen von Sicherheitskräften und bewaffneten Auseinandersetzungen aufgeführt. In dieser Zahl sind auch Tötungen und Morde mit ungeklärtem Hintergrund enthalten. Im Jahr 2020 zählte ACLED zehn Todesfälle.⁷⁴

Der wohl signifikanteste Sicherheitsvorfall im Jahr 2020 mit Todesfolge war eine Revolte von Gefangenen im Gefängnis Mahara. Im November 2020 starben elf Gefängnisinsassen, als die Sicherheitskräfte den Gefangenenaufstand gewaltsam niederschlugen.⁷⁵

4.1. Sicherheit der Zivilbevölkerung

Das *Armed Conflict Location & Event Data Project* (ACLED)⁷⁶ registriert unter anderem Ereignisse, bei denen Zivilpersonen betroffen oder Opfer geworden sind. Der Vergleich der Jahre 2020 und 2021 mit 2018 und 2019 ergibt gemäss den verfügbaren Daten folgendes Bild:

- *Im Jahr 2019, also vor dem Amtsantritt der Regierung Rajapaksa, gab es eine ausserordentlich hohe Zahl von 296 ziviler Opfer. Grund dafür sind die Terroranschläge von Ostern 2019.*
- *Auch im Jahr 2018 gab es mehr zivile Opfer als seit dem Amtsantritt von Präsident Rajapaksa. Mehrere der Opfer von 2018 waren Politiker und Angestellte des öffentlichen Dienstes, die bei lokalen Auseinandersetzungen, beispielsweise wegen Landfragen, getötet wurden. Auch zwei Personen, die beim Entschärfen von Landminen aus Kriegszeiten getötet wurden, sind in den Zahlen von 2018 aufgeführt.*
- *Die Karten der Jahre 2019-2021 zeigen, dass Gewaltvorfälle gegen Zivilpersonen in allen Provinzen vorkamen. Gehäuft traten sie in der Nordprovinz, der Westprovinz (Colombo) sowie in der Ostprovinz auf. In der Ostprovinz war vor allem die Stadt Batticaloa und Umgebung betroffen.*
- *Das Militär wurde als mutmasslicher Täter hauptsächlich in der tamilisch geprägten Nordprovinz sowie in der Westprovinz (Colombo) verzeichnet. ACLED registrierte nur*

⁷¹ South Asia Terrorism Portal, New Delhi. Datasheet - Sri Lanka, [ohne Datum]. <https://www.satp.org/datasheet-terrorist-attack/fatalities/srilanka> (15.07.2021).

⁷² South Asia Terrorism Portal, New Delhi. Sri Lanka: Assessment- 2021, 2021. <https://www.satp.org/terrorism-assessment/srilanka> (15.07.2021).

⁷³ South Asia Terrorism Portal, New Delhi. Sri Lanka: Timeline (Terrorist Activities) -2020, 31.12.2020. <https://www.satp.org/terrorist-activity/srilanka-jan-2020> (09.06.2021).

⁷⁴ Armed Conflict Location & Event Data Project (ACLED), Madison (USA). Data Export Tool. <https://acleddata.com/data-export-tool/> (09.06.2021).

⁷⁵ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. <https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/SriLankaReportJan2021.docx> (31.05.2021).

⁷⁶ Armed Conflict Location & Event Data Project (ACLED), Madison (USA). Data Export Tool. <https://acleddata.com/data-export-tool/> (09.06.2021).

einen Zwischenfall mit dem Militär in der ebenfalls tamilisch geprägten Ostprovinz. Dieser ereignete sich im Jahr 2019.

- In der Kategorie «nicht identifizierte bewaffnete Gruppen» sind bewaffnete Banden enthalten. Das zeigt die detaillierte Analyse der Daten von ACLED. Bandenkriminalität wird von der tamilischsprachigen Minderheit im Norden regelmässig als ein grosses Problem genannt.⁷⁷ Die Karten zeigen demnach auch zahlreiche Ereignisse von «nicht identifizierten bewaffneten Gruppen» im Norden. Von diesem Problem betroffen sind aber auch Landesteile mit einer singhalesischen Bevölkerungsmehrheit (siehe Karte nächste Seite).

⁷⁷ Schweizer Botschaft, Colombo. Treffen mit einer lokalen, im Bereich Gesundheit tätigen Nichtregierungsorganisation, Jaffna, 03.2021.

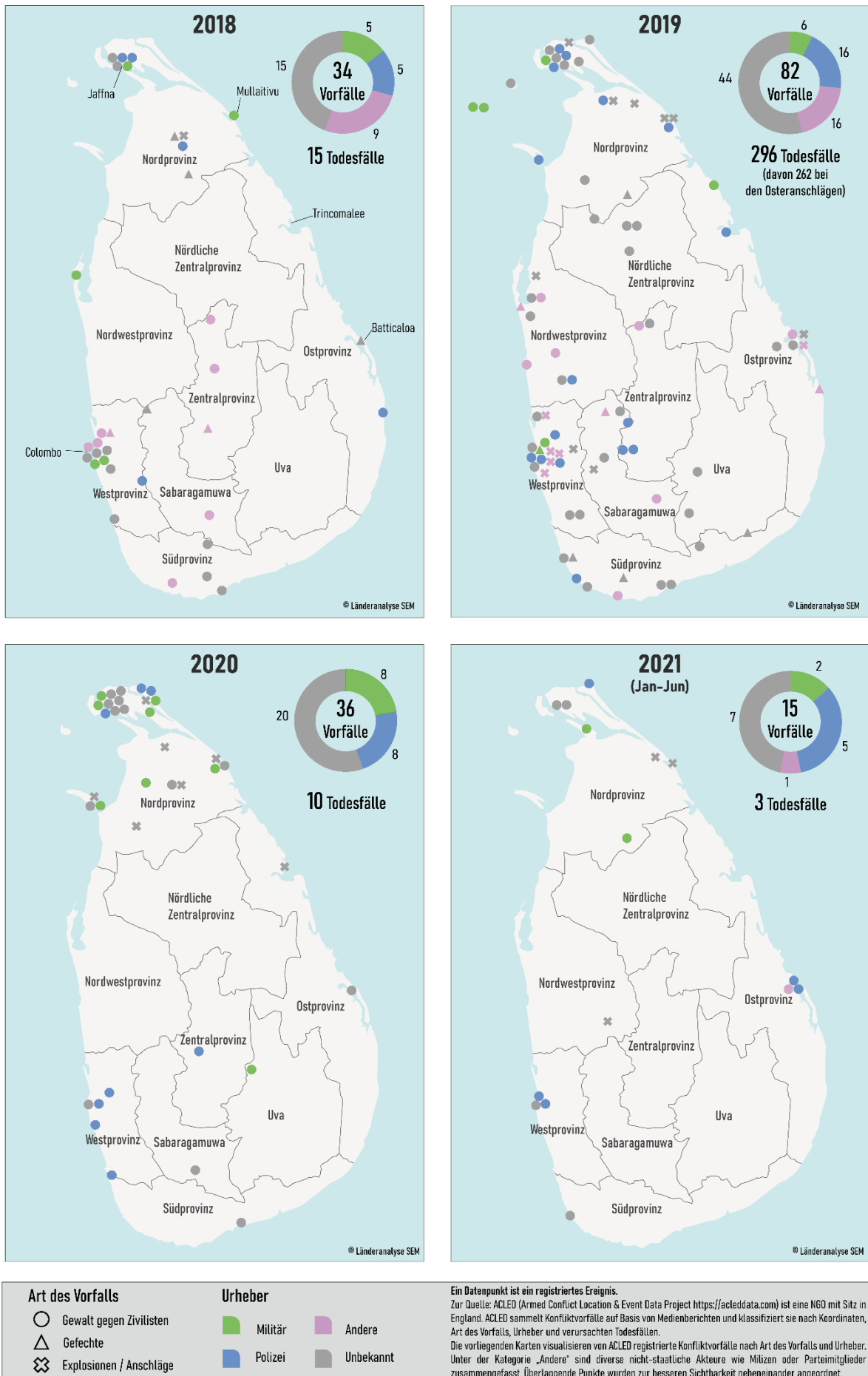


Abbildung 2: Sicherheitsvorfälle 2018-2021

Verschiedene Quellen berichten bereits kurz nach dem Regierungswechsel Anfang 2020 über eine grosse Angst der tamilischen Bevölkerung vor möglichen zukünftigen Verfolgungen.⁷⁸ Vertreter der Zivilgesellschaft stellen im Norden unter der Bevölkerung auch ein Jahr später, Anfang 2021 eine zunehmende Angst fest.⁷⁹

Der Polizeikommandant von Jaffna bezeichnete Einbruchdiebstähle als das momentan am häufigsten auftretende Delikt im Norden. Das Problem der bewaffneten Banden ist laut der Polizei unter Kontrolle, da die sogenannte «Aawa-Gang», welche jahrelang mit Überfällen mit Schwertern von sich zu reden gab, nicht mehr existiere. Deren Mitglieder befänden sich in Haft.⁸⁰

4.2. Schwere Verbrechen, Entführungen, Todesfälle in Haft

Die sri-lankische Polizei publizierte in ihren Statistiken unter der Kategorie «schwere Verbrechen» für die Jahre 2019 und 2020 folgende Zahlen:⁸¹

Art des Verbrechens	Anzahl Fälle 2019	Anzahl Fälle 2020	Veränderung
Entführung und Geiselnahme	867	785	-9.46 %
Mord und Totschlag	479	464	-3.13 %
Vergewaltigung	288	298	+3.47 %
Schwere Körperverletzung	1856	1960	+5.55 %
Raubüberfälle	2934	2142	-26.99 %

Gemäss UNODC, dem Büro der Vereinten Nationen für die Bekämpfung von Drogen und Verbrechen, hatte Sri Lanka im Jahr 2018 eine Mordrate von 2.4 Fällen pro 100 000 Einwohner. Zum Vergleich: Die Mordrate in der Region Südasien lag im Jahr 2018 bei 3.1 Fällen pro 100 000 Einwohner. Neuere Zahlen zur Mordrate sind bei UNODC nicht verfügbar.⁸²

Das UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte schrieb im Bericht vom Januar 2021 bezüglich Entführungen, Folter und sexueller Gewalt:

OHCHR has also continued to receive credible allegations through well-known human rights organizations of abductions, torture and sexual violence by Sri Lankan security forces since the adoption of resolution 30/1, including in the past year, which need to be credibly investigated.⁸³

Das OHCHR geht im Bericht nicht weiter auf die erwähnten Entführungen im Jahr 2020 ein. Die Nichtregierungsorganisation *International Truth and Justice Project*, die seit Jahren über Fälle von Entführung, Folter, extralegale Tötungen und willkürlichen Verhaftungen berichtet, nimmt das obige Zitat des OHCHR in einem Papier vom Februar 2021 auf und präzisiert:

Since Gotabaya Rajapaksa came to power in late 2019, at least 5 cases have been documented abroad of abduction, torture and sexual violence of Tamils. This likely represents the tip of the

⁷⁸ Staatssekretariat für Migration (SEM), Bern. Notiz Sri Lanka: Lagefortschreibung, 07.02.2020. <https://www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/internationales/herkunftslaender/asien-nahost/lka/LKA-lagefortschreibung-d.pdf.download.pdf/LKA-lagefortschreibung-d.pdf> (24.06.2021).

⁷⁹ Schweizer Botschaft, Colombo. Gespräch mit dem Leiter einer Nichtregierungsorganisation, Jaffna, 03.2021.

⁸⁰ Schweizer Botschaft, Colombo. Treffen mit Polizeikommandanten in Jaffna, 03.2021.

⁸¹ Sri Lanka Police, Colombo. Crime Statistics, [ohne Datum]. <https://www.police.lk/index.php/item/138-crime-statistics> (16.05.2020).

⁸² United Nations Office on Drugs and Crime, Vienna. Victims of intentional homicide, 1990-2018, 2018. <https://dataunodc.un.org/content/data/homicide/homicide-rate> (16.06.2021).

⁸³ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. <https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/SriLankaReportJan2021.docx> (31.05.2021).

iceberg. These men and women were abducted between November 2019 and March 2020; thereafter travel abroad was severely disrupted by the Covid-19 virus.⁸⁴

Es geht um fünf im Ausland dokumentierte Fälle von Personen, die seit der Wahl von Präsident Rajapaksa mutmasslich entführt, gefoltert und sexuell missbraucht worden sind. ITJP beschreibt keine weiteren Details über diese fünf Entführungsfälle aus den Jahren 2020 und 2021.

Ob es unter den mehreren hundert von der Polizei registrierten Fällen von Entführungen und Geiselnahmen auch solche mit einem politischen Hintergrund gab, lässt sich nicht genau eruieren. Medienberichte, die klar auf politisch motivierte Entführungen in den Jahren 2020 und 2021 schliessen lassen, wurden nur vereinzelt gefunden:

Ein Beispiel vom Januar 2021 zeigt, dass Spannungen zwischen ethnischen Gruppen zu Gewalt und kurzzeitiger Entführung führen können: Laut einem Medienbericht griffen bewaffnete singhalesische Zivilpersonen in der Nähe von Batticaloa in der Ostprovinz sechs tamilische Kuhhirten und Bauern an, entführten sie und übergaben sie später der Polizei. Die Polizisten befragten und schlugen dabei die Bauern, bevor sie sie einige Tage später auf Kautio freilassen. Die Opfer wurden im Spital behandelt. Grund für diesen Gewaltausbruch scheinen Landstreitigkeiten zwischen tamilischen Bauern und in der Region neu angekommenen singhalesischen Siedlern zu sein.⁸⁵

Im März 2021 wurde ein freischaffender Journalist gemäss seinen eigenen Angaben in Mirigama in der Westprovinz von Unbekannten entführt.⁸⁶ Die Entführer verhörten ihn an einem unbekanntem Ort, schlugen ihn und brannten ihn mit Eisenstäben. Die elektronischen Datenträger, die er dabei hatte, konfiszierten sie. Nach seiner Freilassung musste er im Spital behandelt werden.⁸⁷ Nach seiner Entlassung aus dem Spital nahm die Polizei den verletzten Journalisten fest und zeigte ihn wegen «falschen Anschuldigungen» an. Er habe seine Entführung und Folter vorgetäuscht und sich die Verletzungen selbst zugefügt, so der Vorwurf der Polizei.⁸⁸ Dieser Vorfall wurde auch international beachtet und verurteilt.⁸⁹ Internationale Journalistenverbände forderten eine unabhängige Aufklärung dieses Falles.⁹⁰

Sri-lankische Medien berichteten auch von Entführungen mit mutmasslich familiären, beziehungs-, oder kriminellen Hintergründen.⁹¹

Von den für diesen Bericht konsultierten Quellen wurden für die Jahre 2020 und 2021 keine Fälle gemeldet von Personen, die entführt wurden und danach verschwunden blieben.

Die sri-lankische Regierung bestreitet, dass es im Jahr 2020 zu den vom OHCHR erwähnten Entführungen, Folter und sexueller Gewalt gekommen sei. Sie betont gegenüber dem

⁸⁴ International Truth and Justice Project; Journalists for Democracy in Sri Lanka, Johannesburg, Kirkland (USA). Ongoing Violations - Torture, Arbitrary Arrests, Death in Custody, 02.2021. https://itjpsl.com/assets/ITJP_briefing_note2-ENGLISH-FINAL.pdf (18.06.2021).

⁸⁵ Tamil Guardian, London. Tamil farmers in Batticaloa hospitalised after brutal assault and torture, 13.01.2021. <https://www.tamilguardian.com/content/batticaloa-tamil-farmers-brutally-assaulted-and-tortured> (15.06.2021).

⁸⁶ Tamil Guardian, London. Sri Lankan Police detain journalist for 'false' reporting on his abduction and torture, 23.03.2021. <https://www.tamilguardian.com/content/sri-lankan-police-detain-journalist-false-reporting-his-abduction-and-torture> (18.06.2021).

⁸⁷ Sri Lanka Brief, Geneva / Colombo. Abduction and torture of the journalist Sujeewa Gamage: FMM urges govt to reveal the truth, 18.03.2021. <https://srilankabrief.org/abduction-and-torture-of-the-journalist-sujeewa-gamage-fmm-urges-govt-to-reveal-the-truth/> (18.06.2021).

⁸⁸ Colombo Telegraph, Colombo. "Journalist Tortured Himself": CCD Arrests Sujeewa Gamage For Faking His Own Attack, 19.03.2021. <https://www.colombotelegraph.com/index.php/journalist-tortured-himself-ccd-arrests-sujeewa-gamage-for-faking-his-own-attack/> (15.07.2021).

⁸⁹ Twitter, San Francisco. Sri Lanka: Amnesty International is deeply concerned by the alleged attack on journalist Sujeewa Gamage., 17.03.2021. <https://twitter.com/amnestysasia/status/1372163247894196224> (15.07.2021).

⁹⁰ International Federation of Journalists, Brussels. Sri Lanka: Journalist charged with 'false claim' of abduction, 25.03.2021. <https://www.ifj.org/media-centre/news/detail/category/press-releases/article/sri-lanka-journalist-charged-with-false-claim-of-abduction.html> (15.07.2021).

⁹¹ Daily News, Colombo. Four arrested over abduction, murder of monk, 06.01.2021. <https://www.dailynews.lk/2021/01/06/law-order/238025/four-arrested-over-abduction-murder-monk> / Newswire, Geneva. Sri Lankan man arrested for eloping with underage Japanese girl, 26.11.2020. <https://www.newswire.lk/2020/11/26/sri-lankan-man-arrested-for-eloping-with-japanese-und/> (18.06.2021).

Menschenrechtsrat ihre feste Verpflichtung zu null Toleranz bezüglich Folter und sexueller Gewalt.⁹²

Seit 2020 kam es zu einer Häufung von Todesfällen in Haft.⁹³ Bei der Niederschlagung einer Häftlingsrevolte im Gefängnis von Mahara in der Westprovinz kamen Ende November 2020 elf Häftlinge ums Leben und über hundert Inhaftierte wurden verletzt. Grund für die Revolte waren zahlreiche Ansteckungen mit dem Coronavirus unter den Häftlingen.⁹⁴ Es starben auch mehrere Personen in Polizeigewahrsam, mutmasslich nachdem sie von der Polizei geschlagen worden waren.⁹⁵ Eine weitere Kategorie von Todesfällen in Haft betrifft Untersuchungshäftlinge, oftmals mutmassliche Anführer krimineller Gruppen, die während einer Tatortbegehung oder einer Verlegung in ein anderes Gefängnis von der Polizei erschossen werden. Laut Polizei versuchten diese Häftlinge während der Transfers zu fliehen oder Bandenmittglieder versuchten sie mit Waffengewalt zu befreien. Das OHCHR⁹⁶ sowie Medien oder die sri-lankische Anwaltskammer bezeichnen diese Fälle von Todesfällen in Haft als mutmassliche «aussergerichtliche oder extralegale Tötungen» durch die Polizei.⁹⁷ Die sri-lankische Anwaltskammer bezichtigt die Polizei, beim Schutz von Personen in ihrer Gewahrsam zu versagen.⁹⁸

Die Länderanalyse SEM konnte in den für diesen Bericht konsultierten Quellen keine anderen Hinweise auf aussergerichtliche Tötungen durch Sicherheitskräfte finden, als die von der Anwaltskammer Sri Lankas als solche eingeschätzten Todesfälle in Haft.

4.3. Folter und Polizeigewalt

Jedes Jahr behandelt das Oberste Gericht (*Supreme Court*) in Sri Lanka Klagen wegen mutmasslichen Verstössen der Sicherheitskräfte gegen den Artikel 11 der Verfassung, das Grundrecht auf Freiheit vor Folter und brutaler und unmenschlicher Behandlung. Regelmässig gibt das Oberste Gericht solchen Klagen Recht und spricht den Opfern eine Kompensation zu. So auch im Mai 2021, als das Oberste Gericht der Mutter eines 2014 in Haft verstorbenen Opfers eine Entschädigung wegen Verletzung von Artikel 11 der Verfassung zusprach. In diesem Fall ging es um einen 17-jährigen Jungen, der 2014 in der südlichen Provinz Uva von der Polizei in Kandaketiya festgenommen und geschlagen wurde und daraufhin an seinen Verletzungen verstarb. Bereits im Jahr 2017 hatte das Obergericht (*High Court*) des Bezirkes Badulla (Provinz Uva) fünf Polizisten deswegen zum Tode verurteilt.⁹⁹

Diese Fälle seien ein Zeichen dafür, wie häufig und alltäglich Folter in Sri Lanka nach wie vor sei, schreibt das sri-lankische Onlineportal *Groundviews*.¹⁰⁰ Der Menschenrechtsaktivist Ruki Fernando begrüsst, dass die Justiz in einer kleinen, aber wachsenden Zahl von Fällen

⁹² Human Rights Council, Geneva. Comments received from the Permanent Mission of Sri Lanka on the report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights on promoting reconciliation and accountability in Sri Lanka (A/HRC/46/20), 01.03.2021. <https://documents-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/G21/051/87/PDF/G2105187.pdf?OpenElement> (20.07.2021).

⁹³ International Truth and Justice Project; Journalists for Democracy in Sri Lanka, Johannesburg, Kirkland (USA). Ongoing Violations - Torture, Arbitrary Arrests, Death in Custody, 02.2021. https://itjpsl.com/assets/ITJP_briefing_note2-ENGLISH-FINAL.pdf (18.06.2021).

⁹⁴ Groundviews, Colombo. Ruki Fernando. Kandaketiya Judgement and Continuing Deaths in State Custody, 18.06.2021. <https://groundviews.org/2021/06/18/kandaketiya-judgement/> (21.06.2021).

⁹⁵ Siehe Kapitel 4.3

⁹⁶ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/Sri_LankaReportJan2021.docx (31.05.2021).

⁹⁷ Schweizer Botschaft, Colombo. E-Mail, 14.05.2021. / Bar Association of Sri Lanka (BASL), Colombo. Statement By The Executive Committee Of The Bar Association Of Sri Lanka On Killing Of Suspects In Custody Of The Police, 13.05.2021. <https://basl.lk/statement-by-the-executive-committee-of-the-bar-association-of-sri-lanka-on-killing-of-suspects-in-custody-of-the-police/> (18.05.2021).

⁹⁸ Bar Association of Sri Lanka (BASL), Colombo. Statement By The Executive Committee Of The Bar Association Of Sri Lanka On Killing Of Suspects In Custody Of The Police, 13.05.2021. <https://basl.lk/statement-by-the-executive-committee-of-the-bar-association-of-sri-lanka-on-killing-of-suspects-in-custody-of-the-police/> (18.05.2021).

⁹⁹ Groundviews, Colombo. Ruki Fernando. Kandaketiya Judgement and Continuing Deaths in State Custody, 18.06.2021. <https://groundviews.org/2021/06/18/kandaketiya-judgement/> (21.06.2021).

¹⁰⁰ Groundviews, Colombo. Sanjit Dias. Extra-Judicial Killings – Dud Grenades and Smoking Guns, 17.05.2021. <https://groundviews.org/2021/05/17/extra-judicial-killings-dud-grenades-and-smoking-guns/> (31.05.2021).

Gerechtigkeit für die Opfer von Polizeigewalt walten lässt. Nötig seien aber vor allem strukturelle Reformen, um solche Fälle zu verhindern, so Fernando.¹⁰¹

Folter und die Misshandlung von Gefangenen wird in Sri Lanka seit Jahrzehnten beobachtet. Sie wurde auch in den letzten Jahren sowohl von sri-lankischen Instanzen wie der nationalen Menschenrechtskommission (HRCSL) als auch von internationalen Beobachtern wie verschiedenen Sonderberichterstattem des UNO-Menschenrechtsrates festgestellt.¹⁰² Das amerikanische Aussenministerium kommt zum Schluss, dass Folter und exzessive Gewaltanwendung durch die Polizei, insbesondere zur Erlangung von Geständnissen, auch im Jahr 2020 in Sri Lanka weiterhin «endemisch» waren. Es stützt sich dabei auf Interviews mit Menschenrechtsorganisationen.¹⁰³ Ende 2020 beschrieb die nationale Menschenrechtskommission Sri Lankas in einer Studie über die Situation in Gefängnissen, wie Körperstrafe, Gewaltanwendung und Folter in sri-lankischen Gefängnissen immer noch verbreitet ist. Die Kommission erhielt bei ihrer Recherche 116 Klagen von Häftlingen wegen mutmasslicher Gewaltanwendung oder Folter. 17 % der von der HRCSL befragten männlichen Häftlinge und 6 % der weiblichen Häftlinge sagten, dass sie in Haft physischer Gewalt ausgesetzt gewesen seien. Physische Gewalt gegenüber Häftlingen wird gemäss der Menschenrechtskommission in den Haftanstalten zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung, als Strafe für Vergehen, bei Konflikten zwischen Häftlingen und bei Fluchtversuchen eingesetzt. Auch die HRCSL sieht die PTA-Untersuchungshäftlinge einem besonders hohen Risiko von Folter ausgesetzt, weil diese üblicherweise mehrere Tage ohne Kontakte zu Rechtsvertretern und der Familie in Administrativhaft gehalten werden. Gewalt werde vor allem dazu eingesetzt, um Informationen und Geständnisse zu erhalten.¹⁰⁴

Ein Fall von Polizeigewalt erregte im Juni 2020 grosses Aufsehen: In Aluthgama, einer Stadt im Süden von Colombo, hielt die Polizei an einem Checkpoint während einer pandemiebedingten Ausgangssperre einen muslimischen 14-jährigen autistischen Jungen an. Die Polizisten stiessen ihn von seinem Fahrrad und schlugen ihn. Anschliessend wurde er über die Strasse geschleift, wo drei Zivilisten dazu stiessen und den Jungen zusammen mit den Polizisten weiter schlugen. Die Polizei fesselte den Jungen an einen Pfosten. Die Polizei wurde für diese brutale Aktion gegen einen geistig behinderten Minderjährigen heftig kritisiert. Vom Vorfall kursierten in den Social Media Videoaufnahmen. Gegen die Beteiligten wurde eine Untersuchung eröffnet.¹⁰⁵

Im Juni 2021 wurde ein weiterer Fall von unangemessener Polizeigewalt dokumentiert und öffentlich diskutiert: Ein 49-jähriger Mann verliess in Weligama in der Südprovinz an einem Abend sein Haus, um Essen für seine Familie zu organisieren. Dies, obwohl er und seine Familie wegen eines Covid-Falles in Quarantäne waren. Überwachungskameras zeigen, wie er von einer Person in ziviler Kleidung im Beisein von zwei Polizisten angehalten und niedergeschlagen wird und auf der Strasse liegen bleibt. Danach wurde er von einem Bus überfahren und dabei getötet. Die Polizisten und die dritte Person hatten ihn auf der Strasse liegen gelassen und so einen Verkehrsunfall in Kauf genommen. Beim Opfer handelt es sich mutmasslich um einen Singhalesen.¹⁰⁶ Die beiden Polizisten, die mutmasslich eine Zivilperson damit beauftragt hatten, das spätere Opfer zu schlagen, wurden wegen Vernachlässigung ihrer Pflichten festgenommen.¹⁰⁷

¹⁰¹ Groundviews, Colombo. Ruki Fernando. Kandaketiya Judgement and Continuing Deaths in State Custody, 18.06.2021. <https://groundviews.org/2021/06/18/kandaketiya-judgement/> (21.06.2021).

¹⁰² Groundviews, Colombo. Sanjit Dias. Extra-Judicial Killings – Dud Grenades and Smoking Guns, 17.05.2021. <https://groundviews.org/2021/05/17/extra-judicial-killings-dud-grenades-and-smoking-guns/> (31.05.2021).

¹⁰³ U.S. Department of State, Washington DC. 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Sri Lanka, 30.03.2021. <https://www.state.gov/reports/2020-country-reports-on-human-rights-practices/sri-lanka/> (23.07.2021).

¹⁰⁴ Human Rights Commission of Sri Lanka, Colombo. Prison Study by the Human Rights Commission of Sri Lanka. [online nicht mehr verfügbar] (15.06.2021).

¹⁰⁵ Colombo Telegraph, Colombo. Police Brutality & Racism: Parallels Between Black Floyd In US & Muslim Tariq In Sri Lanka!, 05.06.2020. <https://www.colombotelegraph.com/index.php/police-brutality-racism-parallels-between-black-floyd-in-us-muslim-tariq-in-sri-lanka/> (15.06.2021).

¹⁰⁶ The Morning, Colombo. Sri Lanka's George Floyds, 10.06.2021. <https://www.themorning.lk/sri-lankas-george-floyds/> (14.06.2021).

¹⁰⁷ Groundviews, Colombo. Ruki Fernando. Kandaketiya Judgement and Continuing Deaths in State Custody, 18.06.2021. <https://groundviews.org/2021/06/18/kandaketiya-judgement/> (21.06.2021).

Ein etwa zwanzigjähriger tamilischer Mann starb im Juni 2021 in Eravur bei Batticaloa in der Ostprovinz in Polizeigewahrsam, kurz nachdem er zu Hause festgenommen worden war. Die Familie des Verstorbenen berichtete, die Polizei habe dem Opfer bei der Festnahme mit Schlagstöcken auf den Kopf geschlagen. Sie ist überzeugt, dass er wegen Polizeigewalt ums Leben kam. Die Polizei hingegen gab als Todesursache eine Überdosis Drogen an.¹⁰⁸

4.4. Rolle des Militärs

Auch 12 Jahre nach dem Ende des Bürgerkrieges ist das Militär im ehemaligen Konfliktgebiet im Norden und Osten Sri Lankas nach wie vor stark präsent. *International Crisis Group* schreibt von einer «massiven Militärpräsenz in den Bezirken mit einer tamilischen Bevölkerungsmehrheit im Osten und Norden».¹⁰⁹ Eine Nichtregierungsorganisation aus den USA schätzt, dass Anfang 2021 in der Nordprovinz und der Ostprovinz auf sechs Zivilisten ein Soldat stationiert war.¹¹⁰ Besonders auf der Jaffna-Halbinsel ist die Militärpräsenz hoch. In Valikamam bei Jaffna befindet sich auch die grösste Militärbasis des Landes. Das Militär kultiviert Land, verkauft landwirtschaftliche Produkte und betreibt Hotels und Läden. Trotz der Rückgabe von Land an die Zivilbevölkerung sind immer noch Teile der ehemaligen Hochsicherheitszone in Jaffna nicht zugänglich für Zivilpersonen.¹¹¹ 42 Schulen befinden sich innerhalb dieser militärischen Hochsicherheitszone und 3400 Familien warten noch darauf zurückkehren zu können. Seit dem Regierungswechsel sei kein militärisch genutztes Land mehr an die Zivilbevölkerung zurückgegeben worden, so ein Vertreter der lokalen Behörden in Jaffna.¹¹²

Mit Verweis auf die Pandemie behielt das Militär Checkpoints bei und errichtete weitere, an denen nicht identifizierbares, bewaffnetes Militärpersonal Zivilpersonen kontrolliert.¹¹³ In der Nordprovinz gab es bereits seit den Osteranschlägen 2019 wieder Checkpoints des Militärs. Zu gewissen Zeiten wurden alle Busreisenden zwischen Norden und Süden teils mehrfach kontrolliert.¹¹⁴ In den Städten Jaffna und Vavuniya,¹¹⁵ aber auch in Dörfern im Bezirk Kilinochchi führten nach 2019 mobile Einheiten der Armee Strassenkontrollen durch.¹¹⁶ Das Militär ist auch beim *Contact Tracing* involviert. Deswegen wurden die militärischen Kapazitäten zur Überwachung der Zivilbevölkerung ausgebaut. Das finden Beobachter im Kontext einer allgemein verstärkten Überwachung von Oppositionellen beunruhigend.¹¹⁷

Die Präsenz des Militärs im zivilen Raum führte in den Jahren 2020 und 2021 dazu, dass Zivilpersonen durch Soldaten verletzt oder sogar getötet wurden. Die Datenbank des *Armed Conflict Location & Event Data Project (ACLED)* verzeichnet im Jahr 2020 acht Vorfälle, bei denen Zivilpersonen durch das Militär verletzt oder getötet wurden. Die Zählung beruht auf Medienberichten, aus denen die Hintergründe und Umstände der Vorfälle nicht immer klar ersichtlich sind. Für die ersten Monate des Jahres 2021 verzeichnete ACLED zwei solche Vorfälle mit Militärpersonal.¹¹⁸ Das folgende anekdotische Beispiel dient zur Illustration: In

¹⁰⁸ Groundviews, Colombo. Ruki Fernando. Kandaketiya Judgement and Continuing Deaths in State Custody, 18.06.2021. <https://groundviews.org/2021/06/18/kandaketiya-judgement/> (21.06.2021). / The Morning, Colombo. Sri Lanka's George Floyds, 10.06.2021. <https://www.themorning.lk/sri-lankas-george-floyds/> (14.06.2021).

¹⁰⁹ International Crisis Group, Brussels. Alan Keenan. Sri Lanka: Prevention Should Be at Heart of New Human Rights Council Resolution, 25.02.2021. <https://www.crisisgroup.org/asia/south-asia/sri-lanka/sri-lanka-prevention-should-be-heart-new-human-rights-council-resolution> (18.05.2021).

¹¹⁰ The Oakland Institute, Oakland (USA). Endless War: The Destroyed Land, Life, and Identity of the Tamil People in Sri Lanka, 2021. <https://www.oaklandinstitute.org/tamils-sri-lanka-endless-war> (28.05.2021).

¹¹¹ The Oakland Institute, Oakland (USA). Endless War: The Destroyed Land, Life, and Identity of the Tamil People in Sri Lanka, 2021. <https://www.oaklandinstitute.org/tamils-sri-lanka-endless-war> (28.05.2021).

¹¹² Schweizer Botschaft, Colombo. Treffen mit Government Agent, Mr. K. Mahesan, Jaffna District Secretariat, 03.2021.

¹¹³ Groundviews, Colombo. It's One Year On and the Worst is Yet to Come, 16.11.2020. <https://groundviews.org/2020/11/16/its-one-year-on-and-the-worst-is-yet-to-come/> (18.05.2021).

¹¹⁴ Telefongespräch mit einem Menschenrechtsaktivisten, Jaffna. 04.01.2020.

¹¹⁵ Gespräch mit einer Auskunftsperson in Jaffna. 06.01.2020

¹¹⁶ Telefongespräch mit einem Menschenrechtsaktivisten, Jaffna. 04.01.2020.

¹¹⁷ Centre for Policy Alternatives (CPA), Colombo. Sri Lanka's Vistas of Prosperity and Splendour: A Critique of Promises Made and Present Trends, 13.07.2021. <https://www.cpalanka.org/wp-content/uploads/2021/07/Sri-Lankas-Vistas-of-Prosperity-and-Splendour-A-Critique-of-Promises-Made-and-Present-Trends.pdf> (14.07.2021).

¹¹⁸ Armed Conflict Location & Event Data Project (ACLED), Madison (USA). Data Export Tool. <https://acleddata.com/data-export-tool/> (09.06.2021).

Muhamalai auf der Jaffna-Halbinsel schossen gemäss Medienberichten im Juni 2020 Soldaten der sri-lankischen Armee auf einen Mann, den sie beim illegalen Sandabbau erwischten. Der Mann verstarb im Spital an den Schussverletzungen.¹¹⁹

4.5. Rolle von ehemaligen paramilitärischen Organisationen

Die vor allem auf der Jaffna-Halbinsel präsente *Eelam People's Democratic Party* (EPDP) entstand im Jahr 1990 aus einer Vielzahl separatistischer tamilischer Gruppen. Die Partei ist noch heute aktiv. Ihr Vorsitzender Douglas Devananda ist seit dem Jahr 2020 Minister für Fischerei in der Regierung von Mahinda Rajapaksa. Seit etwa 1994 gewannen Vertreter des politischen Flügels der EPDP bei Wahlen regelmässig Parlamentssitze, hauptsächlich im Bezirk Jaffna.¹²⁰

Die *Tamil Makkal Viduthalai Pulikal* (TMVP), übersetzt die *Tamil Peoples Liberation Tigers*, ist eine politische Partei, die vor allem im Osten Sri Lankas präsent ist. Sie ging aus einer Abspaltung der Befreiungstiger von *Tamil Eelam* (LTTE) hervor, der sogenannten Karuna-Gruppe. Im März 2004 spalteten sich die LTTE-Einheiten im Osten unter ihrem Kommandanten Karuna Amman wegen Meinungsverschiedenheiten von der LTTE ab. Anfangs existierten der bewaffnete paramilitärische Flügel (die Karuna-Gruppe) sowie der politische Flügel (die TMVP) nebeneinander. Heute existiert offiziell nur noch die politische Partei TMVP.¹²¹

Die Untersuchungskommission des Menschenrechtsrates (OISL) beschrieb 2015 detailliert, wie diese beiden tamilischen paramilitärischen Gruppen, die TMVP und die EPDP, zwischen 2006 und 2007 an hunderten von mutmasslichen extralegalen Tötungen beteiligt gewesen seien. Weiter seien die beiden paramilitärischen Gruppen in die sogenannten *White Van*-Entführungen involviert gewesen und hätten Kindersoldaten rekrutiert, so OISL.¹²²

Ein Mitglied der sri-lankischen Menschenrechtskommission erklärte Ende 2020 gegenüber der Länderanalyse SEM, dass es keine Anzeichen gebe, dass die ehemaligen paramilitärischen Organisationen wieder als solche aktiv seien. Bei zahlreichen Treffen mit Menschenrechtsgruppen im Osten und Norden Sri Lankas wurden nie mutmassliche Menschenrechtsverletzungen durch die TMVP oder die EPDP erwähnt. Die Auskunftsperson hat keine Hinweise darauf, dass die Regierung im Jahr 2020 auf die Hilfe (ehemaliger) paramilitärischer Gruppen zähle, um Einzelpersonen, Organisationen, Journalisten oder Menschenrechtsaktivistinnen einzuschüchtern oder zu bedrohen. Es gäbe auch keinerlei Anzeichen dafür, dass sich ehemalige paramilitärische Organisationen wiederbewaffnet hätten.¹²³ Es gibt Gerüchte, dass ehemalige Paramilitärs, insbesondere Mitglieder der EPDP, in illegale Aktivitäten involviert sind. Eine dieser Aktivitäten sei illegaler Sandabbau. Gerüchteweise seien einige ehemalige Paramilitärs auch als Informanten für Sicherheitsdienste tätig.¹²⁴

Wegen ihrer gewalttätigen Vergangenheit werden die beiden ehemaligen paramilitärischen Organisationen bei der Mehrheit der tamilischen Bevölkerung mutmasslich eher negativ wahrgenommen und Teile der Bevölkerung fürchten sich davor, dass sie wieder paramilitärisch tätig werden könnten.¹²⁵ Andererseits genossen sie aber in einigen hauptsächlich tamilischsprachigen Wahlbezirken auch eine signifikante Unterstützung der

¹¹⁹ Tamil Guardian, London. Tamil man shot dead by Sri Lankan army soldiers, 20.06.2020. <https://www.tamilguardian.com/content/tamil-man-shot-dead-sri-lankan-army-soldiers> (10.06.2021). / World Socialist Web Site, Oak Park (USA). Sri Lankan soldiers kill Tamil youth in Jaffna, 23.06.2020. <https://www.wsws.org/en/articles/2020/06/23/jaff-j23.html> (10.06.2021).

¹²⁰ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the OHCHR Investigation on Sri Lanka (OISL). A/HRC/30/CRP.2. Art. 148. 16.09.2015 <https://www.refworld.org/docid/55ffb1d04.html> (15.07.2021).

¹²¹ Immigration and Refugee Board of Canada, Ottawa. Sri Lanka: The Tamil Makkal Viduthalai Pulikal (TMVP) and Karuna factions; their relationship with each other; reports concerning their treatment of Sinhalese and Tamil citizens; whether they are still active as paramilitary groups. 17.02.2012. <https://www.refworld.org/docid/4f4f35d22.html> (15.07.2021).

¹²² United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the OHCHR Investigation on Sri Lanka (OISL). A/HRC/30/CRP.2. Art. 227-230. 16.09.2015 <https://www.refworld.org/docid/55ffb1d04.html> (15.07.2021).

¹²³ Colombo. Telefongespräch mit einem Mitglied der Menschenrechtskommission (HRCSL), 11.11.2020.

¹²⁴ Schweizer Botschaft, Colombo. Telefongespräch, 11.11.2020.

¹²⁵ Schweizer Botschaft, Colombo. Telefongespräch, 11.11.2020.

Bevölkerung. So erreichte die EPDP im Wahlbezirk Jaffna (Nordprovinz) bei den Wahlen 2020 12.7 % Wähleranteil und wurde viertstärkste Kraft. Die TMVP erreichte im Wahlbezirk Batticaloa (Ostprovinz) 22.7 % Wähleranteil und wurde dort zweitstärkste Kraft.¹²⁶ Die guten Verbindungen der TMVP und der EPDP zur aktuellen Regierung - der Parteivorsitzende der EPDP ist Kabinettsminister - werden in Teilen der Bevölkerung durchaus auch als vorteilhaft für die tamilische Minderheit angesehen.¹²⁷

Im Bericht des OHCHR vom 27. Januar 2021 werden ehemalige paramilitärische Gruppen nicht erwähnt.¹²⁸ Daraus kann man schliessen, dass diese nicht signifikant zu aktuellen Problemen im Bereich Menschenrechte beitragen. Auch *Amnesty International*¹²⁹, *Human Rights Watch*¹³⁰ und das *Adayaalam Centre for Policy Research*¹³¹ aus Jaffna erwähnen in ihren Berichten von 2021 keine durch ehemalige Paramilitärs verursachten Menschenrechtsprobleme.

5. Anwendung des Prevention of Terrorism Act (PTA)

Im Jahr 2015 ging die sri-lankische Regierung gegenüber dem Menschenrechtsrat die Verpflichtung ein, das anti-Terrorgesetz *Prevention of Terrorism Act* (PTA) von 1979 mit einer Anti-Terrorismus-Gesetzgebung zu ersetzen, die in Übereinstimmung mit zeitgenössischen international bewährten Praktiken ist.¹³² Obwohl dem Parlament im Jahr 2018 ein Gesetzesprojekt für einen neuen *Counter Terrorism Act* (CTA) vorlag,¹³³ bleibt der PTA bis heute in Kraft. Die UNO-Menschenrechtskommissarin bedauerte dies.¹³⁴ In seiner Resolution vom März 2021 verpflichtete der Menschenrechtsrat Sri Lanka erneut dazu, den PTA so anzupassen oder zu ersetzen, dass das Gesetz die internationalen Verpflichtungen Sri Lankas in den Bereichen Menschenrechte und Völkerrecht vollständig erfüllt.¹³⁵

5.1. Neue Verordnungen zum PTA

Im März 2021 erliess Präsident Rajapaksa eine neue Verordnung zum *Prevention of Terrorism Act* (PTA) bezüglich der Deradikalisierung von Personen mit gewalttätigen, extremistischen, religiösen Ideologien.¹³⁶ Diese Verordnung erlaubt es dem Verteidigungsministerium, sogenannte «Wiedereingliederungszentren» zu schaffen, um darin gewisse Personen zu «rehabilitieren». Es sind dies Personen, die folgendes verursachen oder zu verursachen beabsichtigen: Gewalttaten zu begehen oder religiöse, ethnische oder kommunale Disharmonie zu schüren, sowie Gefühle des bösen Willens oder der Feindseligkeit zwischen verschiedenen Gemeinschaften und ethnischen und religiösen Gruppen zu verursachen. Sri-lankische Kommentatoren sowie die zuständigen Behörden gehen davon aus, dass vor allem

¹²⁶ Election Commission of Sri Lanka, Colombo. Parliamentary Election Results - 2020, 06.08.2020. https://elections.gov.lk/en/elections/PE_RESULTS_2020_E.html (13.07.2021).

¹²⁷ Schweizer Botschaft, Colombo. Telefongespräch, 11.11.2020.

¹²⁸ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. <https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/SriLankaReportJan2021.docx> (31.05.2021).

¹²⁹ Amnesty International, London. Old Ghosts in New Garb: Sri Lanka's Return to Fear, 02.2021. https://www.amnesty.ch/de/laender/asien-pazifik/sri-lanka/dok/2021/repressionswelle-gegen-kritische-stimmen/210218_rapport-sri-lanka.pdf (12.07.2021).

¹³⁰ Human Rights Watch, New York. Sri Lanka Events of 2020, 2020. <https://www.hrw.org/world-report/2021/country-chapters/sri-lanka> (28.06.2021).

¹³¹ Adayaalam Centre for Policy Research (ACPR), Jaffna. Situation Brief No. 5. Deteriorating Human Rights Situation in Sri Lanka, 01.03.2021. [online nicht verfügbar].

¹³² United Nations Human Rights Council. Resolution adopted by the Human Rights Council on 1 October 2015 Resolution 30/1. Promoting reconciliation, accountability and human rights in Sri Lanka, 14.10.2015. http://daccess-ods.un.org/access.nsf/Get?Open&DS=A/HRC/30/L_29&Lang=E (21.06.2021).

¹³³ Human Rights Watch, New York. Sri Lanka Draft Counter Terrorism Act of 2018, 21.10.2018. <https://www.hrw.org/news/2018/10/21/sri-lanka-draft-counter-terrorism-act-2018> (21.06.2021).

¹³⁴ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. <https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/SriLankaReportJan2021.docx> (31.05.2021).

¹³⁵ Human Rights Council, Geneva. Resolution 46/1. Promoting reconciliation, accountability and human rights in Sri Lanka, 23.03.2021. <https://undocs.org/A/HRC/RES/46/1> (31.05.2021).

¹³⁶ Gotabaya Rajapaksa, President, Colombo. No. 2218/68. Prevention of Terrorism (De-radicalization from holding violent extremist religious ideology) Regulations No. 01 of 2021, 12.03.2021. http://www.documents.gov.lk/files/egz/2021/3/2218-68_E.pdf (21.06.2021).

Muslimen unter dieser neuen Regulierung «rehabilitiert» werden sollen.¹³⁷ Der für das Rehabilitierungsprogramm zuständige Generalmajor Hettiarachchi sagte in einem Interview, er nehme an, dass aufgrund der neuen Verordnung etwa 300 bis 400 Personen neu ins Rehabilitierungsprogramm geschickt werden könnten. Die meisten von ihnen würden sich wegen geringfügigen Verbindungen zu den Osteranschlägen von 2019 in Haft befinden.¹³⁸

Nach dem Redaktionsschluss dieses Berichtes Ende Juli 2021 sistierte das oberste Gericht Sri Lankas, der Supreme Court, am 5. August 2021 die oben erwähnte neue Verordnung zum Prevention of Terrorism Act (PTA) bezüglich der Deradikalisierung von Personen mit gewalttätigen, extremistischen, religiösen Ideologien. Eine Gruppe von Klägerinnen und Klägern hatte vor Gericht argumentiert, dass die Verordnung dazu führen werde, dass Personen ohne richterlichen Entscheid inhaftiert werden könnten. Damit verstosse die Verordnung gegen die Verfassung, so die Klägerinnen und Kläger. Die Verordnung bleibt bis zu weiteren Entscheiden des Gerichtes sistiert.¹³⁹

Im Juni 2021 verfügte Präsident Rajapaksa, dass die Räumlichkeiten der Anti-Terror Einheit der Polizei (*Counter Terrorism Investigation Unit* oder *Terrorism Investigation Division TID*) in Colombo als Gefängnis genutzt werden sollen. Die TID wurde in die Liste der offiziellen Haftanstalten der Regierung aufgenommen. Medien berichteten, dass Untersuchungshäftlinge, die unter dem PTA festgehalten werden, während ihrer oftmals mehrmonatigen Untersuchungshaft dort untergebracht werden sollen.¹⁴⁰ Faktisch unterhält die TID in Colombo schon längere Zeit eine Haftanstalt. Sie wurde vor einigen Jahren auch schon von Vertretern der UNO inspiziert.¹⁴¹

5.2. Verhaftungen unter dem PTA

Schon im Jahr 2019 gab es eine signifikante Zunahme der Anzahl dokumentierten Verhaftungen unter dem PTA, nachdem es in den Jahren 2017 und 2018 nur vereinzelte Verhaftungen unter dem PTA gegeben hatte.¹⁴² Die zahlreichen Verhaftungen 2019 standen hauptsächlich im Zusammenhang mit den Osteranschlägen, als deren Folge in den Monaten danach über 1 800 Personen - mutmasslich waren es fast ausschliesslich Musliminnen und Muslimen - festgenommen worden waren.¹⁴³ Im April 2020 kommunizierte ein Sprecher der sri-lankischen Polizei, dass 197 Personen im Zusammenhang mit den Osteranschlägen von 2019 in Untersuchungshaft seien. Medien berichteten später von bis zu 200 weiteren Festnahmen im Jahr 2020 wegen den Osteranschlägen von 2019.¹⁴⁴ Wie viele dieser Festgenommenen unter dem PTA inhaftiert wurden, ist nicht genau dokumentiert.

¹³⁷ Schweizer Botschaft, Colombo. Treffen mit Commissioner General for Rehabilitation, Maj. General Dharshana Hettiarachchi, 31.03.2021. / Daily FT, Colombo, Dr. Ameer Ali. Deradicalisation: Gotabaya's solution to Muslim problem?, 24.04.2021. <https://www.ft.lk/columns/Deradicalisation--Gotabaya-s-solution-to-Muslim-problem-/4-716226> (09.07.2021). / The Morning, Colombo, Shreen Saroor. New de-radicalisation regulations will further dehumanise Muslims, 21.04.2021. <https://www.themorning.lk/new-de-radicalisation-regulations-will-further-dehumanise-muslims/> (09.07.2021).

¹³⁸ Ceylon Today, Colombo. Rehabilitation Success Lies With Efforts Put In By All – Maj Gen Hettiarachchi, 10.07.2021. <https://ceylontoday.lk/news/rehabilitation-success-lies-with-efforts-put-in-by-all-maj-gen-hettiarachchi> (12.07.2021).

¹³⁹ Daily Mirror, Colombo. SC suspends the operation of Deradicalization Regulations, 05.08.2021. https://www.dailymirror.lk/latest_news/SC-suspends-the-operation-of-Deradicalization-Regulations/342-217611 (20.08.2021).

¹⁴⁰ Colombo Gazette, Colombo. Counter Terrorism Investigation Unit gazetted as detention facility, 07.06.2021. <https://colombogazette.com/2021/06/07/counter-terrorism-investigation-unit-gazetted-as-detention-facility/> (14.06.2021).

¹⁴¹ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Preliminary observations and recommendations of the Special Rapporteur on torture and other cruel, inhuman and degrading treatment or punishment, Mr. Juan E. Mendez* on the Official joint visit to Sri Lanka – 29 April to 7 May 2016, 07.05.2016. <https://www.ohchr.org/EN/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=19943&LangID=E> (15.07.2021).

¹⁴² Staatssekretariat für Migration (SEM), Bern. Focus Sri Lanka Focus Sri Lanka: Lage ehemaliger Mitglieder der Liberation Tigers of Tamil Eelam (LTTE), 15.03.2019. <https://www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/internationales/herkunftslaender/asien-nahost/lka/LKA-ex-ltte-d.pdf.download.pdf/LKA-ex-ltte-d.pdf> (24.06.2021).

¹⁴³ Auskunft des Acting Inspector General of Police, Colombo. 02.10.2019.

¹⁴⁴ Law and Society Trust, Sri Lanka, Colombo. Ermiza Tegal. Understanding Rule Of Law, Human Security And Prevention Of Terrorism In Sri Lanka, 02.2021. <https://istlanka.org/images/publications/reports/2021/>

In den Jahren 2020 und 2021 wurde auch über Festnahmen von Personen tamilischer Ethnie unter dem PTA berichtet. Einige Festnahmen standen im Zusammenhang mit von den Behörden verbotenen Gedenkanlässen zum Ende des Krieges im Mai sowie mit LTTE-Feiern, wie dem sogenannten Heldengedenktag, der von den Tamilen jeweils im November begangen wird.¹⁴⁵ Auch angebliche Versuche, die LTTE wiederaufleben zu lassen, führten zu mehreren Verhaftungen von Tamilen unter dem PTA.¹⁴⁶

Einige Festnahmen von bekannten Persönlichkeiten unter dem PTA wurden sowohl in Sri Lanka als auch international beachtet und kommentiert:

- Der muslimische Menschenrechtsanwalt Hejaaz Hizbullah wurde im April 2020 unter dem PTA festgenommen und befindet sich seither ohne Anklage in Untersuchungshaft. Menschenrechtsorganisationen glauben, dass er wegen seines Engagements für die Versöhnung zwischen den verschiedenen Religionen belangt wurde.¹⁴⁷ Auch die UNO-Menschenrechtskommissarin äusserte ihre Besorgnis über die Festnahme von Hizbullah und dessen lange Untersuchungshaft.¹⁴⁸
- Im Mai 2020 hat die Polizei den jungen muslimischen Dichter und Lehrer Ahnaf Jazeem aus dem Bezirk Mannar (Nordprovinz) mit einer Haftanordnung unter dem PTA in Untersuchungshaft genommen. Die Behörden werfen ihm vor, dass eines seiner Bücher extremistische Ideen enthalte. Menschenrechtsaktivisten betonen dagegen, dass es Jazeem in seinem Werk im Gegenteil genau darum gehe, gegen religiösen Extremismus zu kämpfen. Jazeem wurde mutmasslich in Haft misshandelt, litt unter schlechten Haftbedingungen, hatte stark eingeschränkte Kontakte mit seinem Anwalt und wurde über ein Jahr ohne Anklage festgehalten.¹⁴⁹ Mehrere internationale Organisationen setzten sich für seine sofortige Freilassung ein.¹⁵⁰
- Im Juli 2020 wurden Shani Abeysekera, der als ehemaliger Chef der Kriminalpolizei (CID) Untersuchungen in Fällen von schwerwiegenden Verbrechen und emblematischen Fällen von Menschenrechtsverletzungen geleitet hatte, sowie einer seiner ehemaligen Ermittler, Sugath Mendis, unter dem PTA in Untersuchungshaft genommen.¹⁵¹ Im Gefängnis erkrankte Abeysekera an Covid-19 und erlitt einen Schlaganfall.¹⁵² Aus Sicht der UNO-Menschenrechtskommissarin wurden Abeysekera und Mendis Opfer einer Politik, die die Feststellung der Verantwortlichkeit für Verbrechen und Menschenrechtsverletzungen in der Vergangenheit behindern will.¹⁵³

Understanding Rule of Law Human Security and Prevention of Terrorism in Sri Lanka English.pdf (15.07.2021).

- ¹⁴⁵ Tamil Guardian, London. Sri Lanka arrests Tamil men and women under terrorism charges over Mullivaikkal commemoration, 18.05.2021. <https://www.tamilguardian.com/content/sri-lanka-arrests-tamil-men-and-women-under-terrorism-charges-over-mullivaikkal> (19.05.2021).
- ¹⁴⁶ South Asia Terrorism Portal, New Delhi. Sri Lanka: Assessment- 2021, 2021. <https://www.satp.org/terrorism-assessment/srilanka> (15.07.2021). / Tamil Guardian, London. Former LTTE cadre arrested in Batticaloa for 'reviving' the organisation, 02.06.2021. <https://www.tamilguardian.com/content/former-ltte-cadre-arrested-batticaloa-reviving-organisation> (04.06.2021). / Tamil Guardian, London. Former LTTE cadre among 5 Tamils arrested by Sri Lanka terrorism division, 17.04.2021. <https://www.tamilguardian.com/content/former-ltte-cadre-among-5-tamils-arrested-sri-lanka-terrorism-division> (04.06.2021).
- ¹⁴⁷ Adayaalam Centre for Policy Research (ACPR), Jaffna. Situation Brief No. 5. Deteriorating Human Rights Situation in Sri Lanka, 01.03.2021. [online nicht verfügbar].
- ¹⁴⁸ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. <https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/SriLankaReportJan2021.docx> (31.05.2021).
- ¹⁴⁹ Groundviews, Colombo, Ruki Fernando. The Case of the Poet Without a Voice, 14.05.2021. <https://groundviews.org/2021/05/14/the-case-of-the-poet-without-a-voice/> (18.05.2021).
- ¹⁵⁰ PEN International, London. Sri Lanka – Joint statement calls for immediate release of poet detained for a year without charge, 16.05.2021. <https://pen-international.org/news/sri-lanka-joint-statement-calls-immediate-release-poet-detained-for-year-without-charge> (19.05.2021).
- ¹⁵¹ News First, Colombo. Former CID Chief Shani's assistant gives closed door statement; claims "undue influence", 04.08.2020. <https://www.newsfirst.lk/2020/08/04/ccd-says-shani-abeysekera-fellow-officers-misled-court-with-false-reports/> (15.07.2021).
- ¹⁵² Amnesty International, London. Sri Lanka: Former police investigator jailed with COVID-19: Shani Abeysekera, 27.11.2020. <https://www.amnesty.org/fr/documents/asa37/3403/2020/en/> (30.07.2021).
- ¹⁵³ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. <https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/SriLankaReportJan2021.docx> (31.05.2021).

Ende Juni 2021 wurden beide auf Kaution aus der Untersuchungshaft entlassen. Sie wurden wegen der Fälschung und Unterschlagung von Beweisen angeklagt.¹⁵⁴

Ende Juni 2021 wurden 16 tamilische Personen, die unter dem PTA in Untersuchungshaft sassen, durch den Präsidenten begnadigt und freigelassen. Die Tamilischen Nationalallianz (TNA) bezeichnete die Freigelassenen als «politische Gefangene».¹⁵⁵

5.3. Kritik am PTA

Der PTA gilt aus verschiedenen Gründen als problematisch: Das Gesetz gibt der Polizei ausserordentliche Befugnisse bezüglich der Verhaftung und Untersuchungshaft von Verdächtigen und es schränkt die Befugnisse der Justiz gegenüber den Verdächtigen im Vergleich zu gemeinrechtlich festgehaltenen Personen ein. Dies führt aus der Sicht von Menschenrechtsorganisationen immer wieder zu Missbräuchen der Polizei gegenüber den verhafteten Verdächtigen.¹⁵⁶ Ein weiteres Problem, das der PTA mit sich bringt, sind teilweise ausserordentlich lange Perioden von Untersuchungshaft. Die sri-lankische Menschenrechts-Kommission fand zahlreiche Fälle von Personen, die zwischen 11 und 15 Jahren unter dem PTA in Untersuchungshaft waren.¹⁵⁷ Mehrere internationale und sri-lankische Kommissionen stellten zudem fest, dass Untersuchungshäftlinge, die unter dem PTA festgehalten werden, einem sehr hohen Risiko ausgesetzt sind, misshandelt oder gefoltert zu werden. Im Jahr 2020 stellte die nationale Menschenrechtskommission beispielsweise fest, dass 92 % aller von ihr besuchten PTA-Untersuchungshäftlinge über Misshandlungen durch die Polizei oder andere Sicherheitskräfte berichteten.¹⁵⁸

Nach dem Regierungswechsel Ende 2019 kam noch ein neuer problematischer Aspekt dazu: Die ungleiche Behandlung von PTA-Häftlingen. Verschiedene, teilweise prominente Häftlinge, die unter dem PTA in Untersuchungshaft sassen oder unter dem PTA verurteilt worden waren, wurden freigelassen, während andere aus Sicht der UNO-Menschenrechtskommissarin ungerechtfertigt¹⁵⁹ in PTA-Untersuchungshaft genommen wurden. Freigelassen wurden vor allem bekannte, regierungsnahen Personen oder ehemalige Angehörige des Militärs. Beispiele sind der Vorsitzende der regierungsnahen tamilischen Partei TMVP und ehemalige paramilitärische Kommandant Sivanesathurai Chandrakanthan alias Pillayan, der wegen Mordes unter dem PTA in Untersuchungshaft sass, oder der ehemalige Unteroffizier Sunil Rathnayake, der wegen Mordes an acht tamilischen Zivilisten eine Haftstrafe verbüsst. Pillayan wurde von einem Gericht auf Kaution freigelassen, Rathnayake vom Präsidenten begnadigt.

Die auf rechtliche Fragen spezialisierte sri-lankische Nichtregierungsorganisation *Law and Society Trust* stellte fest, dass die aktuelle Anti-Terrorgesetzgebung in Sri Lanka zu langem menschlichem Leiden führe und die Prinzipien des Rechtsstaats untergrabe.¹⁶⁰ Die sri-lankische Denkfabrik *Centre for Policy Alternatives (CPA)* hielt fest, dass der PTA und das Gesetz *International Covenant on Civil and Political Rights (ICCPR) Act* auch dazu verwendet

¹⁵⁴ Ada Derana, Colombo. Shani Abeysekera released on bail, 17.06.2021. <http://www.adaderana.lk/news/74737/shani-abeysekera-released-on-bail> (30.07.2021).

¹⁵⁵ The Hindu, Chennai. Rajapaksa pardons 16 'political prisoners', 24.06.2021. <https://www.thehindu.com/news/international/rajapaksa-pardons-16-political-prisoners/article34955228.ece> (25.06.2021).

¹⁵⁶ Groundviews, Colombo, Ruki Fernando. The Case of the Poet Without a Voice, 14.05.2021. <https://groundviews.org/2021/05/14/the-case-of-the-poet-without-a-voice/> (18.05.2021).

¹⁵⁷ Law and Society Trust, Sri Lanka, Colombo. Ermiza Tegal. Understanding Rule Of Law, Human Security And Prevention Of Terrorism In Sri Lanka, 02.2021. https://lslanka.org/images/publications/reports/2021/Understanding_Rule_of_Law_Human_Security_and_Prevention_of_Terrorism_in_Sri_Lanka_English.pdf (15.07.2021).

¹⁵⁸ Law and Society Trust, Sri Lanka, Colombo. Ermiza Tegal. Understanding Rule Of Law, Human Security And Prevention Of Terrorism In Sri Lanka, 02.2021. https://lslanka.org/images/publications/reports/2021/Understanding_Rule_of_Law_Human_Security_and_Prevention_of_Terrorism_in_Sri_Lanka_English.pdf (15.07.2021).

¹⁵⁹ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/Sri_LankaReportJan2021.docx (31.05.2021).

¹⁶⁰ Law and Society Trust, Sri Lanka, Colombo. Ermiza Tegal. Understanding Rule Of Law, Human Security And Prevention Of Terrorism In Sri Lanka, 02.2021. https://lslanka.org/images/publications/reports/2021/Understanding_Rule_of_Law_Human_Security_and_Prevention_of_Terrorism_in_Sri_Lanka_English.pdf (15.07.2021).

werden, um Andersdenkende zum Schweigen zu bringen. Angehörige von Minderheiten seien davon unverhältnismässig stark betroffen.¹⁶¹

Das EU-Parlament drückte in einer Resolution vom Juni 2021 seine Besorgnis über die willkürlichen Verhaftungen von Aktivisten der Zivilgesellschaft, Anwältinnen, Schriftstellern und Dichtern unter dem PTA aus.¹⁶²

6. Situation spezifischer Personengruppen

6.1. Tamilische Bevölkerung

Wegen der nach wie vor hohen Militärpräsenz im Norden und Osten, der Beschlagnahmung von Land für militärische Installationen, den demographischen Veränderungen sowie dem Bau von buddhistischen Schreinen fürchtet die tamilische Bevölkerung immer mehr marginalisiert zu werden, so die Einschätzung der *International Crisis Group*.¹⁶³ *International Crisis Group* beobachtet auch eine Zunahme der Überwachung der tamilischen Zivilbevölkerung sowie eine Zunahme von Belästigungen von Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft in den hauptsächlich tamilisch geprägten Bezirken.¹⁶⁴

Nach monatelangen, pandemiebedingten Lockdowns und Einschränkungen des öffentlichen Lebens organisierten Anfang Februar 2021 tamilische Politiker und Organisationen einen fünftägigen Protestmarsch, an dem mehrere Tausend Personen teilnahmen. Dieser sogenannte «P2P-Marsch» führte entlang der Ostküste von Pottuvil bei Ampara (Ostprovinz) nach Polikandy bei Jaffna. Die Protestierenden wollten auf die nach wie vor ungelösten Probleme der tamilischen Minderheit hinweisen. Dazu gehören:

- die Aneignung von Land durch von der Regierung unterstützte singhalesische Siedler;
- das ungelöste Problem der verschwundenen Personen;
- die Militarisierung;
- die Einschüchterung von Aktivisten und Journalisten;
- die Anwendung des PTA;
- die ohne Gerichtsverfahren festgehaltenen politischen Gefangenen.

Die Polizei und einzelne Gerichte sahen im Protestmarsch teilweise einen Verstoss gegen Einschränkungen, die wegen der Pandemie galten. Der Marsch fand aber trotzdem mehr oder weniger ungehindert auf der vollen geplanten Länge statt.¹⁶⁵ Die Mehrheit der Organisatoren des Protestmarsches wurde von der Polizei einvernommen, einige junge Aktivisten wurden kurzzeitig verhaftet.¹⁶⁶

Die Behörden scheinen seit dem Regierungswechsel stärker als in den vergangenen Jahren gegen Personen vorzugehen, die Gedenkveranstaltungen zum Ende des Krieges im Jahr 2009 und für die Kriegsoffer begehen. In Batticaloa in der Ostprovinz wurden am 18. Mai 2021, dem Tag des Endes des Bürgerkrieges, beispielsweise zehn tamilische Personen von

¹⁶¹ Centre for Policy Alternatives (CPA), Colombo. Sri Lanka's Vistas of Prosperity and Splendour: A Critique of Promises Made and Present Trends, 13.07.2021. <https://www.cpalanka.org/wp-content/uploads/2021/07/Sri-Lankas-Vistas-of-Prosperity-and-Splendour-A-Critique-of-Promises-Made-and-Present-Trends.pdf> (14.07.2021).

¹⁶² European Parliament, Brussels. P9_TA(2021)0290. The situation in Sri Lanka, in particular the arrests under the Prevention of Terrorism Act. https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2021-0290_EN.pdf (15.06.2021).

¹⁶³ International Crisis Group, Brussels. Alan Keenan. Sri Lanka: Prevention Should Be at Heart of New Human Rights Council Resolution, 25.02.2021. <https://www.crisisgroup.org/asia/south-asia/sri-lanka/sri-lanka-prevention-should-be-heart-new-human-rights-council-resolution> (18.05.2021).

¹⁶⁴ International Crisis Group, Brussels. Alan Keenan. Sri Lanka: Prevention Should Be at Heart of New Human Rights Council Resolution, 25.02.2021. <https://www.crisisgroup.org/asia/south-asia/sri-lanka/sri-lanka-prevention-should-be-heart-new-human-rights-council-resolution> (18.05.2021).

¹⁶⁵ The Hindu, Chennai. Analysis | A long march in Sri Lanka — to register protest, forge a new alliance, 09.02.2021. <https://www.thehindu.com/news/international/a-long-march-in-sri-lanka-to-register-protest-forge-a-new-alliance/article33792547.ece> (22.06.2021).

¹⁶⁶ Schweizer Botschaft, Colombo. Auskunft: Aktuelle Situation im Norden und Osten Sri Lankas, 23.02.2021.

der Polizei festgenommen. Sie hielten einen Anlass ab, bei dem sie im Gedenken an die Opfer Blumen niederlegten. Die Polizei warf ihnen vor, verbotenerweise der LTTE zu gedenken.¹⁶⁷ Zwei Wochen nach ihrer Festnahme waren die zehn Festgenommene immer noch in Polizeigewahrsam.¹⁶⁸ Auch in Jaffna kam es zu Festnahmen in Zusammenhang mit Gedenkfeiern zum Ende des Bürgerkrieges. Zwei Sicherheitsmänner der Universität wurden von der Polizei festgenommen, weil sie Studenten erlaubt hatten, in der Universität illegale Gedenkfeiern abzuhalten.¹⁶⁹ Im Januar 2021 liessen die Behörden auf dem Campus der Universität Jaffna ein Denkmal zur Erinnerung an die Opfer des Krieges zerstören. Daraufhin kam es in Jaffna zu Studentenprotesten. Der Minister für öffentliche Sicherheit sagte nach der Zerstörung des Denkmals, dass es niemandem erlaubt sei, Terroristen zu gedenken.¹⁷⁰

Das von den Teilnehmenden am P2P-Marsch aufgebrachte Problem der Aneignung von Land durch singhalesische Siedler scheint sich in den Jahren 2020 und 2021 akzentuiert zu haben. Eine solche Aneignung geschehe vor allem in der Ostprovinz durch von der Regierung organisierte Bewässerungsprojekte. Auch die Einrichtung von buddhistischen Heiligtümern auf Land der tamilischen Minderheit, auf dem die archäologische *Task Force* oder andere Experten zuvor historische Spuren der buddhistischen Kultur gefunden hatten, führe zu Aneignung von Land, so die Nichtregierungsorganisation *The Oakland Institute*. Das Departement für Archäologie habe seit dem Ende des Krieges im Jahr 2009 beispielsweise alleine im Bezirk Mullaitivu 67 buddhistische Tempel bauen lassen.¹⁷¹

Statistiken des *INFORM Human Rights Documentation Centre* in Colombo über die Unterdrückung von Oppositionellen zeigen beispielhaft, dass die tamilische Minderheit überdurchschnittlich von Fällen von Unterdrückung betroffen ist. Während die tamilische Minderheit nur gut 10 % der Bevölkerung ausmacht, betrafen 33 % der von INFORM registrierten Vorfälle die tamilische Minderheit.¹⁷² Diese Zahlen betreffen allerdings nur einen beschränkten Zeitraum von zwei Monaten Ende 2020.

6.2. Ehemalige LTTE-Mitglieder

Einige Quellen thematisierten die Überwachung und Befragung der ehemaligen LTTE-Mitglieder durch die Polizei und die Geheimdienste. Diese wurde nach dem Regierungswechsel fortgeführt und wird von vielen ehemaligen LTTE-Mitgliedern als problematisch und einschränkend empfunden.¹⁷³ Wie schon bei früheren Analysen des SEM,¹⁷⁴ gibt es auch im Jahr 2021 Hinweise darauf, dass nicht alle ehemaligen LTTE-Mitglieder gleich stark und gleich regelmässig überwacht werden. Zudem empfinden auch nicht alle ehemaligen LTTE-Mitglieder diese Überwachung als ein grosses Problem oder eine Gefahr. Ein ehemaliges LTTE-Mitglied, das heute ein kleines Unternehmen führt, sagte beispielsweise, dass es sich mit den Sicherheitskräften arrangiert habe und dass Personen, die bei der LTTE in niederen militärischen Rängen gewesen waren, tendenziell eher weniger Probleme mit den Sicherheitskräften hätten. Aus der Sicht dieses ehemaligen LTTE-Mitgliedes würden vor allem Personen, die bei der LTTE in hohen Rängen waren, sowie Personen, die mutmasslich in

¹⁶⁷ Tamil Guardian, London. Sri Lanka arrests Tamil men and women under terrorism charges over Mullivaikkal commemoration, 18.05.2021. <https://www.tamilguardian.com/content/sri-lanka-arrests-tamil-men-and-women-under-terrorism-charges-over-mullivaikkal> (19.05.2021).

¹⁶⁸ Schweizer Botschaft, Colombo. E-Mail, 04.06.2021.

¹⁶⁹ Schweizer Botschaft, Colombo. E-Mail, 04.06.2021.

¹⁷⁰ BBC, London. Sri Lanka: Tamil war monument to be rebuilt after hunger strike, 11.01.2021. <https://www.bbc.com/news/world-asia-55620079> (15.07.2021).

¹⁷¹ The Oakland Institute, Oakland (USA). Endless War: The Destroyed Land, Life, and Identity of the Tamil People in Sri Lanka, 2021. <https://www.oaklandinstitute.org/tamils-sri-lanka-endless-war> (28.05.2021).

¹⁷² INFORM Human Rights Documentation Centre, Colombo. Repression of Dissent in Sri Lanka : Nov-Dec 2020, 31.03.2021. <https://www.inform.lk/repression-of-dissent-in-sri-lanka-nov-dec-2020/> (22.07.2021).

¹⁷³ Schweizer Botschaft, Colombo. Treffen mit einer Nichtregierungsorganisation, die mit Familien von vermissten Personen arbeitet, Nordprovinz, 03.2021.

¹⁷⁴ Staatssekretariat für Migration (SEM), Bern. Focus Sri Lanka Focus Sri Lanka: Lage ehemaliger Mitglieder der Liberation Tigers of Tamil Eelam (LTTE), 15.03.2019. <https://www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/internationales/herkunftslaender/asien-nahost/lka/LKA-ex-ltte-d.pdf.download.pdf/LKA-ex-ltte-d.pdf> (24.06.2021).

Kontakt mit ehemaligen LTTE-Mitgliedern im Ausland stehen, Verbindungen zur Diaspora hätten oder Geld von der Diaspora erhielten, stark überwacht.¹⁷⁵

Der Leiter einer Nichtregierungsorganisation in Jaffna sagte im März 2021, ehemalige LTTE-Mitglieder hätten ein besonders hohes Risiko, unter dem PTA verhaftet zu werden.¹⁷⁶ Tatsächlich meldeten auch im Jahr 2021 Medien mehrere Festnahmen von ehemaligen LTTE-Mitgliedern. Einige dieser Personen wurden mutmasslich unter dem *Prevention of Terrorism Act* (PTA) festgenommen. Die Gründe für die Festnahmen waren laut den Medienberichten in den meisten Fällen Vorwürfe der versuchten Wiederbelebung der LTTE.¹⁷⁷ Eine Nichtregierungsorganisation aus Jaffna berichtete, dass ehemalige Mitglieder der LTTE verstärkt von psychologischen Problemen betroffen sind. Oftmals leiden sie an Posttraumatischen Belastungsstörungen, welche in der momentanen Situation mit pandemiebedingten Einschränkungen erschwert behandelt werden können.¹⁷⁸

Seit November 2020 gibt es keine ehemaligen LTTE-Mitglieder mehr im Rehabilitierungsprogramm für ehemalige LTTE-Mitglieder. Dies erklärte dessen Chef im März 2021. Die letzte Person, die das Programm Ende 2020 im Rehabilitierungszentrum in Poonthottam bei Vavuniya abgeschlossen hatte, war durch ein Gericht nach einer Untersuchungshaft unter dem PTA ins Programm eingewiesen worden.¹⁷⁹

Gewisse ehemalige LTTE-Mitglieder, insbesondere Frauen, scheinen nach wie vor von sozialer Ausgrenzung, Stigmatisierung und geringer gesellschaftlicher Integration betroffen zu sein.¹⁸⁰ Auch dieses Problem hat die Länderanalyse SEM bereits früher beschrieben.¹⁸¹

Die Regierung vertritt den Standpunkt, dass die LTTE und ihre Nachfolgeorganisationen nach wie vor aktiv seien und für den sri-lankischen Staat eine Gefahr darstellen. Das zeigen nicht nur die kürzlich hinzugefügten Ergänzung der Liste der verbotenen Organisationen,¹⁸² sondern auch Verlautbarungen von Regierungsmitgliedern. Das sri-lankische Aussenministerium schrieb im Oktober 2020 in einer Pressemitteilung bezüglich der Möglichkeit eines Wiederauflebens der LTTE: «Die Regierung von Sri Lanka hat genügend Beweise dafür, dass die Überreste der LTTE und Gruppen, die mit ihrer terroristischen Ideologie verbunden sind, im Ausland aktiv sind und daran arbeiten, Gewalt zu schüren und das Land zu destabilisieren.»¹⁸³ Der Sekretär des Verteidigungsministeriums, Kamal Gunaratne, warnte in einer Rede im Jahr 2020 vor der separatistischen Ideologie, die einige Individuen der tamilischen Diaspora nach wie vor unterstützten. Er erklärte, dass übriggebliebene Frontorganisationen der LTTE weiterhin versuchten, Personen zu indoktrinieren und für ihre separatistische Agenda zu rekrutieren.¹⁸⁴ Der Leiter des Rehabilitierungsprogramms, Generalmajor Hettiarachchi, der das Programm schon in den Jahren 2012 und 2013 geleitet

¹⁷⁵ Schweizer Botschaft, Colombo. Treffen mit einem ehemaligen LTTE-Mitglied, Nordprovinz., 03.2021.

¹⁷⁶ Schweizer Botschaft, Colombo. Gespräch mit dem Leiter einer Nichtregierungsorganisation, Jaffna, 03.2021.

¹⁷⁷ Tamil Guardian, London. Former LTTE cadre arrested in Batticaloa for 'reviving' the organisation, 02.06.2021. <https://www.tamilguardian.com/content/former-ltte-cadre-arrested-batticaloa-reviving-organisation> (04.06.2021). / Tamil Guardian, London. Former LTTE cadre among 5 Tamils arrested by Sri Lanka terrorism division, 17.04.2021. <https://www.tamilguardian.com/content/former-ltte-cadre-among-5-tamils-arrested-sri-lanka-terrorism-division> (04.06.2021).

¹⁷⁸ Schweizer Botschaft, Colombo. Treffen mit einer lokalen, im Bereich Gesundheit tätigen Nichtregierungsorganisation, Jaffna, 03.2021.

¹⁷⁹ Schweizer Botschaft, Colombo. Treffen mit Commissioner General for Rehabilitation, Maj. General Dharshana Hettiarachchi, 31.03.2021.

¹⁸⁰ Groundviews, Colombo, Shreen Saroor. Denying Justice While Dehumanizing a Community at Large, 21.04.2021. <https://groundviews.org/2021/04/21/denying-justice-while-dehumanizing-a-community-at-large/> (18.05.2021). / Law and Society Trust, Sri Lanka, Colombo. Ermiza Tegal. Understanding Rule Of Law, Human Security And Prevention Of Terrorism In Sri Lanka, 02.2021. https://lslanka.org/images/publications/reports/2021/Understanding_Rule_of_Law_Human_Security_and_Prevention_of_Terrorism_in_Sri_Lanka_English.pdf (15.07.2021).

¹⁸¹ Staatssekretariat für Migration (SEM), Bern. Focus Sri Lanka Focus Sri Lanka: Lage ehemaliger Mitglieder der Liberation Tigers of Tamil Eelam (LTTE), 15.03.2019. <https://www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/internationales/herkunftslaender/asien-nahost/lka/LKA-ex-ltte-d.pdf.download.pdf/LKA-ex-ltte-d.pdf> (24.06.2021).

¹⁸² Siehe Kapitel 7.1

¹⁸³ Foreign Ministry - Sri Lanka, Colombo. Appeal on the LTTE proscription in the UK, 22.10.2020. <https://mfa.gov.lk/appeal-on-the-ltte-proscription-in-the-uk/> (12.07.2021).

¹⁸⁴ Ministry of Defence, Colombo. Security and defence crucial for country's development – Defence Secretary, 15.08.2020. http://www.defence.lk/Article/view_article/2173 (12.07.2021).

hatte, zeigte sich in einem Rückblick auf das Programm zur Rehabilitierung der ehemaligen LTTE-Mitglieder hingegen zuversichtlich, dass das Programm ein Erfolg gewesen sei und dass die LTTE sich nicht mehr neu formieren werde.¹⁸⁵ Das *South Asia Terrorism Portal* (SATP) aus New Delhi, das Vorfälle im Zusammenhang mit Terrorismus in Südasien aufzeichnet, meldete fürs Jahr 2020 einen tödlichen Vorfall im Zusammenhang mit der (ehemaligen) LTTE: Am 8. Juli 2020 explodierte eine selbstgebaute Bombe im Haus des ehemaligen «LTTE-Geheimdienstagenten» Thangarasa Thevanesan im Bezirk Kilinochchi in der Nordprovinz. Thevanasan wurde bei der Explosion verletzt und verstarb später im Spital.¹⁸⁶ Staatliche sri-lankische Medien beschrieben diesen Vorfall als Versuch, die LTTE wiederzubeleben.¹⁸⁷ Mehrere Festnahmen von Tamilen standen gemäss Medienberichten im Zusammenhang mit mutmasslichen Versuchen der Wiederbelebung der LTTE. Bei einigen der Festgenommenen handelt es sich um ehemalige LTTE-Mitglieder; mehrere Festgenommene wurden mutmasslich unter dem PTA verhaftet.¹⁸⁸ Eine sri-lankische Zeitung berichtete im Dezember 2020 über die Festnahme eines Paares, das mit einer selbstgebauten Bombe in einem Bus unterwegs war. Die Zeitung zitierte Geheimdienstkreise, wonach das Paar von einem aus der Schweiz aus operierenden LTTE-Netzwerk unterstützt worden war. Die Zeitung nennt die Verhaftung des Paares «den 15. Versuch, die LTTE wiederzubeleben, seit dem Ende des Krieges».¹⁸⁹ Ausser der hier zitierten staatlichen Zeitung *Daily News* wurden bei dieser Recherche keine anderen Quellen gefunden mit Hinweisen auf ein von der Schweiz aus operierendes LTTE-Netzwerk.

6.3. Muslimische Bevölkerung

Nach den von islamistischen Terroristen verübten Terror-Anschlägen auf Kirchen und Hotels an Ostern 2019 kam es im Mai 2019 in Sri Lanka zu gewaltsamen Ausschreitungen gegen die Minderheit der Muslime. Hunderte Muslime wurden in der Folge der Terroranschläge festgenommen, viele davon in der Ostprovinz.¹⁹⁰

Nach dem Machtwechsel Ende 2019 sowie nach dem Ausbruch der Pandemie im Jahr 2020 ergriff die Regierung verschiedene Massnahmen, die in Sri Lanka aber auch international als gegenüber der muslimischen Minderheit diskriminierend eingestuft wurden:¹⁹¹ Sie entschied, dass alle an Covid-19 verstorbenen Personen aus Gründen der Seuchenbekämpfung kremiert werden müssen. Diese Zwangskremationen, die der religiösen Praxis der sri-lankischen Muslime widerspricht, löste unter den Musliminnen und Muslimen Gefühle von Angst, Wut und Demütigung aus.¹⁹² Zusätzlich wurde die muslimische Minderheit zu Beginn der Pandemie in der Öffentlichkeit für die Verbreitung des Coronavirus' verantwortlich gemacht. Vier Sonderberichterstatte des UNO-Menschenrechtsrates verurteilten die Zwangskremation aller Opfer der Pandemie. Sie stellten fest, dass diese Entscheidung der sri-lankischen Regierung

¹⁸⁵ Ceylon Today, Colombo. Rehabilitation Success Lies With Efforts Put In By All – Maj Gen Hettiarachchi, 10.07.2021. <https://ceylontoday.lk/news/rehabilitation-success-lies-with-efforts-put-in-by-all-maj-gen-hettiarachchi> (12.07.2021).

¹⁸⁶ South Asia Terrorism Portal, New Delhi. Sri Lanka: Assessment- 2021, 2021. <https://www.satp.org/terrorism-assessment/srilanka> (15.07.2021).

¹⁸⁷ Daily News, Colombo. Forces thwart attempts to revive LTTE terror, 04.08.2020. <https://www.dailynews.lk/2020/08/04/features/225004/forces-thwart-attempts-revive-ltte-terror> (02.07.2021).

¹⁸⁸ Newswire, Colombo. Over 20 arrested in Kilinochchi for attempting to revive LTTE – Sunday Times, 01.07.2020. <https://www.newswire.lk/2020/07/01/over-20-arrested-in-kilinochchi-for-attempting-to-revive-ltte-sunday-times/> (02.07.2021). / Tamil Guardian, London. Sri Lankan police arrest Tamil youth for 'regrouping the LTTE', 01.07.2020. <https://www.tamilguardian.com/content/sri-lankan-police-arrest-tamil-youth-%E2%80%98regrouping-ltte%E2%80%99> (02.07.2021). / Daily Mirror, Colombo. Security in North-East tightened after unearthing assassination plot, 07.03.2020. https://www.dailymirror.lk/breaking_news/Security-in-North-East-tightened-after-unearthing-assassination-plot/108-184488 (02.07.2021).

¹⁸⁹ Daily News, Colombo. Couple held with claymore in bag reveal sinister plan, 04.12.2020. <http://www.dailynews.lk/2020/12/04/law-order/235234/couple-held-claymore-bag-reveal-sinister-plan> (02.07.2021).

¹⁹⁰ Staatssekretariat für Migration (SEM), Bern. Notiz Sri Lanka: Lagefortschreibung, 07.02.2020. <https://www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/internationales/herkunftslaender/asien-nahost/lka-lagefortschreibung-d.pdf.download.pdf/LKA-lagefortschreibung-d.pdf> (24.06.2021).

¹⁹¹ International Crisis Group, Brussels. Alan Keenan. Sri Lanka: Prevention Should Be at Heart of New Human Rights Council Resolution, 25.02.2021. <https://www.crisisgroup.org/asia/south-asia/sri-lanka/sri-lanka-prevention-should-be-heart-new-human-rights-council-resolution> (18.05.2021).

¹⁹² International Crisis Group, Brussels. Alan Keenan. Sri Lanka: Prevention Should Be at Heart of New Human Rights Council Resolution, 25.02.2021. <https://www.crisisgroup.org/asia/south-asia/sri-lanka/sri-lanka-prevention-should-be-heart-new-human-rights-council-resolution> (18.05.2021).

auf Diskriminierung, aggressivem Nationalismus sowie Ethnozentrismus beruhe und dass es sich dabei möglicherweise um eine Verfolgungsmassnahme gegen die muslimische Minderheit handle.¹⁹³ Aus Sicht der sri-lankischen Regierung basiert der Entscheid, dass Opfer der Pandemie kremiert werden, einzig auf wissenschaftlichen Kriterien. Sie wurde nicht aufgrund von ethnischen oder religiösen Kriterien gefällt und dient einzig der Pandemie-Bekämpfung.¹⁹⁴ Anfang März 2021, kurz vor der Session des Menschenrechtsrates, änderte die Regierung ihre Position und erlaubte Erdbestattungen der Pandemieopfer an einem speziell dafür bestimmten Ort in der Nähe von Batticaloa in der Ostprovinz.¹⁹⁵ Bis Mitte Juni 2021 wurden dort 605 an Covid-19 Verstorbene beigesetzt. Gemäss Behördenangaben waren darunter 572 Muslime, 14 Hindus, 12 Christen und 7 Buddhisten.¹⁹⁶

Der prominente muslimische Rechtsanwalt Hejaaz Hizbullah wurde im Jahr 2020 wegen des Vorwurfs der Unterstützung von Terroristen unter dem PTA inhaftiert. Internationale Kommentatoren bezeichneten diese Inhaftierung als willkürlich.¹⁹⁷ Auch im Jahr 2020 wurden zahlreiche muslimische Personen im Zusammenhang mit den Osteranschlägen von 2019 festgenommen und inhaftiert. Viele von ihnen hätten lediglich zufällige Kontakte mit den Selbstmordattentätern und ihren Unterstützern gehabt, beispielsweise als Taxifahrer, Betreiber eines Restaurants oder sonst im Alltag, so eine Rechtsvertreterin der Festgenommenen. Rechtsanwälte setzten sich Anfang 2021 für die Freilassung von mindestens 300 in diesem Zusammenhang inhaftierten Muslimen ein, deren Haftgründe aus ihrer Sicht keinen Bezug zu Terrorismus und den Anschlägen von 2019 hatten.¹⁹⁸

Seit 2014 existiert die sogenannte *List of Designated Persons & Entities*, eine Liste mit Organisationen, die in Sri Lanka verboten sind, und von Personen, die gesucht werden.¹⁹⁹ Darin verzeichnet sind vor allem die LTTE und ihre Nachfolgeorganisationen sowie tamilische Personen mit mutmasslichen Verbindungen zur ehemaligen LTTE. Seit der Erstpublikation wurden mehrmals Personen und Organisationen von der Liste gestrichen und neue hinzugefügt. Diese Liste wurde im April 2021 erneut ergänzt. Hinzugefügt wurden elf vorwiegend salafistische oder islamistische Organisationen.²⁰⁰ Verboten sind nun alle sogenannten *Thowheed*-Organisationen, auch diejenigen, denen bisher keine direkte Verwicklung in die Terroranschläge von 2019 vorgeworfen wird.²⁰¹ Einer muslimischen Menschenrechtsaktivistin, die mithilfe Untersuchungshäftlinge vor Gericht zu vertreten, waren im Mai 2021 noch keine Verhaftungen aufgrund der ergänzten *List of Designated Persons & Entities* bekannt. Ob Personen, die eine Verbindung zu den auf der Liste aufgeführten Personen haben, bei einer Einreise nach Sri Lanka verhaftet würden, konnte die Menschenrechtsaktivistin mangels Erfahrung nicht einschätzen.²⁰²

Im März 2021 erliess Präsident Rajapaksa eine neue Verordnung zum PTA. Sie trägt den Titel «Deradikalisierung von gewalttätigen, extremistischen religiösen Ideologien» und erlaubt es den Behörden, unter dem PTA festgenommene Personen für maximal zwei Jahre in ein

¹⁹³ United Nations Human Rights Council. Sri Lanka: Compulsory cremation of COVID-19 bodies cannot continue, say UN experts, 25.01.2021. <https://www.ohchr.org/EN/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=26686&LangID=E> (24.06.2021).

¹⁹⁴ Human Rights Council, Geneva. Comments received from the Permanent Mission of Sri Lanka on the report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights on promoting reconciliation and accountability in Sri Lanka (A/HRC/46/20), 01.03.2021. <https://documents-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/G21/051/87/PDF/G2105187.pdf?OpenElement> (20.07.2021).

¹⁹⁵ Colombo Page, Colombo. Two COVID victims buried for the first time in Sri Lanka, 06.03.2021. http://www.colombopage.com/archive_21A/Mar06_1614969508CH.php (15.07.2021).

¹⁹⁶ Hiru News, Colombo. Sri Lanka Covid update: So far 605 covid victims buried in Batticaloa, 15.06.2021. <https://www.hirunews.lk/english/274380/sri-lanka-covid-update-so-far-605-covid-victims-buried-in-batticaloa> (15.07.2021).

¹⁹⁷ Siehe Kapitel 5

¹⁹⁸ Schweizer Botschaft, Colombo. Gespräch mit einer Auskunftsperson, die im Bereich "Menschenrechte für die Muslimische Bevölkerung" aktiv ist und publiziert, 05.2021.

¹⁹⁹ Financial Intelligence Unit of Sri Lanka, Colombo. Sanctions Related to Terrorism and Terrorism Financing, [ohne Datum]. http://fiusrilanka.gov.lk/unschr_sanctions_TF.html (15.07.2021).

²⁰⁰ Gotabaya Rajapaksa, President. Regulations made by the President under section 27 of the Prevention of Terrorism (Temporary Provisions) Act, No. 48 of 1979 read with the provisions of the Constitution., 13.04.2021. http://www.documents.gov.lk/files/eqz/2021/4/2223-03_E.pdf (28.06.2021).

²⁰¹ Liste der Organisationen : Siehe Kapitel 7.1

²⁰² Schweizer Botschaft, Colombo. Gespräch mit einer Auskunftsperson, die im Bereich "Menschenrechte für die Muslimische Bevölkerung" aktiv ist und publiziert, 05.2021.

Rehabilitierungsprogramm zu schicken. Dort erhalten die Personen, die deradikalisiert werden sollen, gemäss Verordnung psychosoziale Unterstützung und eine berufliche Ausbildung. Es sollen Personen deradikalisiert werden, die «zu Gewalttaten aufrufen sowie religiöse oder ethnische Disharmonie oder Feindseligkeit zwischen verschiedenen ethnischen oder religiösen Gruppen verursachen oder zu verursachen beabsichtigen».²⁰³ Das bisherige Rehabilitierungsprogramm hatte sich ausschliesslich an ehemalige LTTE-Mitglieder gerichtet. Es stellt sich die Frage, ob die neue Verordnung auch auf ehemalige LTTE-Mitglieder, die immer noch als extremistisch wahrgenommen werden, angewendet werden wird. Gemäss dem fürs Programm zuständigen *Commissioner General for Rehabilitation* (CGR) richtet sich dieses Deradikalisierungsprogramm an «muslimische Extremisten». Personen, welche im Zusammenhang mit den Osteranschlägen verhaftet wurden, jedoch nicht direkt an den Anschlägen beteiligt gewesen seien, würden auf Empfehlung der Staatsanwaltschaft in die Rehabilitation geschickt. Mögliche Profile, die für dieses Programm in Frage kämen, sind: Untersuchungsgefangene, die mit einer Person gegessen haben, die in enger Verbindung zu den Bombenanschlägen stand. Auch Personen, bei denen sich herausstellte, dass es sich nur um geringfügige Vergehen handelte, könnten das Programm absolvieren sowie Leute, die den Attentätern SIM-Karten verkauft hatten und möglicherweise nicht wussten, für wen diese SIM-Karten bestimmt waren. Die minimale Dauer des Programms ist sechs Monate. Danach kann der CGR auf Basis einer Einschätzung von Psychologen und Psychiatern beim Gericht eine Verlängerung des Programms um weitere sechs Monate beantragen. Die maximale Dauer ist zwei Jahre.²⁰⁴ Für das Programm wird das bestehende Rehabilitierungszentrum in Poonhottam bei Vavuniya genutzt. Dort wurden bis November 2020 ehemalige LTTE-Mitglieder «rehabilitiert». Die Insassen erhalten psychologische Betreuung, Unterricht in Kunst und Musik sowie Fortbildungen in *Leadership* und persönlicher Entwicklung. Sie arbeiten in der Landwirtschaft. Muslimische Geistliche werden sich um den religiösen Teil der Rehabilitation kümmern.²⁰⁵ Ambika Satkunanathan, ein ehemaliges Mitglied der sri-lankischen Menschenrechtskommission, hält das neue Deradikalisierungs-Programm aus folgenden Gründen für willkürliche Haft: Die Rehabilitierung basiere auf einer allgemeinen, vagen und subjektiven Einschätzung von Vergehen. «Verdächtige» werden zuerst von der Polizei oder dem Militär verhaftet und erst danach beginne eine Untersuchung. Bei dieser entscheide ein Staatsanwalt, nicht ein Gericht, ob eine Person das Deradikalisierungs-Programm absolvieren müsse.²⁰⁶

Ende April 2021 entschied das Kabinett, dem Parlament ein Gesetz für ein Verbot von Gesichtsschleiern vorzulegen. In den Medien wird die Vorlage als «Burkaverbot» bezeichnet, von dem hauptsächlich muslimische Frauen betroffen sein würden.²⁰⁷ Der zuständige Minister bezeichnete das geplante Verbot als nötig für die innere Sicherheit, weil der Gesichtsschleier und andere Kleidungsstücke ein Ausdruck von religiösem Extremismus seien.²⁰⁸

Die Regierung kündigte Anfang 2021 an, über 1000 Koranschulen schliessen zu wollen, weil diese nicht den offiziellen Lehrplan befolgen und nicht behördlich registriert seien.²⁰⁹

Im Jahr 2020 gab es einen politischen Vorstoss, den auch der muslimische Justizminister unterstützte, das muslimische Zivilstandsgesetz (*Muslim Marriage and Divorce Act*)

²⁰³ Gotabaya Rajapaksa, President, Colombo. No. 2218/68. Prevention of Terrorism (De-radicalization from holding violent extremist religious ideology) Regulations No. 01 of 2021, 12.03.2021. http://www.documents.gov.lk/files/egz/2021/3/2218-68_E.pdf (21.06.2021).

²⁰⁴ Ceylon Today, Colombo. Rehabilitation Success Lies With Efforts Put In By All – Maj Gen Hettiarachchi, 10.07.2021. <https://ceylontoday.lk/news/rehabilitation-success-lies-with-efforts-put-in-by-all-maj-gen-hettiarachchi> (12.07.2021).

²⁰⁵ Schweizer Botschaft, Colombo. Treffen mit Commissioner General for Rehabilitation, Maj. General Dharshana Hettiarachchi, 31.03.2021.

²⁰⁶ The Morning, Colombo. Radicalisation through 'deradicalisation'?, 28.03.2021. <https://www.themorning.lk/radicalisation-through-deradicalisation/> (01.07.2021).

²⁰⁷ The Hindu, Chennai. Sri Lanka Cabinet clears proposal for burqa ban, 27.04.2021. <https://www.thehindu.com/news/international/sri-lanka-cabinet-clears-proposal-for-burqa-ban/article34423704.ece> (15.07.2021).

²⁰⁸ Tamil Guardian, London. Sri Lanka to ban burqa and close 1,000 Islamic schools, 13.03.2021. <https://www.theguardian.com/world/2021/mar/13/sri-lanka-to-ban-burka-and-close-1000-islamic-schools> (01.07.2021).

²⁰⁹ Tamil Guardian, London. Sri Lanka to ban burqa and close 1,000 Islamic schools, 13.03.2021. <https://www.theguardian.com/world/2021/mar/13/sri-lanka-to-ban-burka-and-close-1000-islamic-schools> (01.07.2021).

anzupassen.²¹⁰ Dieses Gesetz erlaubt die Verheiratung von muslimischen Minderjährigen, während für alle Nichtmuslime in Sri Lanka ein Mindestalter von 18 Jahren für Heiraten gilt. In der Vergangenheit gab es immer wieder Versuche, dieses Gesetz den anderen Zivilstandsgesetzen in Sri Lanka anzugleichen und das Mindestalter für Heiraten für alle Menschen in Sri Lanka auf 18 Jahre anzusetzen. Konservative muslimische Verbände, wie beispielsweise der *All Ceylon Jama'iyyatul Ulama* (ACJU), wehrten sich aber bisher erfolgreich gegen eine Erhöhung des Mindestalters für muslimische Ehen.²¹¹

6.4. Menschenrechtsaktivistinnen und –aktivisten

Das UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte stellte in seinem Bericht vom Januar 2020 eine verstärkte Überwachung und Belästigung von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Menschenrechtsverteidigern und Kriegsoptionen fest. Im Dezember 2020 hatten sich mehr als 40 zivilgesellschaftliche Organisationen an das Büro des Hochkommissariats für Menschenrechte gewandt und über Schikanen, Überwachung und wiederholte Prüfungen durch eine Reihe von Sicherheitsdiensten – einschliesslich der Kriminalpolizei (CID), der *Terrorist Investigation Division* (TID) und der Nachrichtendienste – berichtet. Diese hätten sie über administrative Details und Aktivitäten der Organisation, Listen von Mitarbeitern, einschliesslich ihrer persönlichen Kontaktdaten, Spender und Finanzierungsquellen befragt.²¹² *Amnesty International* zählte zwischen November 2019 und November 2020 18 Besuche von Behörden bei Nichtregierungsorganisationen. Diese wurden über ihre Registrierung, persönliche Daten der Angestellten sowie Banktransaktionen befragt. Mitarbeitende von NGOs wurden zu Hause besucht.²¹³

Eine Menschenrechtsanwältin aus Jaffna berichtete, dass sie vom *State Intelligence Service* (SIS) besucht und zu ihrer Arbeit befragt worden sei. Man habe ihr vorgeworfen für Terroristen zu arbeiten. Die Behörden hätten ihre Organisation aufgefordert, einen schriftlichen Bericht über die geplanten und vergangenen Aktivitäten der Organisation einzureichen. Zudem habe die Organisation mündlich Auskunft über die Mitarbeitenden geben müssen. Die Organisation habe nicht alle Begehren der Behörden erfüllt und eine offizielle Anordnung verlangt. Daraufhin habe man nichts mehr von den Behörden gehört. Gleichwohl habe die Organisation ihr Programm angepasst und versuche vermehrt in politisch weniger exponierten Bereichen tätig zu sein.²¹⁴ *Amnesty International* stellt fest, dass NGOs unter dem Druck der Behörden mit Selbstzensur, Verstummung und Flucht ins Exil reagiert hätten.²¹⁵

Gleichwohl äussern sich Menschenrechtsaktivistinnen und Menschenrechtsaktivisten immer noch regelmässig öffentlich zu den Problemen in Sri Lanka. Das zeigen die vielen verfügbaren und in dieser Analyse verwendeten Berichte von Einzelpersonen und Organisationen aus Sri Lanka.

Die sri-lankische Regierung lehnt die Anschuldigung der mutmasslichen Überwachung und Belästigung von zivilgesellschaftlichen Organisationen ab und forderte die Organisationen, die

²¹⁰ Tamil Guardian, London. Sri Lanka to ban burqa and close 1,000 Islamic schools, 13.03.2021. <https://www.theguardian.com/world/2021/mar/13/sri-lanka-to-ban-burka-and-close-1000-islamic-schools> (01.07.2021). / Daily FT, Colombo. Private Member Bill to make 18 years as minimum age for marriage, 28.09.2020. <https://www.ft.lk/news/Private-Member-Bill-to-make-18-years-as-minimum-age-for-marriage/56-706689> (15.07.2021).

²¹¹ Groundviews, Colombo. Long Overdue: Breaking down the minimum age of marriage in Sri Lanka, 15.07.2019. <https://groundviews.org/2019/07/15/long-overdue-breaking-down-the-minimum-age-of-marriage-in-sri-lanka/> (02.07.2021).

²¹² United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. <https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/SriLankaReportJan2021.docx> (31.05.2021).

²¹³ Amnesty International, London. Old Ghosts in New Garb: Sri Lanka's Return to Fear, 02.2021. https://www.amnesty.ch/de/laender/asien-pazifik/sri-lanka/dok/2021/repressionswelle-gegen-kritische-stimmen/210218_rapport-sri-lanka.pdf (12.07.2021).

²¹⁴ Schweizer Botschaft, Colombo. Treffen mit einer Menschenrechtsanwältin, Jaffna, 03.2021.

²¹⁵ Amnesty International, London. Old Ghosts in New Garb: Sri Lanka's Return to Fear, 02.2021. https://www.amnesty.ch/de/laender/asien-pazifik/sri-lanka/dok/2021/repressionswelle-gegen-kritische-stimmen/210218_rapport-sri-lanka.pdf (12.07.2021).

sich mit solchen Berichten ans OHCHR gewandt hatten auf, ihre Klagen bei den zuständigen Stellen in Sri Lanka zu deponieren.²¹⁶

6.5. Medienschaffende und auf Social Media aktive Personen

Das im Jahr 2020 neu gewählte Parlament hat die bestehende Gesetzeslage betreffend Medien und Journalisten in Sri Lanka nicht verändert. Das vom vorherigen Parlament erlassene Öffentlichkeitsgesetz *Right to Information Act* von 2016 bleibt in Kraft.²¹⁷ Auch die *Right to Information Commission* bleibt bestehen.²¹⁸ Beobachter sehen allerdings eine Tendenz, Gesetze, die ursprünglich zum Schutz der Medienfreiheit erlassen worden waren, so anzuwenden, dass sie ebendiese einschränken. Ein Beispiel dafür ist die Anwendung des *International Covenant on Civil and Political Rights (ICCPR) Act* von 2007. Das Gesetz enthält Bestimmungen zum Schutz vor rassistischem und religiösem Hass sowie Diskriminierung. In den letzten Monaten wurden mehrere Autoren, welche die buddhistische Religions-Gemeinschaft kritisierten, aufgrund des ICCPR inhaftiert. Somit diene es der Einschränkung der Meinungsäusserungsfreiheit, so die liberale sri-lankische Zeitung *Daily FT*.²¹⁹ Es gibt auch Hinweise darauf, dass die Polizei stärker in die Meinungsäusserungsfreiheit eingreifen könnte: Im Juni 2021 verkündigte die Kriminalpolizei die Bildung einer Spezialeinheit, welche Fälle der Verbreitung von «falscher Propaganda» untersuchen soll.²²⁰ Die sri-lankische Anwaltskammer äusserte daraufhin die Befürchtung, dass die neue Einheit der Polizei und die Exekutive aufgrund von subjektiven Einschätzungen darüber entscheiden könnten, was *Fake News* sind und was nicht. Die Polizei könnte in Zukunft das Grundrecht auf freie Meinungsäusserung einschränken, so die Befürchtung der Anwaltskammer.²²¹

Tamilische Journalisten aus Jaffna stellten fest, dass heute im Norden nahezu alle Journalisten von den Sicherheitsdiensten überwacht, fotografiert und deren Aktivitäten registriert würden. Die Journalisten würden daher in gewissen Bereichen aus Angst Selbstzensur anwenden. Einzelne Journalisten seien von der Polizei vorgeladen und befragt worden. Das Ziel der Überwachung und Einschüchterung sei, die Journalisten soweit zu bringen, über gewisse Themen nicht mehr zu berichten. Im Norden sei der Geheimdienst an jedem Protest präsent und verstecke sich nicht. Unter der letzten Regierung seien sie viel freier gewesen und nun treibe sie die Angst um, dass die Regierung Rache an den Taten der Journalisten in den letzten Jahren nehmen würde. Aus Angst vor Repressionen arbeiten Journalistinnen und Journalisten zunehmend anonym.²²²

Der sri-lankische Menschenrechtsaktivist Ruki Fernando sieht die Meinungsäusserungsfreiheit in Sri Lanka ernsthaft in Gefahr. Grund dafür sind einerseits Gesetze und Richtlinien der Regierung andererseits Festnahmen, Haft, Folter, Einschüchterungen, Belästigungen und Einschränkungen von Journalisten, Redaktionen und Publizisten. Fernando zieht dieses Fazit, nachdem er für die ersten vier Monate des Jahres 2021 insgesamt 29 Beispiele von Einschränkungen der Meinungsäusserungsfreiheit gesammelt hatte. Er geht davon aus, dass die Dunkelziffer von Verstößen gegen die Medienfreiheit noch höher ist. Neben der direkten Unterbindung der Meinungsäusserung durch die Verhaftung von mindestens vier

²¹⁶ Human Rights Council, Geneva. Comments received from the Permanent Mission of Sri Lanka on the report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights on promoting reconciliation and accountability in Sri Lanka (A/HRC/46/20), 01.03.2021. <https://documents-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/G21/051/87/PDF/G2105187.pdf?OpenElement> (20.07.2021).

²¹⁷ Right to Information Commission, Colombo. Right to Information Act, No. 12 of 2016. 04.08.2016. <http://www.rticommission.lk/web/images/pdf/act/rti-act-en-13122018.pdf> (07.02.2020).

²¹⁸ Right to Information Commission, Colombo. RTI History. [ohne Datum]. <https://www.rti.gov.lk/about-rti/history> (07.02.2020).

²¹⁹ Daily FT, Colombo. Abusing the ICCPR Act, 01.07.2021. https://www.ft.lk/ft_view_editorial/Abusing-the-ICCPR-Act/58-719844 (05.07.2021).

²²⁰ Daily Mirror, Colombo. CID to probe fake news on social media: Fmr UNP MP to give free legal aid for the harassed, 07.06.2021. https://www.dailymirror.lk/breaking_news/CID-to-probe-fake-news-on-social-media-Fmr-UNP-MP-to-give-free-legal-aid-for-the-harassed/108-213615 (14.06.2021).

²²¹ Bar Association of Sri Lanka (BASL), Colombo. Statement by the Executive Committee of the Bar Association of Sri Lanka on the Police Media Release on Circulation of Fake News, Photographs, Videos Causing Disunity, Hate and Obstructing the Covid-19 Programme, 11.06.2021. <https://basl.lk/statement-by-the-executive-committee-of-the-bar-association-of-sri-lanka-on-the-police-media-release-on-circulation-of-fake-news-photographs-videos-causing-disunity-hate-and-obstructing-the-covid-1/> (14.06.2021).

²²² Schweizer Botschaft, Colombo. Treffen mit einer Gruppe Journalisten aus Jaffna, 03.2021.

Medienschaffenden im Jahr 2019 sieht Fernando vor allem auch eine Zunahme der Selbstzensur aufgrund der Einschüchterungen und Belästigungen von Medienschaffenden.²²³

Ambika Satkunanathan, eine Menschenrechtsanwältin und ehemaliges Mitglied der Menschenrechtskommission, betont die Fortschritte im Bereich der Pressefreiheit, die unter der vorherigen Regierung nach 2015 erreicht worden waren. Auch sie stellt fest, dass unter Medienschaffenden Furcht und Selbstzensur wieder vorhanden seien. Allerdings beobachtet sie auch, dass die Menschen sich an die Freiheiten gewöhnt hätten und vor allem auf sozialen Medien weiterhin die Regierung und die Volksvertreter herausforderten und kritisierten. Sie sieht trotz Selbstzensur immer noch aktive und lebendige Kritik der Regierung.²²⁴

Die UNO-Menschenrechtskommissarin stellt fest, dass Selbstzensur in Sri Lanka wieder verbreitet sei. Die Regierung habe zudem gewisse Massnahmen zur Pandemiebekämpfung dazu benutzt, um übertriebene oder willkürliche Einschränkungen der Meinungsäusserungs- und Versammlungsfreiheit zu legitimieren. Sie forderte von der sri-lankischen Regierung, sofort alle Arten der Überwachung, einschüchternden Besuchen von Behördenvertretern sowie die Belästigungen von Journalistinnen und Journalisten einzustellen.²²⁵

Darisha Bastians, eine sri-lankische Journalistin und Verlegerin, verliess Ende 2019 nach der Wahl von Präsident Rajapaksa aus Sicherheitsgründen ihre Heimat. Sie war die Chefredaktorin der sri-lankischen Zeitung *Sunday Observer* und schrieb gelegentlich für die *New York Times*. Bastians wurde in Sri Lanka von der Polizei im Rahmen ihrer Berichterstattung wegen «falschen Anschuldigungen» im Zusammenhang mit der kurzzeitigen Entführung einer Mitarbeiterin der Schweizer Botschaft im Jahr 2019 gesucht. Mitte 2020 konfiszierte die Polizei in ihrer Abwesenheit ihren Computer. Internationale Menschenrechtsorganisationen sind der Ansicht, dass Bastians vom sri-lankischen Staat wegen ihrer Arbeit als Journalistin und Menschenrechtsverteidigerin verfolgt wird.²²⁶

Ein von zahlreichen Beobachtern zitiertes Beispiel von ungerechtfertigtem juristischen Vorgehen gegen Medienschaffende ist der Fall des auf Social Media aktiven politischen Kommentators Ramzy Razeek. Er wurde im April 2020 wegen eines Posts auf Facebook, in dem er anti-muslimische Kampagnen als «ideologischen Dschihad» bezeichnet haben soll, verhaftet und erst nach fünf Monaten Untersuchungshaft wieder auf Kautionsfreilassung. Der Richter betonte bei der Freilassung, dass in Sri Lanka Meinungsäusserungsfreiheit und ein Recht auf Kritik existierten.²²⁷ Der UNO-Sonderberichterstatter für Religionsfreiheit sah in der Verhaftung eine Einschränkung der Meinungsäusserungs- und Religionsfreiheit.²²⁸

In den Jahren 2020 und 2021 nahm die Polizei verschiedentlich Personen fest, die auf Social Media über die LTTE oder den LTTE-Führer Prabhakaran gepostet hatten. Dies berichteten sri-lankische Medien, die sich mehrheitlich auf Medienmitteilungen der sri-lankischen Polizei beziehen. Im November 2020 nahm die Polizei beispielsweise in der Nähe von Batticaloa in der Ostprovinz 19 Personen fest, die auf Social Media anlässlich des Geburtstages des LTTE-

²²³ Groundviews, Colombo, Ruki Fernando. Freedom of Expression: Where Do We Stand?, 03.05.2021. <https://groundviews.org/2021/05/03/freedom-of-expression-where-do-we-stand/> (18.05.2021).

²²⁴ Asia Society Switzerland, Zurich. Episode 1: A Closer Look at Sri Lanka, 06.05.2021. https://asiasociety.org/switzerland/episode-1-closer-look-sri-lanka?utm_source=Asia+Society+Switzerland+General+Newsletter&utm_campaign=25aaef37b5-20210506_Video_WebC_A+Closer+Look+at+Sri+Lank&utm_medium=email&utm_term=0_72f98d2f9b-25aaef37b5-%5BLIST_EMAIL_ID%5D&ct=t%2820210506_Video_WebC_A+Closer+Look+at+Sri+Lank%29&mc_cid=25aaef37b5&mc_eid=16f5919be9 (19.05.2021).

²²⁵ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/Sri_LankaReportJan2021.docx (31.05.2021).

²²⁶ Colombo Telegraph, Colombo. End Persecution Of Dharisha Bastians: Rights Groups Tell Government, 28.07.2020. <https://www.colombotelegraph.com/index.php/end-persecution-of-dharisha-bastians-rights-groups-tell-government/> (15.07.2021).

²²⁷ Groundviews, Colombo, Ruki Fernando. Freedom of Expression: Where Do We Stand?, 03.05.2021. <https://groundviews.org/2021/05/03/freedom-of-expression-where-do-we-stand/> (18.05.2021). / United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/Sri_LankaReportJan2021.docx (31.05.2021).

²²⁸ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/Sri_LankaReportJan2021.docx (31.05.2021).

Führers Prabhakaran Mitteilungen gepostet hatten. Sie wurden unter dem PTA festgenommen, so der Medienbericht.²²⁹ Auch im Jahr 2021 kam es zu Festnahmen von Gruppen und Einzelpersonen, die auf Social Media wie YouTube und TikTok über die LTTE gepostet hatten. Die Festgenommenen stammten aus dem Norden, Osten und der Westprovinz (Colombo). Einige Verhaftungen wurden von der Anti-Terrorinheit der Polizei (TID) vorgenommen. In einigen Medienberichten wird die Polizei dahingehend zitiert, dass das Erinnern an und die Verherrlichung der LTTE nicht toleriert würden.²³⁰ Aus den Medienberichten geht nicht hervor, ob gegen die Verhafteten Verfahren eröffnet wurden und ob sie in Untersuchungshaft genommen wurden.

6.6. Politiker und Behördenvertreter

Seit dem Machtwechsel Ende 2019 wurden verschiedene Politiker angezeigt, von Gerichten vorgeladen, festgenommen und inhaftiert. Politiker aller ethnischen Gruppen und von verschiedenen Oppositionsparteien waren davon betroffen. Gleichzeitig wurden einige inhaftierte und teilweise auch rechtmässig verurteilte bekannte Politiker aus dem Regierungslager aus der Haft entlassen oder begnadigt. Die folgenden Beispiele zeigen, dass politische Aktionen, wie beispielsweise ein Protestmarsch, aber auch offene Kritik an der Regierung oder am Präsidenten zu juristischen Konsequenzen führen können, gleichzeitig aber der Regierung nahestehende, rechtmässig verurteilte Personen mit Gnade rechnen können:

Im Dezember 2020 kam es im lokalen Parlament von Valaichchenai (Ostprovinz) mutmasslich zu einem Handgemenge zwischen Abgeordneten der TNA und der regierungsnahen TMVP. In der Folge seien laut Medienberichten die TNA-Abgeordneten mit Gewalt von der Sitzung ausgeschlossen worden. Die TMVP, die im Rat in der Minderheit ist, habe ein umstrittenes Budget verabschiedet. Die Abgeordneten der TNA seien vom TMVP-Vorsitzenden Pillayan bedroht worden. Zwei Abgeordnete wurden festgenommen, zwei wurden beim Streit verletzt.²³¹

Verschiedene tamilische Politiker von mehreren Parteien wurden von der Polizei angezeigt oder von Gerichten vorgeladen, weil sie im Februar 2021 am Protestmarsch «P2P» teilgenommen oder diesen organisiert und damit mutmasslich gegen behördliche Anordnungen verstossen hatten.²³² Mehrere nicht-tamilische Oppositionspolitiker wurden von der Polizei vorgeladen und einvernommen. Gründe dafür waren mutmassliche Verstrickungen in Fälle von Korruption oder die Terroranschläge von Ostern 2019.²³³

Der TNA-Politiker und ehemalige Abgeordnete im Provinzrat der Nordprovinz, M. K. Shivajilingam, wurde im Juli 2020 kurz vor den Parlamentswahlen von der Polizei festgenommen und anschliessend auf Kautionsfreilassung freigelassen. Die Festnahme stand im Zusammenhang mit einer Anzeige wegen der Organisation eines LTTE-Gedenkanlasses im Jahr 2018.²³⁴

Ranjan Ramanayake, ein Parlamentsabgeordneter der Oppositionspartei SJB, wurde im Januar 2021 wegen «Geringschätzung eines Gerichtes» zu vier Jahren Freiheitsentzug

²²⁹ Tamil Guardian, London. Sri Lankan police arrest 19 and mark further 55 for posting Prabhakaran birthday messages, 27.11.2020. <https://www.tamilguardian.com/content/sri-lankan-police-arrest-19-and-mark-further-55-posting-prabhakaran-birthday-messages> (22.07.2021).

²³⁰ Ada Derana, Colombo. Youth arrested for posting TikTok video with Prabhakaran's images, 23.02.2021. <http://www.adaderana.lk/news/71785/youth-arrested-for-posting-tiktok-video-with-prabhakarans-images> (22.07.2021). / Daily News, Colombo. Ten arrested for remembering 'Prabha', 19.05.2021. <http://www.dailynews.lk/2021/05/19/law-order/249672/ten-arrested-remembering-%E2%80%98prabha%E2%80%99> (22.07.2021). / Newswire, Colombo. Two YouTubers arrested in Jaffna for promoting LTTE, 29.03.2021. <https://www.newswire.lk/2021/03/29/two-youtubers-arrested-in-jaffna-for-promoting-ltte/> (22.07.2021).

²³¹ Ceylon Today, Colombo. Valaichchenai PS passes budget sans TNA, 12.12.2020. <https://ceylontoday.lk/news/valaichchenai-ps-passes-budget-sans-tna> (06.07.2021).

²³² Tamil Guardian, London. Tamil MPs summoned to court for participating in P2P march, 14.02.2021. <https://www.tamilguardian.com/content/tamil-mps-summoned-court-participating-p2p-march> (06.07.2021).

²³³ INFORM Human Rights Documentation Centre, Colombo. Repression of Dissent in Sri Lanka : Nov-Dec 2020, 31.03.2021. <https://www.inform.lk/repression-of-dissent-in-sri-lanka-nov-dec-2020/> (22.07.2021).

²³⁴ Ada Derana, Colombo. Shivajilingam released on bail, 05.07.2020. <http://www.adaderana.lk/news/65270/shivajilingam-released-on-bail> (06.07.2021).

verurteilt.²³⁵ Sein Vergehen war, dass er im Jahr 2017 zu Reportern gesagt hatte, dass die sri-lankische Justiz korrupt sei. Als Verurteilter verlor Ramanayake seinen Sitz im Parlament.²³⁶

Der Parlamentsabgeordnete Harin Fernando von der Oppositionspartei SJB kritisierte im Parlament die Regierung und warf dem Präsidenten indirekt vor, an den Terroranschlägen beteiligt gewesen zu sein. Dafür wurde er vom Präsidenten mit dem Tod bedroht, worauf Fernando in einem offenen Brief Polizeischutz beantragte. Er befürchtet, unter dem PTA verhaftet zu werden.²³⁷

Die Polizei verhaftete im April 2021 den muslimischen Parlamentsabgeordneten und Vorsitzenden der politischen Partei *All Ceylon Makkal Congress (ACMC)*, Rishad Bathiudeen, unter dem Anti-Terrorgesetz PTA. Sein Bruder wurde ebenfalls festgenommen. Ihnen wird vorgeworfen, direkte Kontakte mit den Selbstmordattentätern der Terroranschläge von 2019 gehabt zu haben. Bathiudeen hält sich für unschuldig und bezeichnet seine Verhaftung als politisch motiviert. Es handle sich um eine Verschwörung, um die muslimische Gemeinschaft zum Schweigen zu bringen, so Bathiudeen.²³⁸

Im Juni 2021 begnadigte Präsident Rajapaksa den wegen Mordes zum Tode verurteilten ehemaligen Parlamentsabgeordneten Duminda Silva. Silva erschoss im Jahr 2011 einen Parlamentsabgeordneten und wurde dafür 2016 von einem Gericht zum Tode verurteilt. Die UNO und Menschenrechtsorganisationen wiesen darauf hin, dass der Entscheid des Präsidenten, einen verurteilten Mörder zu begnadigen, den Rechtsstaat aushöhlen würde.²³⁹

Bereits im September 2020 zogen ein verurteilter Mörder und ein wegen Mordes in Untersuchungshaft sitzender tamilischer Politiker ins Parlament ein. Premalal Jayasekara von der Regierungspartei SLPP wurde wegen Mordes an einem Aktivist der Opposition zum Tode verurteilt und sass bei seiner Wahl im Gefängnis. Sivanesathurai Chandrakanthan genannt «Pillayan» ist der Vorsitzende der ehemaligen tamilischen paramilitärischen Organisation und heutigen Partei TMVP. Er sass wegen eines Mordes an einem tamilischen Parlamentsabgeordneten in Untersuchungshaft, als er 2020 ins Parlament gewählt wurde.²⁴⁰ Jayasekara hat eine Erlaubnis, das Gefängnis für die Sitzungen des Parlamentes zu verlassen. «Pillayan» kam nach Bezahlung einer Kaution frei.²⁴¹

Die bereits erwähnte Inhaftierung des ehemaligen Direktors der Kriminalpolizei Shani Abeysekera zeigt, dass die Justiz auch bereit ist, gegen Behördenvertreter vorzugehen, die gegen den Präsidenten und seine Familie ermittelten.²⁴²

Der liberale Verleger und Unternehmer Krishantha Prasad Cooray fasste in der Zeitung *Daily FT* die obigen Beispiele zusammen und stellte fest, dass eine Verhaftung oder strafrechtliche Belangung heutzutage nicht hauptsächlich von einem Vergehen oder Verbrechen abhängt, sondern ob man in einer für die Regierung beleidigenden Weise gesprochen oder gehandelt habe.²⁴³

²³⁵ The Sunday Times, Colombo. Conviction for contempt of court cause for Ranjan's expulsion from parliament: CA, 11.04.2021. <https://www.sundaytimes.lk/210411/news/conviction-for-contempt-of-court-cause-for-ranjans-expulsion-from-parliament-ca-439777.html> (06.07.2021).

²³⁶ Daily News, Colombo. Ranjan gets 4 years RI for Contempt of Court, 13.01.2021. <https://www.dailynews.lk/2021/01/13/local/238676/ranjan-gets-4-years-ri-contempt-court> (13.07.2021).

²³⁷ Tamil Guardian, London. Gotabaya Rajapaksa issues chilling warning to opposition, 13.01.2021. <https://www.tamilguardian.com/content/gotabaya-rajapaksa-issues-chilling-warning-opposition> (06.07.2021).

²³⁸ The Hindu, Chennai. MP held over Sri Lanka Easter attacks, 24.04.2021. <https://www.thehindu.com/news/international/mp-held-over-sri-lanka-easter-attacks/article34402733.ece> (06.07.2021).

²³⁹ BBC, London. Duminda Silva: Anger as Sri Lanka frees politician sentenced for murder, 26.06.2021. <https://www.bbc.com/news/world-asia-57608573> (06.07.2021).

²⁴⁰ The Hindu, Chennai. Murder convict sworn in as MP in Sri Lanka, 08.09.2020. <https://www.thehindu.com/news/international/sri-lankas-death-row-mp-premalal-jayasekera-takes-parliamentary-oath/article32554116.ece> (06.07.2021).

²⁴¹ Colombo Page, Colombo. Speaker allows MPs Rishad Bathiudeen and Premalal Jayasekara to attend parliament, 17.05.2021. http://www.colombopage.com/archive_21A/May17_1621227829CH.php (07.07.2021).

²⁴² Siehe Kapitel 5

²⁴³ Daily FT, Colombo. Harin was not the first target, nor will he be the last!, 27.04.2021. <https://www.ft.lk/columns/Harin-was-not-the-first-target--nor-will-he-be-the-last-/4-716815> (06.07.2021).

7. Situation der tamilischen Diaspora

Die im Kapitel 7.1 zitierte Liste der gesuchten Personen und verbotenen Organisationen widerspiegelt den wechselhaften Umgang der sri-lankischen Regierungen mit tamilischen Diaspora-Organisationen. Die erste Liste von 2014 schien nicht zu unterscheiden zwischen separatistischen Organisationen, die eine gewaltsame Abspaltung der tamilischen Gebiete befürworteten, und Organisationen, die mit rein politischen Methoden auf grössere Autonomie der tamilischen Minderheit hinwirken. Alle wichtigen tamilischen Diaspora-Organisationen wurden 2014 verboten. Die Regierung Sirisena strich 2015 als moderat geltende Organisationen von der Liste und führte mit ihnen Gespräche. Ein Beispiel dafür ist das *Global Tamil Forum* aus London, dessen Vertreter 2015 mit Präsident Sirisena und Ministern der damaligen Regierung in Colombo direkte Gespräche führten.²⁴⁴ Seit Februar 2021 gilt das *Global Tamil Forum* wieder als verbotene Organisation und der 2015 an den Gesprächen mit Präsident Sirisena beteiligte Sprecher der Organisation, Suren Surenthiran, wird offiziell gesucht.²⁴⁵ Dies zeigt, dass die aktuelle sri-lankische Regierung keinen Unterschied zwischen als moderat geltenden und separatistisch oder Gewalt befürwortenden Organisationen der tamilischen Diaspora mehr macht. Sie ist auch gewillt, Vertreter der tamilischen Diaspora verhaften zu lassen, die mit der Vorgängerregierung Gespräche auf höchster Ebene geführt hatten und nach 2014 frei nach Sri Lanka reisen konnten.

Im Vereinigten Königreich, wo zahlreiche tamilische Diasporaorganisationen ihren Sitz haben, beschäftigte sich das *Upper Tribunal* im Mai 2021 mit der Frage, welches Risiko Personen eingehen, die sich in tamilischen Diaspora-Organisationen im Ausland engagieren und später nach Sri Lanka zurückkehren. Im umfangreichen Urteil kommt das Gericht zum Schluss, dass die sri-lankische Regierung über die Botschaft in London, die Geheimdienste sowie öffentlich verfügbare Informationen die tamilische Diaspora und die Aktivitäten politisch aktiver tamilischer Personen im Vereinigten Königreich beobachtet. Das Gericht stellt fest, dass für Personen, die sich aktiv in einer auf einen separaten tamilischen Staat ausgerichteten Diaspora-Organisation betätigen, ein «reales Risiko bestehe, bei einer Rückkehr nach Sri Lanka misshandelt zu werden oder zu Schaden zu kommen».²⁴⁶ Gemäss dem Gericht bestehe für Personen, die von der sri-lankischen Regierung als Gegner wahrgenommen werden, das Risiko verhaftet zu werden. Dabei unterscheide die Regierung nicht zwischen Personen, die gewaltfrei politische Ziele verfolgten, und solchen, die die Methoden der LTTE befürworteten.²⁴⁷ Hingegen zieht das Gericht den Schluss, dass keine hinreichenden Hinweise dafür bestünden, dass jegliches Engagement für die tamilische Sache unabhängig von der Dauer, Regelmässigkeit, Intensität und Strahlkraft der Aktivität bei einer Rückkehr nach Sri Lanka eine Gefährdung darstellen würde. Die sri-lankische Regierung habe ein Interesse an der Identifikation von Personen, welche sie aufgrund des an den Tag gelegten Aktivismus als Gefahr der Integrität für den Einheitsstaat Sri Lanka wahrnehme, so das Gericht.²⁴⁸

Wie und ob die sri-lankische Regierung auch Diaspora-Organisationen in der Schweiz überwacht, ist aus der vorhandenen Quellenlage nicht klar ersichtlich. Klar ist aber, dass die Regierung den Berichten und Aktivitäten von vielen in Genf am Menschenrechtsrat aktiven zivilgesellschaftlichen Organisationen kritisch gegenübersteht. So sagte beispielsweise der Minister für öffentliche Sicherheit, Sarath Weeraseskara, in einem Interview in Bezug auf die

²⁴⁴ The Sunday Times, Colombo. Controversy over Govt. bill to withdraw cases against its supporters, 18.04.2021. <https://www.sundaytimes.lk/210418/columns/controversy-over-govt-bill-to-withdraw-cases-against-its-supporters-440489.html> (08.07.2021).

²⁴⁵ Financial Intelligence Unit of Sri Lanka, Colombo. Sanctions Related to Terrorism and Terrorism Financing, [ohne Datum]. http://fiusrilanka.gov.lk/unscr_sanctions_TF.html (15.07.2021).

²⁴⁶ Immigration and Asylum Chamber (United Kingdom Upper Tribunal), London. KK and RS (Sur place activities: risk) Sri Lanka CG [2021] UKUT 0130 (IAC), 27.05.2021. <https://www.bailii.org/uk/cases/UKUT/IAC/2021/130.pdf> (30.06.2021).

²⁴⁷ Tamil Guardian, London. How a landmark British ruling may save Tamil activists from deportation to Sri Lanka, 05.06.2021. <https://www.tamilguardian.com/content/how-landmark-british-ruling-may-save-tamil-activists-deportation-sri-lanka> (30.06.2021).

²⁴⁸ Immigration and Asylum Chamber (United Kingdom Upper Tribunal), London. KK and RS (Sur place activities: risk) Sri Lanka CG [2021] UKUT 0130 (IAC), 27.05.2021. <https://www.bailii.org/uk/cases/UKUT/IAC/2021/130.pdf> (30.06.2021).

Resolution des UNO-Menschenrechtsrates, dass die tamilische Diaspora gewisse mächtige Länder dazu anstifte, Sri Lanka zu verunglimpfen und zu schikanieren.²⁴⁹

7.1. In Sri Lanka gesuchte Personen und verbotene Organisationen

Gemäss der seit 2014 existierenden und zuletzt im April 2021 ergänzten sogenannten *List of Designated Persons & Entities*²⁵⁰ gelten momentan in Sri Lanka folgende Organisationen als verboten:

- Liberation Tigers of Tamil Eelam (LTTE)
- Tamil Rehabilitation Organisation (TRO)
- Tamil Coordinating Committee (TCC)
- World Tamil Movement (WTM)
- Transnational Government of Tamil Eelam (TGTE)
- Tamil Eelam People's Assembly (TEPA)
- World Tamil Relief Fund (WTRF)
- Headquarters Group (HQ Group)
- British Tamil Forum (BTF)
- Canadian Tamil Congress (CTC)
- Australian Tamil Congress (ATC)
- Global Tamil Forum (GTF)
- National Council of Canadian Tamils (NCCT)
- Tamil Youth Organisation (TYO)
- World Tamil Coordinating Committee (WTCC)
- National Thoweed Jama'ath (NTJ)
- Jama'athe Milla'athe Ibrahim (JMI)
- Willayath as Seylani
- United Thawheed (Thowheedh) Jamma'ath (UTJ)
- Ceylon Thawheed (Thowheedh) Jamma'ath (CTJ)
- Sri Lanka Thawheed (Thowheedh) Jamma'ath (SLTJ)
- All Ceylon Thawheed (Thowheedh) Jamma'ath (ACTJ)
- Jamiyathul Ansaari Sunnathul Mohomadiya (JASM) *alias* Jamma'ath Ansaaris Sunnathil Mohomadiya Organization *alias* All Ceylon Jam-E- Athu Ansaris Sunnathil Mohammadiya *alias* Ansaris Sunnathil Mohammadiya Association *alias* Jama'ath Ansaris Sunnathil Mohammadiya
- Dharul Adhar *alias* Jamiul Athar Mosque *alias* Dharul Athar Quran Madrasa *alias* Dharul Aadhaar Ath'thabawiyya
- Sri Lanka Islamic Student Movement (SLISM) *alias* Jamia
- Islamic State of Iraq and Syria (ISIS) *alias* Al - Dawlah al - Islamiah Dawla Islamia
- Al-Qaeda

²⁴⁹ Daily Mirror, Colombo. UNHRC is used as an instrument by certain global powers instigated by Tamil diaspora – Dr. Sarath Weerasekara, 22.02.2021. <https://www.dailymirror.lk/opinion/UNHRC-is-used-as-an-instrument-by-certain-global-powers-instigated-by-Tamil-diaspora-Dr-Sarath-W/172-206276> (09.07.2021).

²⁵⁰ Siehe Kapitel 6.3

- Save the Pearls *alias* Save the Pearl Society
- Super Muslim²⁵¹

Aus der von der sri-lankischen Regierung erstellten Liste geht hervor, dass sich die Organisation *Tamil Youth Organisation* (TYO) sowie sechs auf der Liste ebenfalls aufgeführte Personen in der Schweiz aufhalten, respektive ihren Sitz in der Schweiz haben sollen. Ursprünglich waren auf der Liste der sri-lankischen Regierung nur tamilische Organisationen verzeichnet. Nach den Terroranschlägen von 2019 wurden auch muslimische, mehrheitlich salafistische Organisationen²⁵² in die Liste aufgenommen.²⁵³ Insgesamt enthält die aktuell geltende Liste der nahezu 500 Namen von gesuchten Personen. Das sind etwas mehr als die ursprüngliche Liste von 2014. Im Vergleich zur Liste von 2016 hat sich die Anzahl der im Ausland gesuchten Personen mehr als verfünffacht.

7.2. Unterstützung von Nichtregierungsorganisationen in Sri Lanka

Die Behörden scheinen auf Nichtregierungsorganisationen Druck auszuüben, sich beim ans Verteidigungsministerium angegliederte *NGO Secretariat* als NGO zu registrieren. Eine Organisation berichtete, eine entsprechende vom Sekretär des Verteidigungsministeriums unterzeichnete Aufforderung erhalten zu haben. Dieselbe Organisation berichtete, dass die Behörden Banken unter Druck setzen würden, ausländische Spendengelder für sri-lankische Nichtregierungsorganisationen zurückzuhalten. Im Jahr 2020 seien Vertreter von Organisationen festgenommen worden, die Geld aus dem Ausland erhalten hätten. Mutmasslich haben in diesem Fall die Banken die Informationen über Geldflüsse an die Sicherheitskräfte weitergeleitet.²⁵⁴

In den letzten Jahren wurde mehrfach berichtet, dass eine Reform des Gesetzes *Voluntary Social Service Act* (VSSO Act), das Nichtregierungsorganisationen regelt, geplant sei. Der ursprünglich von der Regierung Sirisena eingebachte Gesetzesvorschlag hätte dem *NGO Secretariat* die Befugnis eingeräumt, die Registrierung von NGOs zu erzwingen. Es hätte die Behörde mit der Befugnis ausgestattet, die Arbeit von NGOs zu suspendieren oder zu stoppen und ihre Registrierung aufzuheben.²⁵⁵ Das UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte sieht in der geplanten Gesetzesreform einen «beunruhigenden Versuch, den Zugang von NGOs zu ausländischen Finanzen zu kontrollieren». Es ruft die Regierung dazu auf, die Arbeit der NGOs zu unterstützen anstatt deren Aktivitäten und ihren Zugang zu Ressourcen einzuschränken.²⁵⁶ Diese geplante Gesetzesänderung wurde bis Ende Juni 2021 nicht vom Parlament verabschiedet.

Vertreter einer Nichtregierungsorganisation aus der Nordprovinz sind der Ansicht, dass auch Menschenrechtsorganisationen, die sich vom Ausland aus mit der Situation in Sri Lanka beschäftigen, überwacht würden.²⁵⁷ Eine Organisation, die mit Familien vermisster Personen arbeitet, stellte fest, dass insbesondere Menschenrechtsaktivistinnen, die aus der Sicht der Regierung heikle Informationen an den Westen und die UNO weitergeben und sich politisch

²⁵¹ Gotabaya Rajapaksa, President. Regulations made by the President under section 27 of the Prevention of Terrorism (Temporary Provisions) Act, No. 48 of 1979 read with the provisions of the Constitution., 13.04.2021. http://www.documents.gov.lk/files/egz/2021/4/2223-03_E.pdf (28.06.2021).

²⁵² United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. <https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/SriLankaReportJan2021.docx> (31.05.2021).

²⁵³ Siehe Kapitel 6.3

²⁵⁴ Schweizer Botschaft, Colombo. Gespräch mit einem Vorstandsmitglied einer Nichtregierungsorganisation, Jaffna, 03.2021.

²⁵⁵ Amnesty International, London. Old Ghosts in New Garb: Sri Lanka's Return to Fear, 02.2021. https://www.amnesty.ch/de/laender/asien-pazifik/sri-lanka/dok/2021/repressionswelle-gegen-kritische-stimmen/210218_rapport-sri-lanka.pdf (12.07.2021).

²⁵⁶ United Nations High Commissioner for Human Rights, Geneva. Report of the Office of the High Commissioner for Human Rights, 27.01.2021. <https://www.ohchr.org/Documents/Countries/LK/SriLankaReportJan2021.docx> (31.05.2021).

²⁵⁷ Adayaalam Centre for Policy Research (ACPR), Jaffna. Situation Brief No. 5. Deteriorating Human Rights Situation in Sri Lanka, 01.03.2021. [online nicht verfügbar].

kritisch zeigen, unter Druck stünden, überwacht und eingeschüchtert würden. Solche Personen könnten teilweise nicht mehr in Sicherheit leben, so die Einschätzung der NGO.²⁵⁸

8. Ein- und Ausreise von und nach Sri Lanka

8.1. Einreise

Seit dem Ausbruch der Pandemie waren die Grenzen Sri Lankas monatelang faktisch geschlossen. Auch sri-lankische Staatsangehörige konnten seit Beginn der Pandemie bis im April 2021 nicht oder nur mit einer Spezialbewilligung einreisen.²⁵⁹ Rückführungen aus der Schweiz mit Ersatzreisepapieren waren bis März 2021 nicht möglich und unterstehen seither einer Bewilligungspflicht.²⁶⁰

Die mutmasslich grösste Personengruppe, die während der Pandemie nach Sri Lanka eingereist war, sind Arbeitsmigrantinnen und -migranten, die nach Hause zurückkehrten. Die sri-lankische Regierung organisierte dazu Repatriierungsflüge. Bis Ende 2020 kehrten, gemäss Aussenministerium 60 470 Personen auf diesem Weg in ihre Heimat zurück; über 40 000 von ihnen aus dem Nahen Osten.²⁶¹ Alle einreisenden Personen mussten sich in Quarantäne begeben. Teilweise war der Aufenthalt in den Quarantänezentren für behördlich registrierte Arbeitsmigrantinnen und -migranten gratis.²⁶²

Gemäss Informationen der Schweizer Botschaft²⁶³ in Colombo werden die Prozeduren für Einreisende grundsätzlich weiterhin so gehandhabt wie in früheren Berichten des SEM beschrieben. Personen, die mit Ersatzreisepapieren einreisen und solche, die begleitet zurückgeführt wurden, können nach der Einreise von verschiedenen Diensten befragt werden und werden nach der Rückreise an den Wohnort möglicherweise von der Polizei besucht.²⁶⁴ Aus Indien nach Sri Lanka zurückgekehrte Flüchtlinge berichteten ebenfalls von einer Überprüfung oder Befragung durch die Polizei an ihrem Wohnort. Probleme seien ihnen dadurch keine entstanden.²⁶⁵

Zusätzlich zu den schon vor der Pandemie von den Behörden praktizierten Überprüfungen und Befragungen müssen Einreisende Massnahmen zur Pandemiebekämpfung befolgen. Diese werden fortlaufend angepasst, gelockert und wenn nötig auch wieder verschärft. Anfang Juli 2021 galten für sri-lankische Staatsangehörige je nach Status etwa fünf verschiedene Sets von Einreiseregeln:²⁶⁶ Keine Einreisebewilligung war nötig für sri-lankische Staatsangehörige; Quarantäne-Pflicht nach der Ankunft für alle Reisenden; Geimpfte konnten die Quarantäne nach dem Vorliegen eines in Sri Lanka gemachten negativen PCR-Testes verlassen; alle Reisenden mussten ein Gesundheitsformular ausfüllen. Die Quarantäne konnte in einem Quarantäne-Zentrum oder einem Quarantäne-Hotel absolviert werden. Die aktuell geltenden Einreiseregeln sind auf der Webseite des Gesundheitsministeriums ersichtlich.²⁶⁷

²⁵⁸ Schweizer Botschaft, Colombo. Treffen mit einer Nichtregierungsorganisation, die mit Familien von vermissten Personen arbeitet, Nordprovinz, 03.2021.

²⁵⁹ Siehe Kapitel 2.1

²⁶⁰ Schweizer Botschaft, Colombo. Mündliche Auskunft, 06.2021.

²⁶¹ Permanent Mission of Sri Lanka to the United Nations, New York. 68,000 Sri Lankans awaiting return – Foreign Secretary, 03.01.2021. <https://www.un.int/srilanka/news/68000-sri-lankans-awaiting-return-%E2%80%93-foreign-secretary> (15.07.2021).

²⁶² Colombo Page, Colombo. Government to cover all expenses related to quarantine facilities for returning migrant workers, 26.03.2021. http://www.colombopage.com/archive_21A/Mar26_1616734950CH.php (15.07.2021).

²⁶³ Schweizer Botschaft, Colombo. Mündliche Auskunft, 06.2021.

²⁶⁴ Staatssekretariat für Migration, Bern. Focus Sri Lanka; Lagebild. 05.07.2016. www.sem.admin.ch/dam/data/sem/internationales/herkunftslander/asien-nahost/lka/LKA-lagebild-2016-d.pdf (15.07.2021).

²⁶⁵ Schweizer Botschaft, Colombo. Gespräch mit Vertretern des UNHCR, Nordprovinz, 03.2021.

²⁶⁶ Ministry of Health, Colombo. Quarantine measures for travellers arriving from overseas during the pandemic of COVID-19, 07.07.2021. http://www.health.gov.lk/moh_final/english/public/elfinder/files/feturesArtical/2021/07.07.2021%20Quarantine%20Measures%20for%20Travellers%20Arriving%20from%20Overseas%20during%20the%20Pandemic%20of%20COVID-19.pdf (13.07.2021).

²⁶⁷ Ministry of Health, Colombo. New - COVID-19 Related Circulars & Letters, 07.07.2021. http://www.health.gov.lk/moh_final/english/news_read_more.php?id=999 (13.07.2021).

8.2. Ausreise

Während der Pandemie waren die sri-lankischen Flughäfen für Einreisen offiziell während mehreren Monaten geschlossen. Ausreisen waren immer möglich, das Angebot an Flugverbindungen war allerdings stark eingeschränkt.²⁶⁸ Zeitweise verhängten Länder, die von sri-lankischen Reisenden häufig im Transit bereist und für die sri-lankische Staatsangehörige teilweise auch kein Visa benötigen, wegen der Pandemie Einreiseverbote für Reisende aus Sri Lanka. Im Mai 2021, während der dritten Pandemiewelle waren beispielsweise Reisen nach Singapur, Kuwait, Italien, Dubai, Malediven, Philippinen und nach Malaysia nicht mehr möglich. Die Vereinigten Arabischen Emirate mit ihrem für Sri Lanka wichtigen Drehkreuz Dubai liessen auch keine Transitpassagiere aus Sri Lanka mehr ins Land.²⁶⁹

Im März 2021 ermöglichte der sri-lankische Pass visafreie Reisen in 42 Länder. Dazu gehörten auch die Malediven und Singapur, nicht aber das bedeutende Nachbarland Indien und kein einziges europäisches Land.²⁷⁰

Bei laufenden Gerichtsverfahren verhängen die Gerichte oft gegen die angeklagten Personen Ausreiseverbote. Diese können vor Gericht angefochten werden. Das zeigen zwei prominente Fälle von 2020 und 2021: Gegen den Bruder des Präsidenten, Basil Rajapaksa, sowie den Sohn des Ministerpräsidenten, Namal Rajapaksa, laufen seit 2015 Gerichtsverfahren wegen mutmasslicher Korruption und Geldwäscherei. Beide Minister waren mit einem Ausreiseverbot belegt. Beide Ausreiseverbote wurden auf Antrag von Gerichten aufgehoben.²⁷¹ Ob weniger prominente Personen in den vergangenen Monaten vor Gericht ebenfalls eine Aufhebung von Ausreiseverboten erwirken konnten ist nicht bekannt.

Neben offiziellen, von Gerichten verhängten und anfechtbaren Ausreisesperren scheint es auch noch inoffizielle, von Sicherheitsbehörden verhängte Ausreiseverbote zu geben. Der Schweizer Botschaft in Colombo ist mindestens ein Fall einer Person bekannt, die bei der Ausreise während der Corona-Pandemie trotz gültigem Pass und gültigem Flugschein vom *State Intelligence Service* befragt und gestoppt wurde. Ihr wurde gesagt, dass sie nicht ausreisen dürfe. Eine Intervention des Anwaltes dieser Person konnte die Situation deblockieren, worauf sie die geplante Reise antreten konnte. Es scheint, dass die Kontrollen bei der Ausreise am Flughafen in Colombo in den letzten Monaten professionalisiert und verstärkt worden sind.²⁷²

STAATSSSEKRETARIAT FÜR MIGRATION SEM

Direktionsbereich Asyl

²⁶⁸ Schweizer Botschaft, Colombo. Länderanalyse SEM. Telefongespräch, 2021.

²⁶⁹ Economy Next, Colombo. Several countries slap travel bans on Sri Lanka as COVID-19 cases continue to spike, 13.05.2021. <https://economynext.com/several-countries-slap-travel-bans-on-sri-lanka-as-covid-19-cases-continue-to-spike-81885/> (13.07.2021).

²⁷⁰ The Morning, Colombo. Sri Lankan Passport: Entry Denied, 07.03.2021. <https://www.themorning.lk/sri-lankan-passport-entry-denied/> (13.07.2021).

²⁷¹ Ceylon Today, Colombo. Namal's travel ban lifted, 01.04.2021. <https://ceylontoday.lk/news/travel-ban-imposed-on-namal-rajapaksa-lifted> (13.07.2021). / Daily News, Colombo. Basil's travel ban lifted, 23.11.2020. <https://www.dailynews.lk/2020/11/23/law-order/234245/basil%E2%80%99s-travel-ban-lifted> (13.07.2021).

²⁷² Schweizer Botschaft, Colombo. Länderanalyse SEM. Telefongespräch, 2021.